



Kavallo

Das Schweizer Pferde-Magazin | www.kavallo.ch



**Interview mit
Walter Gegenschatz**

**Kongress Pferdeethik
Diskussionen & Studien**

**Budget Rider – entdecke
deinen inneren Sparfuchs**

Esel- & Muli-Gesundheit

Reiten & Mode im Herbst

Grossauflage



Reit-Safari lässt Reiter-Reise-Träume wahr werden ...



... in Asien
... in Europa
... in Amerika
... in Afrika



Reit-Safari

Valleystr. 32 • 81371 München
Tel 089 - 89 06 99 66

kontakt@reit-safari.de • www.reit-safari.de

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



GEHEIMNIS DER EWIGKEIT

03.-04.12.2022 Zürich
Hallenstadion

www.cavalluna.com

www.goodnews.ch



Brennpunkt Pferd 2022

Das ältere Pferd

Weltweit bleiben Menschen länger sportlich aktiv: Nicht selten haben Menschen mit 60 Jahren die Konstitution eines 40-jährigen. Ist auch beim Pferd 20 das neue 15? Was kann die Haltung, das Training und die Fütterung tun, um das Pferd gesund und auch im fortgeschrittenen Alter physisch und mental jung zu erhalten? Antworten gibt die Fachtagung Brennpunkt Pferd.

Samstag, 12. November 2022, NPZ Bern

Infos und Anmeldung: bfh.ch/hafl/brennpunkt-pferd



BILDUNGS-, BERATUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM



Willkommene Ruhe & willkommener Trubel

Ehrlich gesagt habe ich mit einiger **Unruhe gerechnet**, als ich den Artikel «Pferd und Wolf» für die letzte Ausgabe geschrieben habe. Ich stellte mir Wolfsfreunde vor, die mir ungehaltene E-Mails schreiben und scharfe Stellungnahmen schicken, alpine Tierhalter, die sofort härtere Massnahmen fordern, und Berichte von Rösselern und Hündelern, die schon eine oder mehrere Wolfsbegegnungen hatten. Doch kein einziger Leserbrief traf ein, die Stellungnahmen blieben mehrheitlich aus und insgesamt erhielt ich nur zwei Reaktionen auf den Artikel: eine Gratulation für die journalistische Qualität und Faktentreue sowie einen Kommentar einer Facebook-Userin, die sich eben die blutigen Bilder im «Kavallo» gewünscht hätte, auf deren Veröffentlichung ich bewusst verzichtete.

Dennoch ist die Ruhe willkommen. Und war zum Teil auch beabsichtigt. Ich wollte kein kontroverses Thema noch kontroverser werden lassen, sondern jedem und jeder Fakten liefern, mit denen er oder sie sich eine eigene Meinung zum Wolf in der Schweiz bilden kann. Anscheinend ist mir das über das gewünschte Mass hinaus gelungen.

DA Kauflin



Wer die Ruhe bei Streifzügen im Gelände liebt, der kommt im Herbst in vielen schönen Reitregionen in der Schweiz auf seine Kosten. Vorausgesetzt, die Route ist nicht ein Online-Hotspot. Wie man Wanderritte und längere Ausritte plant, steht ebenso im Praxis-Teil dieser Ausgabe wie der Artikel von Eva Stainos mit Spartipps für ReiterInnen.

Nur mit Ruhe bildet Walter Gegensatz Pferde aus und setzt beim Springsport auf die freiwillige Mitarbeit des Partners Pferd. Mit ihm gesprochen hat Christoph Meier.

Kaum Ruhe hingegen herrscht in der Pferdesportszene, wie zahlreiche Veranstaltungsberichte und Vorschauen auf grosse Galas und Turniere belegen. Ich hoffe, es hat auch für Ihren Geschmack in dieser Ausgabe ausreichend spannende Inhalte.

Oralade®
HYDRATE+

**HÄLT AKTIVE HUNDE
IN SCHWUNG**



Schnelle Versorgung mit Flüssigkeit



Füllt Energie auf



Unterstützung für ein gesundes Verdauungssystem



Erhältlich bei
Ihrem Tierarzt
oder in
ausgewählten
Onlineshops

GRAEUB
a LIVISTO company



20

Walter Gegenschatz

«Ich lernte über Jahre, Pferd und Reiter so zu nehmen, wie sie sind – mit ihren aktuellen Stärken und Schwächen.»



24

Studien zu Pferdeethik

Hyperflexion, Nachhaltigkeit, Entscheidungen am und zum Lebensende: Es herrschte Themenvielfalt am Kongress «Discussing Equine Ethics».



39

So bleiben Langohren gesund

Tierärztin Verena Bracher über die Haltung von Eseln und Mulis, typische Krankheiten und wie man sie vermeiden kann sowie Fallbeispiele aus der Tierklinik Leimental.

AKTUELL

- 6 **Bronze für Lang**
Christine Lang und ihr zehnjähriger Wallach Cooper ritten auf den dritten Platz am Eventing European Cup in Lausanne.
- 8 **Swiss Paso Fino Classics**
Alljährlich treffen sich die Freunde der feinen Gangpferde aus Südamerika.
- 9 **Zurich Youth Masters**
Gleich die erste Austragung war voller Emotionen und sportlicher Höhepunkte und beste Werbung für den Springsportnachwuchs.

AKTUELL

- 12 **Regionale SM Avenches**
Stéphanie Despont gewinnt die Regionale Schweizermeisterschaft Springen in Avenches.
- 14 **Rennverein Aarau**
Bereits ist der letzte Renntag auf dem Aarauer Schachen wieder Geschichte.
- 16 **CS Humlikon**
Der Neustart des beliebten Springturniers im Zürcher Weinland ist gelungen.
- 18 **MEM Islandpferde**
Lisa Staubli holt Meistertitel.

BLICKPUNKT

- 20 **Freiwillige Kooperation**
Walter Gegenschatz springt Pferde ganz ohne Kopfstück und manchmal auch ohne Sattel. Christoph Meier hat den Parelli 6*-Master-Instruktor Walter Gegenschatz interviewt.
- 24 **Ethik in der Pferdehaltung**
An der Universität Freiburg fand ein zweitägiger Kongress «Discussing Equine Ethics» mit Akteuren der Pferdebranche aus aller Welt statt. Wir veröffentlichen einige der Referatzusammenfassungen.

Titelbild:

Auf dieser Ausgabe prangt Platz zwei, Nicole Griesser mit ihrem 26-jährigen belgischen Reitpony «Top Artist». Mehr zu den beiden und zum Cover-Contest auf Seite 29.

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



44

Recyclen statt neu kaufen
Die angespannte wirtschaftliche Lage und die Teuerung zwingt uns Rösseler, den Gürtel enger zu schnallen. «Kavallo» hat Spartipps gesammelt.



48

Im Herbst den Sommer nachholen
Irgendwie war der Sommer 2022 einfach zu heiss und zu beviecht. Vor lauter Flucht vor der Hitze und den Stechbiestern blieben lange Ausritte oder gar Wanderritte auf der Strecke. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.



62

Ausbildung zum Pferdefachmann
Wenn Michael Racheter dieses Lehrjahr abgeschlossen hat, liegen fünf Jahre Ausbildung zum Pferdefachmann hinter ihm.



MEDIZIN

- 34 **Equines Corona-Virus**
Schweizer Studie zum Ausbruch der Equinen Corona-virus-Krankheit bei adulten Pferden vor Kurzem veröffentlicht.
- 39 **Eselkrankheiten**
Dr. med. vet. Verena Bracher: «Esel und Mulis sind, wenn korrekt gehalten, wunderbare langjährige Familienmitglieder, die neugierig und für viel Spass zu haben sind.»

HUNDE

- 58 **Begleithund BH**
Beginn einer Serie mit Porträts von Hundesportarten. Begleithundeprüfungen gelten vielerorts als Sporteinstieg.

PRAXIS

- 44 **Budget Rider**
Alle Pferde haben eins gemeinsam: Sie sind teuer im Unterhalt. Wie können wir als Rossbesitzer clever haushalten und unser Budget schonen?
- 48 **Fall is coming**
Der Herbst mit angenehmen Temperaturen, bunten Wäldern, klarer Luft und warmem Licht ist die Gelegenheit für längere Touren.

#SEY

- 62 **Michael Racheter**
Die Arbeit mit den Pferden ist für den angehenden Pferdefachmann weit mehr als ein Hobby, das zum Beruf wurde.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 37 Zum beiliegenden Poster
- 54 Mode-Spezial
- 61 Swiss Skills
- 67 Agenda
- 68 Vorschauen
- 72 TV-Tipps
- 74 Preisrätsel
- 75 Marktnotizen
- 82 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 061554 05 05
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Christine Lang gewinnt mit Cooper Bronze

Der Eventing European Cup war der krönende Abschluss der equissima® in Lausanne. Deutschland gewann sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung. Die Schweiz belegte den fünften Platz in der Mannschaftswertung.

pd. Christine Lang und ihr zehnjähriger Wallach Cooper holten sich die Bronzemedaille. Zwar war ihr Springparcours korrekt (ein Fehler), aber sie profitierten auch von der schwachen Leistung der Deutschen Elisa Abeck, die drei Fehler sammelte. Eine Bronzemedaille, die der Moral der Schweizer Delegation also guttut, nachdem die Reiterin Valentine Ray im Geländeritt schwer gestürzt war.

3*S-Vielseitigkeitswettbewerb

Der talentierte Schweizer Reiter Robin Godel gewann den 3*S-Vielseitigkeitswettbewerb, indem er seine beiden Pferde auf den ersten beiden Plätzen

platzierte. Damaso absolvierte seinen Springparcours fehlerfrei, während Big Diamond eine Stange und eine Zeitüberschreitung hinnehmen musste. Ein toller Sieg für den achtjährigen Wallach, der seine zweite 3*-Prüfung bestritt und den Robin Godel erst seit knapp sechs Monaten in seinem Stall hat. «Das ist eine schöne Geschichte, denn Damaso gehört demselben Besitzer wie mein verstorbener Jet Set», erklärte der Schweizer Reiter. Die drittplatzierte Nadja Minder mit Toblerone sammelt vor den Weltmeisterschaften, die ab Mitte September in Italien stattfinden werden, willkommenes Selbstvertrauen.



Bild: ZVG

Christine Lang und ihr zehnjähriger Wallach Cooper ritten auf den dritten Platz am Eventing European Cup in Lausanne.

2*L-Vielseitigkeitswettbewerb

In dieser Prüfung ging der erste Platz an die Schweizerin Kerstin Häusermann mit Lassban Arion. Die Prüfung, die auch für die Schweizermeister-schaft der jungen Vielseitigkeitsreiter zählte, krönten Robin Suter und sein Hengst Falco du Hans. Die Silbermedaille ging an Anna Ilg mit Cornflake Royal. Nur diese beiden Reiter waren im Rennen um den nationalen Titel der jungen Reiter platziert. 🐾

Kurznachrichten

SVPS: Reorganisation des Disziplinenmanagements

Die Strategie «SVPS 2030» geht in die Umsetzung. Nachdem sich der Vorstand künftig strategisch ausrichtet und seine Mitglieder als Konsultanten für den Verband tätig sind, wird auch das Management der Disziplinen neu ausgerichtet. Die Umstrukturierung hat zum Ziel, dass die ehrenamtlichen Fachkräfte der Disziplinen gezielter dort eingesetzt werden, wo sie die Dis-

ziplin mit ihrer Fachkompetenz effizient weiterbringen können. Darüber informierte der Schweizerische Verband für Pferdesport.

Weiterlesen auf www.kavallo.ch

Endurance: Selektionen für die Weltmeisterschaft der Elite

Die Selektionskommission Endurance (Distanzreiten) des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS hat die Selektionen für die Weltmeister-

schaft Elite im italienischen Isola della Scala bei Verona vorgenommen.

Weiterlesen auf www.kavallo.ch

Aktuellster Facebook-Post

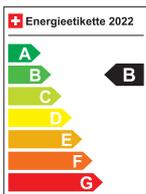
Egal, ob Highland-Ponys oder Fell-Ponys, Hunter oder Reitpferde, Cleveland Bays oder Polopferde – das Herz der Queen schlug für alle Pferde: www.bit.ly/3TYIXi5.

Weiterlesen auf www.facebook.com/KavalloMagazin

JAPANISCHE HANDWERKSKUNST IN VOLLENDUNG

DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN-HYBRID

Der von unseren Takumi-Meistern kreierte neue Mazda CX-60 strahlt die raffinierte Eleganz unseres Kodo-Designs kombiniert mit der Robustheit eines SUVs aus, mit einer für seine Klasse aussergewöhnlichen Anhängelast von bis zu 2,5 Tonnen. Sorgfältig ausgewählte Materialien wie echtes Ahornholz, hochwertiges Leder, japanische Stoffe und Chromdetails wurden in diesem menschenzentrierten Fahrzeug harmonisch kombiniert. Wenn wir uns schon so um die Details kümmern, wie sieht es dann erst mit Ihren Emotionen bei einer Fahrt im neuen Mazda CX-60 aus?
mazda.ch/cx-60



Mazda CX-60 Takumi e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz B.

DRIVE TOGETHER



Fiesta der Gangpferde aus Südamerika

Die Salsa-Musik verstummt für einen kurzen Moment, damit der Takt der flinken Beine der Paso-Fino-Stute auf dem im Sandboden verlegten Brettersteg für alle hörbar wird. Ein scharfes «Tagatagatagataga» ertönt unter ihren Hufen im typischen Stakkato, während die Besitzerin Lienne Dostert aus Kesswil ihr Pferd in der schönen Paso-Fino-typischen aufrechten Haltung konzentriert über den Fino-Strip lenkt.

Text **Daniel Greb** Fotos **zVg Andrea Gerber**

Das Publikum applaudiert, der Rhythmus ist im geforderten reinen Viertakt und nicht zum Trab oder Pass verschoben, was dem Pferd einen deutlichen Abzug in der Bewertung einbringen würde. Die junge Nachwuchstreiterin ist in ihrem dritten Lehrjahr zur Pferdefachfrau EFZ Fachrichtung Gangpferdereiten auf der Swiss Paso Fino Farm und sie gewinnt auch diese letzte Prüfung der Swiss Paso Fino Classic, die Pleasure Adult-Prüfung. Es ist bereits die dritte Prüfung, die sie an diesem sonnig-warmen Wochenende mit ihrer Stute Niña Bonita zusammen gewinnt, und es hat alles zusammengepasst: die Rittigkeit, die Natürlichkeit des Ganges, die Gelassenheit, der Arbeitseifer, die Balance. Die Reiterin ist sichtlich gerührt und freut sich riesig im Wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, bereits in so jungen Jahren Erfolg zu haben.

Siegerrunde der Prüfung «Horsemanship Pleasure», v.l.n.r.: 1. Lienne Dostert auf Niña Bonita de la Suiza, 2. Deborah Braun auf Quiana de la Suiza, 3. Felicitas Reinli auf Hantaywee con color.

Insgesamt massen sich 38 ReiterInnen aus der ganzen Schweiz mit ihren edlen südamerikanischen Gangpferden an der 11. Swiss Classic vom 3. und 4. September in 21 verschiedenen Prüfungen, die die ganze Bandbreite dieser quirligen Pferderasse präsentieren. Nebst den klassischen Gangprü-

fungen in den verschiedenen Leistungsklassen wurden die Pferde auch im Trail, in Galopp- und in Dressurprüfungen gezeigt.

Das zahlreich aufmarschierte Publikum bescherte dem Anlass eine regelrechte Fiesta-Stimmung und verweilte gerne in der grossen Festwirtschaft, der Paso-Fino-Bar oder auf der Tribüne. Wunderschöne Freiheitsdressurnummern und frische Darbietungen der farneigenen Reitschule rundeten das Programm am Samstagabend ab, mit einem spektakulären Abschluss der Show: Acht Paso-Fino-Jungreiterinnen ritten auf ihren feurigen Pferden im Mondschein eine Quadrille mit Fackeln in der Hand, einhändig geritten. 



Heimsieg und starke Erfolge des Schweizer Nachwuchses

Gleich die erste Austragung der internationalen «Zürich Youth Masters», welche vom 24. bis 28. August 2022 im Horse Park Zürich-Dielsdorf durchgeführt wurden, war voller Emotionen und sportlicher Höhepunkte und beste Werbung für den Schweizer Springsportnachwuchs.

Von **Pedro Mor**

Fotos **Katja Stuppia, www.stuppia.com**

Vom 24. bis 28. August 2022 trafen sich die besten europäischen Nachwuchsreiterinnen und -reiter am ersten «Zürich Youth Masters» im Horse Park Zürich-Dielsdorf. Während fünf Tagen wurden auf der Turnierarena des 5000 Quadratmeter grossen Springplatzes 25 internationale Prüfungen für junge Aktive in vier Altersklassen von 12 bis 25 Jahren ausgetragen. Dazu gehörten auch ein CSIO mit Nationenpreisen in den Kategorien Children (U14) und Junioren (U18) als Qualifier für den FEI Jumping Nations Cup™ Youth Final. Die Veranstaltung stand unter dem Patronat der «Suisse Youth Jumping Academy» SYJA und wurde neben zahlreichen Verbands- und Prüfungssponsoren von den Hauptsponsoren BDO Schweiz, Grand Hotel Les Trois

Rois und Tommy Hilfiger Equestrian unterstützt.

Die insgesamt über 900 Starts verliefen reibungslos und wurden von viel Publikum aus dem In- und Ausland auf den beiden Tribünen und der Terrasse der grossen Festwirtschaft verfolgt. Rund 170 Jugendliche aus zwölf Nationen waren mit insgesamt 313 Pferden nach Zürich gereist, davon 77 aus der Schweiz, 29 aus Italien, 26 aus Deutschland, weitere aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Finnland, Griechenland, Monaco, den Nieder-

Heimsieg im Nationenpreis: Schweizer Junioren-Team mit (v.l.): Jeanne Paradis (Imperium), Lou Puch (Leave the Light on), Anna Siegmann (PB Stagenta) sowie Linus Hanselmann (Quiamant) und Equipenchefin Conny Notz, vor Monaco und Frankreich.



landen, Österreich sowie Reiter aus Kanada und Liechtenstein.

Schweiz gewinnt «FEI Jumping Nations Cup™ Youth»

Das Publikum im Horse Park Zürich-Diesdorf (CH) erlebte bei der Premiere des «Zürich Youth Masters» vier aufeinanderfolgende spannende Runden im internationalen FEI Jumping Nations Cup™ Youth. In den beiden Nationenpreisen in den Kategorien Children (U14) und Junioren (U18) konnten die Heimteams der Schweiz zuschlagen. Für das Children-Team unter Equipenchefin Conny Notz gingen die vier Pferd-Reiter-Paare Laura André (Coosawattee), Elias Laky (Loretta van het Mettenhof), Noah Pfyffer von Altshofen (Rock de Vains) sowie Victoria Scherbakov (Delicate Histoire) an den Start. Punktegleich mit Italien erreichte die Schweizer Equipe mit einem Total von zwölf Strafpunkten den zweiten Platz. Das Siegerteam aus Frankreich totalisierte vier Punkte.

Zweiter Platz für die Children-Equipe im CSIO-CH mit (v. l.): Laura André, Noah Pfyffer von Altshofen, Equipenchefin Conny Notz, Elias Laky und Victoria Scherbakov.

Sogar noch besser lief es für das Schweizer Junioren-Team mit Linus Hanselmann (Quiamant), Jeanne Paradis (Imperium), Lou Puch (Leave the Light on) sowie Anna Siegmann (PB Stagenta). Nach der ersten Runde befand sich das Schweizer Team gemeinsam mit Frankreich auf dem zweiten Platz. In Führung lag die Equipe aus Monaco, welche lediglich mit drei Reiterinnen und somit ohne Streichresultat zum Start antrat. In einem spannenden zweiten Umgang gelang es den Schweizern dann, die Monegassen zu überholen, weshalb sie sich am Schluss als Sieger vor Monaco und Frankreich feiern lassen konnten. Damit qualifizierten sich die beiden Schweizer Teams auch für den Nationenpreisfinal, welcher vom 20. bis 25. September in Kronenberg (NED) stattfindet.

Schweizer Schwestern-Doppelsieg im Pony-GP

Der Grand Prix der Ponyreiter endete mit einem Schweizer Doppelsieg. Die beiden Schwestern Ellie Quiquerez auf Rahan D'Hurl'Vent und Mya Quiquerez auf Ciceron Fever Well's belegten den ersten bzw. den zweiten Platz. Dritte wurde die Deutsche Cecilia Huttrop-Hage auf Caramello. Bei den Children

schaffte es zur Freude des heimischen Publikums Malin Cavegn mit James im GP auf den ausgezeichneten dritten Platz. Dies hinter der Französin Melina Bouillot (Canabis d'Albain) und dem Belgier Lars Verschueren (Sublime van de Lindehoeve Z).

Im Grand Prix der Junioren knapp hinter den Podest, nämlich auf einen ausgezeichneten vierten Platz, schaffte es Lou Puch mit Leave the Light on. Puch erhielt als beste Schweizerin in dieser Prüfung eine der begehrten Wildcards für die Longines CHI Classics Basel im Januar 2023.

GP-Sieg und Wildcard-Gewinn für Timo Heiniger

Im abschliessenden und mit 15000 Euro dotierten Grossen Preis der Grand Hotels «Les Trois Rois» der Kategorie U25 konnte der Schweizer Timo Heiniger mit dem Holsteiner Wallach Connor Ege den Sieg vor heimischem Publikum für sich beanspruchen. Im spannenden Stechen verwies er Lea-Sophia Gut (GER) auf Canturia 2 auf den zweiten Platz, Dritte wurde Martina Simoni (ITA) auf Dalvaro 2. Pech hatte Schweizer WM-Reiter Edouard Schmitz mit Babylone des Erables, der mit zwei Abwürfen den vierten Schlussrang belegte. Mit seinem Sieg sicherte sich Timo Heiniger eine Wildcard für den CHI Genf, welcher im Dezember ausgetragen wird.

«Zürich Youth Masters» zur Tradition werden lassen

«Der riesige Aufwand hat sich gelohnt», betonte Yves von Ballmoos, Initiator und Turnierdirektor, in einem ersten Fazit kurz nach Ende des ersten internationalen Nachwuchsspringturniers in der Deutschschweiz seit 20 Jahren. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf und auch froh, dass die über 900 Starts so reibungslos verliefen. Und wir blicken mit grosser Freude auf fünf Tage voller Emotionen und sportlicher Höhepunkte zurück. Dass gleich bei der Premiere die Schweizer



Abklatschen nach dem Doppelsieg im Pony-GP. Die beiden Schwestern Ellie Quiquerez auf Rahan D'Hurl'Vent und Mya Quiquerez auf Ciceron Fever Well's. (oben)

Lou Puch mit Leave the Light on. Puch erhielt als beste Schweizerin im GP der Junioren eine der begehrten Wildcards für die Longines CHI Classics Basel im Januar 2023. (unten)

Junioren den prestigeträchtigen Nationenpreis gewannen und die Children Zweite wurden, ist natürlich ein grossartiges Highlight, das mich auch ganz persönliche riesig freut.»

Und weiter sagt Yves von Ballmoos: «Wir haben seitens der Aktiven, deren Eltern, Trainern, Funktionären und auch von vielen Zuschauern bereits viele Rückmeldungen und Komplimente erhalten und sind überzeugt, einen ausgezeichneten Rahmen für die besten Nachwuchsreiter in der Schweiz und in Europa geschaffen zu haben. Von organisatorischer Seite gibt es sicher noch einiges zu optimieren, aber das ist normal. Für mich war es jedoch das Highlight, das Glück in den Augen der jungen Reiterinnen und Reiter und deren Umfeld zu sehen. Und das «Zürich Youth Masters» wäre nicht möglich ohne die ausserordentliche und grosszügige Unterstützung durch alle unsere Supporter, Partner und Sponsoren sowie das freiwillige und ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer und Funktionäre. Ihnen gehört unser besonders herzliche Dank, und wir hoffen sehr, für die nächste Austragung im 2023 und auch in der Zukunft auf sie zählen zu dürfen. Denn unser Ziel ist es, dieses Turnier zu einer Tradition werden zu lassen.»

Rekordergebnis an der 29. Suisse-Elite-Fohlenauktion

Nicht nur das «Zürich Youth Masters» wurde zum ersten Mal ausgetragen, auch führte der Verein Schweizer Sportpferde «VSS/ACSS» die 29. Suisse-



Elite-Fohlenauktion erstmals hybrid durch. Das Konzept «Zucht und Sport an einem Ort» war ein Riesenerfolg. Im internationalen Ambiente des «Zürich Youth Masters» mit hervorragenden Bedingungen im Horse Park Zürich-Dielsdorf konnte der VSS in Zusammenarbeit mit dem Concours-OK einen stilvollen Anlass auf die Beine stellen. In der Turnierarena, wo tagsüber Nachwuchssport austragen wurde, fanden am Samstagabend unter Flutlicht und vor vollbesetzten Rängen spannende Bieterduelle im Auktionsring statt. Während der Hybrid-Auktion wurde der Grossteil der Gebote

vor Ort in der Arena abgegeben, nicht wenige erfolgten jedoch auch über die Onlineplattform sowie einige am Telefon. Die 29. Suisse-Elite-Fohlenauktion in Dielsdorf schloss unter Auktionator Beat von Ballmoos mit einem Rekordergebnis ab und konnte die grosse Mehrheit der Fohlen zu einem sehr guten Preis zugeschlagen. Bei einem Durchschnittspreis von 13354 Franken über 24 Fohlen war Diamantina ZSH CH mit 30000 Franken die Preisspitze. 🐾

Alle Resultate Zurich Youth Masters unter: www.youth-masters.ch/programm

Stéphanie Despont gewinnt in Avenches

Stéphanie Despont und Diamond Girl haben die Regionale Schweizermeisterschaft Springen gewonnen, die dieses Wochenende im Institut Équestre National in Avenches stattgefunden hat. In der Prüfung des Schweizer Cups konnte Pascal Brunner mit Safira S Gold die Kategorie der 6-Jährigen für sich entscheiden, Felix Graf mit Van Amie die Prüfung der 5-Jährigen und Cyrielle Rebetez mit Nottingham VDL die Prüfung der 4-Jährigen.

Von **Letizia Paladino**



Es brauchte Nervenstärke, Geschicklichkeit und ein perfektes Timing, um Stéphanie Despont und Diamond Girl an die Spitze der Schweizermeisterschaft im regionalen Springen zu setzen, die mit einem Stechen endete. Ein fehlerfreier Ritt und eine Zeit von 31:07 waren nötig, um auf den ersten Platz zu kommen, vor Marco Gurtner und Choco G, die mit einer Zeit von 31:21 auf dem zweiten Platz landeten, und Fabian Styger und Guisenyi des Simes, die mit einer Zeit von 28:38 und vier Strafpunkten den dritten Platz belegten.

Der Schweizer Cup, die Schweizer Prüfung für junge Pferde

Während dieser vier Tage war auch die traditionelle Prüfung für junge Pferde sehr selektiv. Die Prüfung, bei

der sich alle gleichaltrigen, in der Schweiz und im Ausland geborenen Halbblüter messen konnten, war für die Züchter und Besitzer eine gute Gelegenheit, ihre Arbeit zu zeigen und ihre Pferde zu platzieren. Jean-Pierre Kratzer, Direktor von IENA, erklärt: «Diese Prüfung, die ich persönlich als echte Schweizermeisterschaft für junge Pferde betrachte, ist bereits für September nächsten Jahres im Rahmen einer ganzen Reihe von Veranstaltungen geplant.»

In der regionalen Prüfung konnte sich Nicole Blunschi-Stettler und Quaid Lyria vor Corina Knuchel und Quantum Qualita auf dem zweiten und Audrey Aeschlimann und Corazon Bowi auf dem dritten Platz durchsetzen. «Wir hatten viel Glück mit dem Wetter, das Publikum war zahl-

In Avenches konnte Pascal Brunner mit Safira S Gold die Kategorie der 6-Jährigen für sich entscheiden, Felix Graf mit Van Amie die Prüfung der 5-Jährigen und Cyrielle Rebetez mit Nottingham VDL die Prüfung der 4-Jährigen.

reich und begeisterungsfähig und die Organisation war perfekt», sagte Manuela de Kalbermatten, Präsidentin der Jury und der Fédération Équestre Romande. «Es ist das erste Mal, dass wir einen regionalen Wettbewerb in Avenches organisieren, und bei all den positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben, müssen wir das zukünftig öfters machen.»

Resultate im Detail

Die Ergebnisse aller Wettbewerbe und Kategorien finden Sie auf www.gestion-concours.ch. 

«Hier und heute kann man nicht klagen»

Das Zusammenleben von Mensch und Pferd war Thema einer Tagung der «Stiftung zur Förderung der Einsiedler Marstallzucht – für das Einsiedler Pferd». Praktische Teile und Referate fanden viel Beachtung.

Text und Bilder **Frieda Suter**

Für den Pferdekultur-Event in Einsiedeln konnte Ulrich Raulff gewonnen werden. Er fand vor sieben Jahren mit dem Buch «Das letzte Jahrhundert der Pferde» viel Beachtung. Er hat die Geschichte des 6000 Jahre langen Zusammenlebens von Menschen und Pferden in der Stadt und auf dem Land sowie seine Bedeutung in der Literatur und Kunst nachgezeichnet. Eine Zeit, in welcher der Mensch forderte und das Pferd vor allem wegen seiner Kraft und Schnelligkeit gefragt war. «Im alten Bund waren die Pferde an der Seite der Knechte geschätzt, kaum bei den Herren», führte Ulrich Raulff aus.

In kaum erfassbarer Zahl sind die edlen Geschöpfe anfänglich auf den Schlachtfeldern und später auf den Verbindungswegen gestorben. «Schon vor 120 Jahren gab es eine Energiewende. Mit der weltweiten Revolution von Transport, Industrie und Landwirtschaft stieg der Bedarf an Pferden noch einmal an», erklärte der Autor. Das gipfelte im Zustand, dass das Arbeitsleben eines Pferdes vier bis fünf

Jahre dauerte. Das Ende des Pferdezeitalters sei in den 60er-Jahren mit dem historischen Tiefststand der Anzahl Pferde gekommen, führte er unter anderem aus.

Die Antwort sieht Ulrich Raulff im neuen Bund: «Er ist vor allem von Frauen getragen.» Er gab zu bedenken, dass der Abschied von den Pferden auch der Auszug des Menschen aus der analogen Zeit war. Er regte zum Nachdenken in grösseren Dimensionen an und schloss versöhnlich mit dem Gedanken eines weisen Schimmels, der wohl sagen könnte: «Hier und heute kann man nicht klagen.»

Es geht immer um Vertrauen

Passion, Vertrauen und Wissen nannte Ulrich Raulff als wichtigste Faktoren für die Zukunft. Ähnliche Ansätze zeigten Esther Odermatt mit dem Schimmel Ambicioso und Olivia Cortesi im praktischen Teil des Anlasses in der Reithalle auf. Odermatt demonstrierte, wie sie als Psychologin mit Pferdeunterstützung arbeitet. Führung im Berufsleben ist das Thema von Olivia Cortesi. Sie brachte den siebenjährigen Einsiedlerwallach Raven MKE und Freiburger Raffi mit und zeigte wie sich Mensch und Pferd in freier Arbeit aufeinander einlassen können: «Dazu braucht es Vertrauen, Respekt und Präsenz.»

Mit Referaten im Grossen Saal des Klosters Einsiedeln zeigte Simone Rubli auf, dass Pferde im Parapferdesport vorurteilslose und ideale Partner sind (www.pfh-seh.ch). Hanspeter



Moderator Reto Burkhardt und die Referenten Ulrich Raulff, Hanspeter Meier, Esther Odermatt und Simone Rubli zeigten Wege für das Zusammenleben von Mensch und Pferd auf.

Meier hat als Veterinär mehrere Jahrzehnte der Vollblutzucht miterlebt und geprägt. Er zeigte Fakten auf, die dazu führten, dass 2020 in der Schweiz nur noch 14 Vollblutfohlen geboren wurden und dass Zucht und Haltung von Pferden weltweit vor grossen Herausforderungen stehen.

In der Diskussion mit den rund 50 Teilnehmenden am Event ging es um die Frage, ob es den Pferden heute besser geht als früher. Ulrich Raulffs Bilanz: «Es wird auch in Zukunft keine Beziehung ohne Leidenschaft geben.» Geschäftsführerin Esther Weiss hatte den Anlass in Einsiedeln vorbereitet und Reto Burkhardt, im ZKV (Zentralschweizer Verband der Kavallerievereine) zuständig für den Bereich Pferd und Gesellschaft, führte durch die Themen. 

Hattrick von Jürg Langmeier zum Abschluss der Rennsaison

Anfangs September fand der vierte und bereits letzte Renntag auf der Pferderennbahn im Aarauer Schachen statt. Das Highlight des Tages, den 74. Grossen Preis der Schweiz – Grosser Preis der Implenia Schweiz AG und Gönner, gewann Al Cuarto mit Jürg Langmeier im Sattel vor 6500 ZuschauerInnen und bei schönstem Wetter. Ein perfekter Abschluss einer gelungenen Rennsaison.

Text Nadine Gut Fotos turffotos.ch

Die meisten Augen waren am Sonntagnachmittag beim Hauptereignis wohl auf den Vorjahressieger und Favoriten Bergerac und seinen Trainingsgefährten Baraclaas gerichtet gewesen. Aber das wichtigste Hindernisrennen der Schweiz endete anders als erwartet. Jürg Langmeier ritt ein taktisches Rennen, immer zwei bis drei Längen hinter dem führenden Baraclaas und sein Pferd Al Cuarto wurde erst vor dem letzten Hindernis zum Angriff aufgemuntert. Auf der Zielgeraden konnten sie sich dann von Baraclaas und Bergerac lösen und

gewannen mit knapp einer Länge Vorsprung. Im Interview gab auch Jürg Langmeier zu, dass der Gewinn etwas überraschend kam: «Ich dachte, dass er (Al Cuarto) hinter den Favoriten dritter sein kann, aber nicht, dass er gewinnt.» Das Jagdrennen für vierjährige und ältere Pferde war mit 35 000 Franken dotiert und führte über 4200 m.

Den Renntag eröffnete eine überlegene Hello Miss und Xavier Bovay. Sie distanzieren sich im 2500 m langen Trabrennen schlussendlich mit fünf Längen vor dem zweitplatzierten Ronin. Auch das zweite Rennen des Tages, ein 3600 m langes Jagdrennen, wurde überlegen gewonnen. Eleganza doppelte eine Woche nach ihrem imposanten Sieg über Impetrant Lord nach und gewann mit fünf Längen Vorsprung. Trainiert wird Eleganza von Jürg Langmeier in Elgg.

Einen spannenden Endkampf erlebten die ZuschauerInnen beim 14. Herbst Grand Prix Kanton Aargau, ein Trabrennen über 2500 m. Der frischgebackene Meister Black Jack From war der logische Favorit und führte über den grössten Teil des Rennens, wobei der letztjährige Meister Enattof ihn nicht aus den Augen liess. Enattof mit Henri Turretini im Sulky übernahm dann eine Runde vor Schluss die Füh-



Contre Tous unter Raphaël Mayeur entschied das 9. und letzte Rennen im Aarauer Schachen, den Preis der Meiko Heintierbedarf u. a.

Enattof mit Henri Turrettini im Sulky gewann den 14. Herbst Grand Prix Kanton Aargau.

Siegerehrung des 74. Grossen Preises der Schweiz, den Al Cuarto mit Jürg Langmeier im Sattel gewann.

rung und wehrte auch den späten Angriff von Black Jack From noch ab.

Das erste Flachrennen des Tages gewann Amateurin Sally Langhard mit Scappato mit einem klasse Ritt souverän. Auch Scappato wird von Jürg Langmeier vorbereitet. Eine Stunde später sah der Ausgang des zweiten Flachrennens um einiges offener aus, als fünf Pferde 200 m vor dem Ziel in einer Linie galoppierten. Almoreto und Tim Bürgin kämpften sich nach vorn und gewannen das spannende Finish mit einer Halslänge vor Larissa.

Resultate 4. ARV-Renntag vom 4. September 2022

Rennen 1, Preis der Vaudoise Versicherungen Generalagentur Aargau und Gönner: Sieger «Hello Miss» (Xavier Boyay)

Rennen 2, Preis des Rennstalls Schachen Aarau, Brivio Immobilien GmbH Muhen und Leiser Storenbau AG Urdorf: Sieger «Eleganza» (Raphaël Mayeur)

Rennen 3, Preis der Negro Veranstaltungstechnik AG Sein und Gönner: Sieger «Scappato» (Sally Langhard)

Rennen 4, 14. Herbst Grand Prix Kanton Aargau: Sieger «Enattof» (Henri Turrettini)

Rennen 5, Preis der RUFALOX Rollladen-System AG und Gönner: Sieger «Almoreto» (Tim Bürgin)

Rennen 6, Preis des Ostschweizer Traberclubs, Traberclub Regio Basel und A. u. H. Hunziker: Sieger «Fabregaz» (Adrian Burger)

Rennen 7, Grosser Preis der Implemia Schweiz AG und Gönner – 74. Gro-



sser Preis der Schweiz: Sieger «Al Cuarto» (Jürg Langmeier)

Rennen 8, Preis der ARV-Mitglieder und Besucher der Pferderennbahn Aarau: «Birbone Ross» (Pauline Davet)

Rennen 9, Preis der Meiko Heimtierbedarf Villmergen, «Spagi by Marcello» Aarau und B&S Treuhand AG Aarau: «Contre Tous» (Raphaël Mayeur)

Ein dankbarer Präsident des ARV

Der seit diesem Jahr den Aargauischen Rennverein präsidierende Pas-

cal Stuedler zeigte sich nach dem letzten Renntag des Jahres vor allem dankbar. Dankbar für die Leistungen des Vorstandes und der Geschäftsführerin und dafür, dass den BesucherInnen tolle und unfallfreie Rennen geboten werden konnte. Auch an diesem Sonntag spielte das Wetter wieder mit und die Stimmung bei den BesucherInnen war grandios. So schlossen die Wettschalter am Abend mit einem erfreulichen Umsatz von 80 400 Franken. 🐾

Eine rundum geglückte Premiere

Der Neustart des beliebten Springturniers im Zürcher Weinland Anfangs September ist gelungen und das neue OK hat die Feuertaufe mit Bravour bestanden. Erster Sieger im nationalen LerchPartner.ch Grand Prix wurde Adrian Schmid mit Chicharito.

Von **pd/ani**

Als Teenager hat Adrian Schmid rund zwei Jahre lang im Stall Freimüller in Humlikon gelernt und gearbeitet, heute betreibt er im süddeutschen Sauldorf-Boll eine eigene Pferdesportanlage und ist als Springreiter erfolgreich. So auch am LerchPartner.ch CS 2022, der an seinem ehemaligen Arbeitsort erstmals als regionales und nationales Springturnier ausgetragen wurde.

Schmid gewann die Hauptprüfung, den LerchPartner.ch Grand Prix über 1,45 Meter im Sattel von Chicharito nach einem packenden Stechen. Dafür hatten sich aus dem prominent besetzten Starterfeld lediglich vier Teilnehmende qualifiziert. Der schnellste Ritt im Stechen gelang Edy Tanner mit Fitipaldi III, doch 4 Strafpunkte warfen ihn auf Rang 3 zurück. Dazwischen schob sich Lilly Steinmann mit Dolany.

Mit der schnellsten fehlerfreien Runde sicherte sich Adrian Schmid mit Chicharito den Sieg im LerchPartner.ch Grand Prix über 1,45 m.

Der 4. Rang ging an Shanice Eberhart mit Kay Lee van de Meulenbergh. Auf den guten Rängen 10 und 11 klassierte sich die Sportchefin des Turniers, Melanie Freimüller, Humlikon, mit Viva la Vida und Carino B.

Amazonen-Sieg im Knock-out

Das legendäre LerchPartner.ch Knock-out, ein weiterer der Turnier-Höhepunkte für Reiter und Zuschauer, erwies sich auch mit regionalen und nationalen Teilnehmenden auf Stufe R/N120 als hochspannender Thriller! 16 Paare stellten sich der Herausforderung, im Direktvergleich mit einem Mitkonkurrenten anzutreten – und zwar im Kock-out-Verfahren, bis nur noch ein einziger Reiter übrigbleibt, oder besser gesagt eine Reiterin: Celestina Rhyner erwies sich mit Dior van de Lucashoeve als unschlagbar.

Positives Fazit des OKs

Insgesamt kamen fast zwei Dutzend Springprüfungen bei allerbestem Wetter zur Austragung. Nach dem Aus der internationalen CSI hat das Nachfolgeturnier und sein junges OK um Melanie, Marcel und Patrick Freimüller die Premiere bravourös gemeistert und hinterliess bei TeilnehmerInnen wie auch ZuschauerInnen durchwegs zufriedene Gesichter. Es gab vier Tage mit tollem, unfallfreiem Springsport sowie verdienten SiegerInnen.

Eine dementsprechend positive Bilanz zieht OK-Präsident Marcel Freimüller: «Es ist alles gut gelaufen und wir durften uns über schöne Zuschauerzahlen und volle Starterfelder freuen!» Er verrät ausserdem, dass es nach dem gelungenem Debüt weitergehen und es einen LerchPartner.ch CS Humlikon 2023 geben wird. 



Bild: © Mohamed Ibrahim, Sportfoto Mo

Ihr Immobilienraum?



3 ½ und 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
in 8400 **Winterthur**, Ramona Schiesser Tel. 052 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 **Birchwil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.soley-birchwil.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen
in 8404 **Winterthur**, Ramona Schiesser Tel. 052 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Dach-Maisonette-Eigentumswohnung
8152 **Glattbrugg**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'554'000.-, Bezug nach Vereinbarung
www.glattwies.ch



6 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8457 **Humlikon**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preise ab CHF 1'470'000.- inkl. Parkierung, Bezug auf Anfrage
www.rebweg.ch



4 ½ und 5 ½ Zi. Einfamilien- und Doppel-EFH
8157 **Dielsdorf**, Ramona Schiesser Tel. 052 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8311 **Brütten**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 **Illnau**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 1'143'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistacasa.ch



2 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8458 **Dorf**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.trottenacker.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen u. Büroflächen
8152 **Glattbrugg**, Ramona Schiesser Tel. 052 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Doppel- und Reihen-Einfamilienhäuser
8904 **Aesch ZH**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 **Rickenbach/ZH**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 715'000.-, Bezug ab Herbst 2023
www.schmiedgass.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 **Thalwil-Gattikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen, 3 REFH
8404 **Stadel/Winterthur**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ Zi. Eigentumswohnung
8370 **Sirnach**, Paul Späni. 052 338 07 09
Preis ab CHF 576'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistadelssole.ch



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8913 **Ottenbach**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. REFH-DEFH
8127 **Aesch-Maur**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.chridlerpark.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8310 **Grafstal**, Ramona Schiesser Tel. 052 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8910 **Affoltern a. A.**, Ramona Schiesser Tel. 052 610 47 46
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 **Wermatswil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 2'128'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.solevista.ch



3 ½ - 6 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8904 **Aesch**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienräume verwirklicht werden können?
Melden Sie sich bei unserem Chef 
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 **Uster**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'101'000.-, Bezug ab Frühling 2024
www.schlossblick.ch

Alle Objekte im Überblick:
www.immobilientraum.info

Lerch&Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner 

You Tube 

Zürcherstrasse 124 Postfach
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00



SCAN MICH

Wir nehmen an der folgenden
Immobilienmesse teil:

**EIGENHEIM
MESSE
SCHWEIZ**

Bauen & Modernisieren Zürich
21. - 24. Sept. 2023, Messe Zürich

Mitteuropäische Meisterschaften in Nöpke

200 Teilnehmer aus zehn Ländern nahmen an den Mitteleuropäischen Meisterschaften (MEM) für IslandpferdereiterInnen in Nöpke, Norddeutschland, statt. Es waren erstklassige Wettkämpfe, die live auf alendis.com übertragen wurden.

Von **Lisa und Mara Staubli** Fotos: **zVg**

Ein spannendes Wochenende liegt hinter dem Schweizer Team an den Mitteleuropäischen Meisterschaften. Ein herausragendes Finale in der Töltprüfung T2 gelingt Lisa Staubli mit ihrer Stute Vidja fra Feti. Souverän marschiert sie durch alle Aufgabenteile und gewinnt so einen Meistertitel für die Schweiz. Schwester Mara Staubli erreichte mit Hlebardí fra Ketilsstöðum den 5. Platz in der Gesamtwertung Fünfgang.

Fragen an Lisa und Mara

Lisa, Sie waren schon sehr erfolgreich an den diesjährigen Schweizermeisterschaften und haben dort in der Töltprüfung T2 den Titel geholt, nun haben Sie auch den Mitteleuropäischen Meistertitel gewonnen. Was ist das für ein Gefühl?

Lisa: «Es war ist fantastisches Gefühl! Die Anlage, Tribüne und die Kulisse waren das Highlight der diesjährigen Saison und es war mir eine Ehre, die Schweiz vertreten zu dürfen.»

Das Pferd, das Sie reiten, haben Sie selbst ausgebildet, hat man da eine besondere Beziehung?

Lisa: «Ja absolut. Ich trainiere Vidja, seit sie viereinhalbjährig ist, das schweisst zusammen und man erreicht blindes, gegenseitiges Vertrauen. Dies ist sehr wichtig, speziell im letzten doppelt zählenden Aufgabenteil, der ohne Zügel bestritten wird. In diesem Aufgabenteil wird die Natürlichkeit des Tölts und der Bewegungsabläufe gezeigt.»

Mara, Sie kommen nicht aus einer Reiterfamilie, wie kam es zur Reiterkarriere?

Mara: «Wir waren schon immer vernarrt in Pferde. Mit acht Jahren durften wir mit dem Reitunterricht beginnen. Unse-

ren Eltern war es wichtig, einen ganzheitlichen Unterricht zu besuchen. Wir ritten viel ohne Sattel, das hat uns zu einem enorm guten Gefühl verholfen. Gemeinsam fingen wir mit Einsteigerturnieren an. Da der Sport bei uns in der Familie grossgeschrieben wird, war das für uns ganz natürlich.»

Euer Vater war Zehnkämpfer und euer Bruder Fussballer beim FCZ. War das ein sportlicher Anreiz?

Mara: «Ja, wir unterhalten uns viel über Trainingsgrundsätze. Es ist sehr spannend, diese auch durch andere Sportarten zu sehen, und man kann einiges übernehmen. Unser Vater hilft uns bei der Ausarbeitung von Trainingsplänen und begleitet uns regelmässig ans Turnier.»

Ihr seid beide professionelle Berufsreiter, tätig auf dem Reithof Staubli, Horgenberg Nähe Zürich. Wie sieht euer Tagesablauf aus?

Lisa: «Wir haben viele Trainings- und Berittpferde und geben fast täglich Unterricht. So füllt sich der Tag schnell. Die Trainings sind sehr individuell, da wir immer bemüht sind, unseren Pferden ein spezifisches und abwechslungsreiches Training zu bieten. Jedes Pferd hat unterschiedliche Stärken und Schwächen und benötigt unterschiedliche Trainingsmethoden. Neben dem Ovalbahntaining gehen wir in die Reithalle oder trainieren unsere Pferde im Gelände.

Engjvatni heisst eure eigene Islandpferdezucht, gibt es daraus ein spannendes Nachwuchstalent?

Mara: «Gambur fra Engjvatni ist eines unserer selbstgezo-

Faszination Islandpferd

Das Islandpferd ist bekannt für seine Gangarten Tölt und Rennpass, seine vielseitige Einsatzfähigkeit, seine Robustheit und seinen tollen Charakter. An den Islandpferdemeisterschaften werden die Gangarten Tölt, Rennpass, Schritt, Trab und Galopp gezeigt. Die Schwerpunkte der Bewertungen mit einer Notenskala von 0 bis 10 liegen bei Takt, Tempo, Haltung, Bewegung und Harmonie. Es gibt verschiedene Tölt- und Gangprüfungen auf der 250-m-Ovalbahn sowie die Rennpass-Disziplinen auf der 300-m-Passstrecke.



Die beiden Schwestern Lisa und Mara Staubli holten sogar einen MEM-Meistertitel für die Schweiz.



Gambur fra Engjavatni und Mara.

nen Pferde. Er erreichte mit mir den 10. Platz in der Töltprüfung an der diesjährigen MEM. Neben ihm haben wir weitere vielversprechende Talente in Island wie auch in der Schweiz, die wir im Sport vorstellen oder ausbilden und verkaufen. Es ist unheimlich befriedigend, die Pferde von Anfang an selbst auszubilden und zu begleiten. Wir kennen somit den Charakter und die Stärken der Pferde ganz genau.»

2025 finden die Weltmeisterschaften in der Schweiz statt, bereitet ihr euch bereits vor?

Mara: «Absolut. Wir freuen uns enorm auf dieses Ereignis. Es ist jedoch noch nicht sicher, mit welchen Pferden wir uns qualifizieren möchten. Wir haben einige Kandidaten, die das Potenzial haben, die wir an solche Grossanlässe heranzuführen können. Mein momentanes Spitzenpferd Hlebarði ist bereits 17-jährig und hat schon einige WM-Finalteilnahmen mit mir bestritten. Er wird bald in den Ruhestand gehen und weiterhin als Zuchthengst in der Herde eingesetzt.»

Lisa: «Vorerst bin ich gespannt auf die kommende WM 2023 in Oirchot. Die Qualifikationen beginnen im nächsten Frühjahr und es wird spannend, wie die Schweizer Equipe nächstes Jahr aussehen wird. Hoffentlich sind wir dabei und können nochmals mit so tollen Leistungen um Medaillen kämpfen.»

Auch Ihr Bericht könnte hier stehen

Haben Sie sich schon gewundert, dass über Ihre tollen Sportresultate oder die wichtigsten Turniere Ihres Reitvereins im «Kavallo» nichts steht?

Dann liegt das vermutlich daran, dass die Redaktion nichts erhalten hat. Hier ist nämlich Platz für Ihre Meldung. Bild und Worddokument mit dem Text erreichen die Redaktion per E-Mail an redaktion@kavallo.ch. Die Vorgaben bezüglich Bild entnehmen Sie der Bildlegende dieses Textes. Die Textvorgaben lauten: Titel max. 40 Zeichen, Lead (Einführungstext unter dem Titel) maximal 350 Zeichen, restlicher Text zwischen dem Titel 1000 (1/2 Seite) und 3000 (ganze Seite) Zeichen. Gemeint ist jeweils die Gesamtanzahl Zeichen inkl. Leerzeichen, zu erkennen im Worddokument unter dem Menüpunkt «Überprüfen» via Schaltfläche «Wörter zählen». Die nächsten Erscheinungstermine entnehmen Sie dem Impressum oder unseren Mediadaten: www.bit.ly/3BuRHp3. Treffen Berichte

nach Redaktionsschluss ein oder bei akutem Platzmangel, erscheint Ihr Beitrag eine Ausgabe später.



Bild: © Can Stock Photo/Nelosa

Zu jeder Meldung braucht es ein druckfähiges Bild (mind. 400 KB grosse JPG- oder 2 MB grosse TIFF-Datei) sowie eine Bildlegende (lesen Sie gerade) und die Bildquelle.

Kannst du lesen?

Pferde lesen und verstehen lernen mit Parelli
6*-Master-Instruktor Walter Gegenschatz.

Das Interview führte **Christoph Meier**.

Kavallo: Walter, wie kamst du zum Pferd?

Ich lag schon als kleiner Junge meinen Eltern in den Ohren, ich wolle unbedingt ein Pferd. Vergeblich. Da ritt ich halt mangels Pferd die Kühe von der Weide in den Stall. Das half, und mit elf kriegte ich mein erstes Pferd, ein jugoslawisches Bergrossli. Das Glück war gross, aber mein Vater machte mir klar, ich trüge jetzt auch die Verantwortung für mein Pferd und müsse es dreimal täglich zum 500 Meter entfernten Brunnen führen. Er verlangte dies, obwohl es im Stall Wasser hatte. Er wollte mich einfach schon ganz früh Verantwortung spüren lassen.

Und wie hat es dich aus dem Appenzellerland nach Amerika verschlagen zu Pat Parelli und Ronni Willis?

Ich lernte Pat Parelli bei einem Kurs im NPZ Bern kennen. Irgendwie schien ich ihm aufgefallen zu sein mit meiner Freibergerstute Fleurette, auf jeden Fall forderte er mich auf,

an einem weiteren Event in der Schweiz teilzunehmen. Anschliessend an die Schweizer Tour fand er, ich könne mit meiner Fleurette mit ihm nach England mitkommen. Und dort lud mich Pat schliesslich ein in die USA. Auf der Heimreise hintermüde ich mich, wie ich das den Eltern beibringen könne. Schliesslich war ich angestellt auf dem elterlichen Bauernhof. Zudem konnte ich damals kein Englisch. Zu den Vorbereitungen gehörte deshalb die Audiokassette «Englisch in 30 Tagen». Der USA-Trip 1999 war als sechswöchiger Kurs geplant. Es wurden dann vier Jahre draus.

Hat Pat Parelli das ganze Konzept selbst entwickelt?

Pat hat Natural Horsemanship nicht erfunden. Er hat aber aus alledem, was er bei seinen Lehrmeistern gelernt hat, ein System gemacht, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zu all dem Know-how verschafft und die Kernideen in die Welt hinausgetragen. Ronnie Willis war einer seiner Lehrmeister, aber er war sehr zurückgezogen und hatte kaum je mehr als fünf Leute um sich herum. Pat hat viel von Ronnie gelernt und alles in sein Konzept eingebaut.

Was hast du mit Ronnie Willis erlebt?

Ein halbes Jahr lang durfte ich bei einem Projekt mit Ronnie mitwirken. Ziel war, in Montana ein Jungpferdezentrum aufzubauen, damit die künftigen Parelli-Instruktoren dort lernen konnten. Es war eine faszinierende Zeit. Ich konnte sechs Monate lang von früh bis spät junge Pferde anreiten.

Ich habe dich heute bei der Arbeit erlebt. Warst du schon immer so gelassen?

Ich lernte über Jahre, Pferd und Reiter so zu nehmen, wie sie sind – mit ihren aktuellen Stärken und Schwächen. Ziel der Zusammenarbeit ist nicht, sie in ein vorgegebenes Schema zu pressen, Zwang auszuüben und Kadavergehorsam zu verlangen. Ziel ist, dass das Pferd mir nachfolgt aus Interesse und Neugier. Es geht um Kommunikation und Beziehungsbildung auf Augenhöhe. Mit dieser Grundhaltung wird die Begegnung und die Kooperation viel stressfreier, als wenn ich von vornherein eine genaue Vorstellung davon habe, wie sich das Pferd nun genau zu verhalten hat, und bei jeder Abweichung mit Strafen reagiere.

Du hast in den USA auch geholfen, eine Herde wildlebender Mustangs einzufangen. Das ging ja kaum nur mit gutem Zureden?



Walter (links) und Pat (rechts) beim Spiel mit den Mustangs.



Ziel des Projekts war, die Herkunft dieser wildlebenden Pferde und den Grad der Verwandtschaft mit den ursprünglich bei der Besiedelung Amerikas aus Spanien stammenden Pferde zu bestimmen. Die Projektinitianten brauchten die DNA dieser Mustangs. Dafür mussten wir die Pferde so weit bringen, dass wir ihnen Blut abnehmen konnten. Wir waren zu sechst in der riesigen Prärie unterwegs und haben die Wildpferde zuerst zusammengetrieben. Nicht vom Helikopter aus, sondern mit unseren eigenen Pferden. Das war Arbeit Aug in Aug. Als wir sie beieinander hatten, trieben wir sie etwa 20 Kilometer weit in ein enger werdendes Tal, am Anfang im gestreckten Galopp, mit der Zeit etwas ruhiger. Ganz hinten im Tal hatten wir mit Metall-panels einen provisorischen Corral gebaut. Als die Wildpferde die Panels sahen, nahmen wir den Druck zurück, liessen sie schauen. Das Ganze war ein Viertagesprojekt: Am ersten Tag haben wir sie eingefangen, am zweiten Tag einzeln abgesondert und die Beziehung so weit entwickelt, bis wir sie anfassen konnten. Am dritten Tag haben wir sie aufgehalfert und die klassischen sieben Spiele aus dem Parelli-Konzept gespielt. Am vierten Tag haben wir alle gesattelt und geritten und gegen Abend dann bei allen Blut abgenommen. Der Tierarzt, der die Blutentnahme vornahm, war erstaunt und sagte, die Wildpferde seien braver und unkomplizierter als viele vermeintlich «zahme», aufgestallte Reitpferde. Am gleichen Abend haben wir die Wildpferde am Halfter wieder hinaus in die Prärie geritten. Als wir abstiegen, die Halfter abzogen und sie in die Freiheit entliessen, rannten sie erstaunlicherweise nicht davon, sondern senkten die Köpfe und begannen zu grasen.

Wie war das am Anfang in der Schweiz als Parelli-Instruktor? Hielt man dich anfangs nicht für einen Guru einer neuen Rösseler-Sekte?

Ich kam 2002 zurück, machte Vorführungen, gab Kurse und trug, wie in den USA üblich, meist einen Westernhut. Häufig hörte ich dann Kommentare wie «Das ist ja alles gut, was du machst, schade nur, dass es Westernzeugs ist. Ich reite nämlich Englisch!». Heute ist es oft umgekehrt, weil ich den Cowboyhut nicht mehr trage und an Springturnieren teilnehme: «Hey, ist ja cool, aber für uns nicht das Richtige, wir sind Westernreiter!» Der Witz ist, dass es bei Natural Horsemanship gar nicht um eine Reitweise geht, sondern um die Beziehung zwischen Pferd und Mensch. Der entscheidende Faktor ist dabei die Weiterentwicklung des Menschen, damit er in die Vorbildrolle hineinfindet.

Und wie ist es heute? Sprisst der Samen von Natural Horsemanship über diesen schönen Flecken Appenzellerland hinaus?

Die Weiterentwicklung des Programms ist auf gutem Weg, und ganz generell geniesst Natural Horsemanship in der Pferdewelt eine grosse Akzeptanz. Es gibt in der Schweiz zurzeit 14 Parelli-Instruktoren auf den verschiedenen Stufen von 1* bis 6*, die ihr Know-how auch über die Landesgrenzen hinaus weitergeben. Ich selbst kann mich nicht beklagen. Meine zeitlichen Kapazitäten sind weitgehend ausgebucht und ich bin optimistisch für die Zukunft.

Du bist auch zertifizierter Instruktor der Ecole de Légèreté von Philippe Karl. Wie passen die beiden Konzepte zusammen?

Die «Ecole de Légèreté» ist wie der Deckel auf den Topf, der Punkt auf dem «1» zu Natural Horsemanship. In beiden Ausbildungsphilosophien geht es zentral um die Weiterentwicklung der Beziehung Mensch-Pferd. Hinter beiden Philosophien steckt ein nachvollziehbares Konzept: gemeinsames Lernen ohne Zwangsmassnahmen. Das Pferd ist nicht einfach ausführender Befehlsempfänger, sondern in den gemeinsamen Lernprozess involviert. Motivation zur Mitarbeit ist etwas ganz anderes als reiner Gehorsam. Wenn irgendetwas nicht gelingt, stellt der Mensch die Frage, was er besser machen könne, wie er sich dem Pferd besser verständlich machen, die Aufgabe klarer, nachvollziehbarer gestalten könne.

Mich fasziniert ganz besonders, dass du in deinem lockeren Stil erfolgreich Springen reitest – und nicht etwa nur eingegrabene «Gümpli», sondern 130er-Parcours – und das auch noch beeindruckend schnell. Natural Horsemanship und Top-Sport sind also keine Gegensätze?

Nein. Springturniere eignen sich gut zur Überprüfung der Ausbildung: Kann ich diese gestellten Aufgaben in dieser Reihenfolge in der geforderten Zeit absolvieren? Aber die Motivation ist vielleicht eine andere: Mir geht es nicht um Sieg, Ruhm und Preisgeld, sondern um die Prüfung der «Hausaufgaben». Am Turnier zeigt sich auch, ob man für etwas Preisgeld bereit ist, die eigenen Reit-Prinzipien über Bord zu werfen oder ob die auf Vertrauen und Respekt gründende Beziehung zum Pferd das Wichtigste bleibt.

Du reitest auch anspruchsvolle Dressurlektionen wie fliegende Wechsel, Passage und Piaffe – und auch nicht

>>>



1 Vertrauensbeweis.

2 Love – Language – Leadership sind die Grundlagen einer Beziehung.

3 Dream-Team Walter und Casino ohne Zaum und Sattel.



immer nur am Knotenhalfter. Hat S-Dressur im Natural Horsemanship Platz? Oder müsste man eine spezielle Kategorie erfinden, bei der man die Lektionen auch am Halfter reiten dürfte?

Auch S-Dressur bis zu Grand-Prix-Lektionen lässt sich mit Natural Horsemanship vereinbaren. Aber es ist wie beim Springen: Eine Herausforderung ist, die Sprünge überhaupt zu überwinden, die Dressurlektionen abrufen zu können, der andere, für mich viel grössere «Challenge» ist die Art und Weise, wie man sie herausreitet. Im Parelli-System hat Zwang und Gewalt keinen Platz, also wollen wir die Pferde motivieren, freiwillig mitzumachen. Ein Nachteil der wettkampfmässigen Dressur ist vielleicht, dass nicht das Pferd, sondern ein aussenstehender Richter beurteilt, ob es dem Pferd wohl war bei der Aufgabe, ob es freudig und freiwillig mitgespielt hat. Denn das ist es letztlich, was mich interessiert.

Aber sollten gute Richter nicht genau das sehen können? Zum Beispiel, wenn sie die Losgelassenheit benoten?

Eine der erste Fragen, die mir Pat stellte, war: «Kannst du Pferde lesen?» Seither ist das mein grosses Ziel, das auch hinter meinen Filmen und Kursen zum Thema «Horsenalties» steckt. Können wir die Pferde lesen lernen? Was bedeuten all die Signale, die sie uns geben? Gibt es Gemeinsam-

keiten, die wir bei allen Pferden finden? Alle Pferde erinnern uns immer wieder daran, dass sie Flucht- und Herdentiere sind. Dann zeigen sie uns aber auch sportspezifische Begabungen, individuelle Talente und Eigenschaften, die uns helfen, sie entsprechend ihren physischen und mentalen Voraussetzungen und Neigungen richtig zu fördern. Man kann das ganze Ausbildungssystem von Natural Horsemanship mit dem Bild eines «Kuchens» veranschaulichen. Der Kuchenboden, der alles trägt, ist die Grundschule, die jeder braucht, der lernen will, wie Pferde funktionieren und was wir tun können, um sie besser zu verstehen. Die aus vielen Komponenten bestehende Kuchenfüllung entspricht der Spezialisierung auf all die verschiedenen Reitweisen und Disziplinen. Der Grundschüler wird zum Fachmann, zum Spezialisten, ohne je den «Kuchenboden» zu verlassen, die Grundausbildung zu vergessen. Der Zuckerguss auf dem Kuchen steht für die Künstler in den verschiedenen Disziplinen, die ihre Fachkompetenz in einer Disziplin auf höchstem Level entwickeln. Und wenn wir noch eine Kerze auf dem Kuchen haben, so steht sie für das Erreichen der höchsten Level. Unabhängig davon, wie weit wir auf dem Weg kommen, die besten Horsepeople zu werden, die wir sein können, sollten wir stets bedacht sein: Der Weg ist das Ziel.

Du sagst, dass zu einer guten Beziehung auch gegenseitiger Respekt gehört.

Respekt hat nichts mit Zwang zu tun, sondern mit Grenzensetzen, mit Überzeugen, mit dem freundlichen, fairen und konsequenten Kommunizieren klarer Richtlinien. Respekt lässt sich gut erkennen an der Leichtigkeit, mit der die Kommunikation funktioniert. Wie leicht ist der Umgang mit einem Pferd sowohl am Boden, beim Einsteigen in ein Transportfahrzeug wie unter dem Sattel. Simple Beispiel: Wenn ich auf eine Stalltüre zugehe mit einem Pferd an der Hand, die nicht breit genug ist, dass wir beide nebeneinander durchgehen können, muss ich dann besondere Massnahmen treffen oder wartet das Pferd mit einer respektvollen Selbstverständlichkeit, bis ich voraus durch die Stalltür gegangen bin?

Du sprichst oft von Vertrauen. Wie entwickelst du ein Vertrauensverhältnis?

Der ganze Umgang mit dem Pferd dient diesem Ziel. Eine der vielen vertrauensbildenden Übungen ist die, die ich dir gezeigt habe mit dem an einem Stick befestigten raschelnden Plastiksack, dem das Pferd zuerst misstraut, sich dann aber nach wenigen Minuten überall damit berühren lässt. Aber auch an einem Bidet oder Teich kann man das Vertrauen schulen, indem man die Aufgabe so präsentiert, dass das Pferd in seiner Geschwindigkeit die Lösung finden kann.

Gehört zum Lesenlernen auch das Sich-Einfühlen ins Pferd?

«Walk a mile in my shoes» ist der Beziehungsgrundsatz schlechthin, nicht nur zwischen Mensch und Pferd. Wir verstehen die Pferde viel besser, wenn wir die konkrete Situation und die gestellte Aufgabe aus ihren Augen anzuschauen versuchen. Was denkt, was fühlt das Pferd, wie interpretiert es die Situation? Was hat es im Augenblick für Wünsche und Bedürfnisse. – Wenn uns das gelingt, ändern wir unsere Haltung und fragen uns nicht mehr primär, was wir fordern, herausziehen, abrufen können, sondern vermehrt, was wir hineingeben, beitragen, einpflanzen können.

Gibt es ein lustiges Erlebnis, bei dem du – wie wir alle – zur Abwechslung mal eine Zwei auf dem Rücken hattest?

Vor Jahren durfte ich eine Präsentation für das Schweizer Eliteteam der Springreiter machen. Ich zeigte alles Mögliche mit meinem Pferd, das frei neben mir herlief in allen Gangarten und um alle Wendungen. Dann steuerte ich auf einen Sprung zu und sprang drüber – leider allein. Mein Pferd blieb stehen vor dem Hindernis. Das trug natürlich nicht zur Motivation der Topreiter bei, in Zukunft total auf Freiwilligkeit zu setzen...

Hast du noch einen Rat für die Rösselergemeinde, der dir besonders am Herzen liegt?

Wenn mal etwas nicht klappt, versucht die Situation aus der Sicht des Pferdes zu betrachten. Und hört nie auf mit Lernen. Versucht ein Leben lang, die besten Horsepeople zu werden, die ihr mit euren Möglichkeiten sein könnt. 🐾

Zur Person

Walter Gegenschatz, Parelli 6*-Master-Instruktor, Senior Horse Development Specialist, Landwirt, Betreiber einer Reitsport- und Ausbildungsanlage in Wald/AR und Springreiter. Verheiratet mit Barbara Gegenschatz-Falk, Parelli 2*-Instruktorin.
www.gegenschatzhorsemanship.com



Walter und Barbara Gegenschatz-Falk mit Cloud und Casino.

msg
SCHWEIZ
www.msg-schweiz.ch

Garage
Breitschmid AG
Wohlen

www.breitschmid-ag.ch

Aargauerstrasse 16
5610 Wohlen
Tel. 056 619 18 18

EQUI-TREK
www.equitrek.ch



SPEZIALIST FÜR PFERDETRANSPORTER

Exklusiv Import Schweiz für die Marken MSG und Equi-Trek

Diskussionen und über Pferdeethik



Vom 1. bis 2. September 2022 fand an der Universität Freiburg (CH) der Kongress «Discussing Equine Ethics» statt, bei dem Referenten und Akteure der Pferdebranche aus der ganzen Welt zusammenkamen, um ihre Standpunkte zu erläutern. Wir veröffentlichen einige der Referatzusammenfassungen mit freundlicher Genehmigung des Schweizer Rats und Observatoriums der Pferdebranche COFICHEV.

Studien

Die Definition der Hyperflexion: Eine Untersuchung der Kopf- und Halshaltung und des Verhaltens von gerittenen Elite-Dressurpferden

Hyperflexion/Rollkur/LDR ist wissenschaftlich erwiesen als beeinträchtigender Faktor für das Wohlbefinden des Pferdes. Aber ist eine Nasenlinie hinter der Senkrechten immer Hyperflexion oder in Abstufungen «nur tiefes Reiten»? Untersucht wurden die gebräuchlichen Kopf- und Halshaltungen (HNP) und ethologische Indikatoren für Stress bei gerittenen Elite-Dressurpferden. 140 Pferde (GP Special CDIO5* (n = 47), Warm-up GP Special (n = 53), nationaler GP Bern (n = 15), 25 Pferde von WEhorse) wurden mit drei Minuten-Videos von intensivem Reiten bewertet. Die HNPs wurden mit einem neu entwickelten Annotationstool (Humboldt-Universität Berlin) ausgewertet, indem in jedem Bild in der Profilansicht (10 737 Bilder, Marker auf Maul, Genick, Schulter, Widerrist) die Mittelwerte des Winkels der Nasenlinie zur Senkrechten (VA), des Halswinkels (PA) und des Hals-Schulter-Winkels (SA) berechnet wurden. «Konfliktverhalten» (CB), z.B. Schwanzwedeln, wurde von den Wissenschaftlern im Observer XT (Noldus) kontinuierlich mit der Focus-Tier-Methode bewertet. In Intervallen von 0°–1,6° und 2,1°–5,7° hinter der Senkrechten wurden Unterschiede im CB festgestellt (t-Tests, d.f. = 139, $p < 0,05$). Z.B. zeigten Pferde, deren Nasenlinie mehr als 5,7° hinter der Senkrechten lag, mehr CB als solche, die weniger hinter der Senkrechten lagen ($142,91 \pm 70,16$ vs. $113,45 \pm 65,84$, $t = 2,50$, d.f. = 139, $p < 0,05$). Zwischen 5,8° und 15° hinter der Senkrechten traten kaum Unterschiede in der CB auf. Die VA korrelierte mit der PA. Je höher die VA, desto kleiner die PA ($r = -0,69$, $p < 0,05$). SA hatte keine Korrelation zu CB. CB war mit PA und VA korreliert ($r = -0,34$, $p < 0,05$; $r = 0,23$, $p < 0,05$). Dies rückt die HNP als objektiv messbaren Tier-schutzindikator beim Reiten wieder in den Fokus. Ein VA von mehr als 5,7° hinter der Senkrechten scheint das Wohlbefinden der Pferde zu beeinträchtigen, unabhängig von der SA.

Autorinnen: Kienapfel-Henseleit, K.; Piccolo, L.; Manarin, I.; Reulke, R.; Rüss, D.; Bachmann, I.



PFERD
BODENSEE



Internationale Fachmesse für
Pferde-Sport | Pferde-Zucht | Pferde-Haltung

www.pferdbodensee.de  

14. – 16. Oktober 22
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

HIGHLIGHTS 2022:

Über 350 Aussteller aus 10 Nationen | Namhafte Züchter und Gestüte | Hofgeräte, Weide- und Stalltechnik | Zwei Gala-Abende | 8er-Team des Reiterjournals | Vorführringe mit Präsentationen von Pferderassen und Reitweisen | Western-Bereich | Live-Hufschmiede | Forum: Pferd & Mensch–Pferde-gesundheit | Forum: Pferdebetrieb

Das gute Leben? Eine etho-phänomenologische Untersuchung von Nachhaltigkeit und Wohlbefinden in der britischen Pferdeindustrie

Die Pferdeindustrie im Vereinigten Königreich ist ein lukrativer Wirtschaftszweig, der Gemeinschaften repräsentiert, zu denen Sport- und Freizeitreiter gehören. Seit der Mensch gelernt hat, Pferde zu kontrollieren, ist das Reiten in Machtbeziehungen zwischen den Arten eingebettet, in denen die Handlungsfähigkeit des Pferdes eingeschränkt und die gleichberechtigte Mitgestaltung einer Mensch-Pferd-Gemeinschaft ausgeschlossen

ist. Heute wird das Reiten in erster Linie als Sport oder Freizeitbeschäftigung ausgeübt. Fragen zur Nachhaltigkeit des Reitsports und zur Frage, wie ein «gutes Leben» im Sinne des Tierschutzes gewährleistet werden kann, ergeben sich aus der Perspektive der sozialen Gerechtigkeit zwischen den Arten, in der das Reiten ethische Fragen der Macht, der Ausbeutung, der Pflege und des Wohlbefindens aufwirft. Als Mitglieder einer

moralischen Gemeinschaft zwischen den Spezies sollten sowohl Pferde als auch Menschen in den Versuch einbezogen werden, ein «gutes Leben» zu definieren und zu ermöglichen. Die Prinzipien des Pferdetrainings, die die Fähigkeit von Reitern, sich im Reitsport zu engagieren, untermauern, werden in ihrer Anwendung jedoch kaum verstanden, und es gibt nur wenige Forschungsarbeiten, die zu verstehen versuchen, ob die Konzentration auf Pferde als Individuen, das Erzählen ihrer Lebensgeschichten oder die Bedeutungen, die Menschen in ihren Interaktionen mit Pferden machen, zur artübergreifenden Gestaltung eines guten Lebens beitragen. Es besteht ein wachsendes Interesse daran, dass Reiter das Pferd verstehen, mit dem sie zu tun haben, und wie sie für das psychische Wohlbefinden dieser domestizierten Art sorgen können. Gleichzeitig stehen Faktoren wie die Betonung des Wettbewerbserfolgs in einem kürzeren Zeitraum diesem Anliegen entgegen. Multispezies-Methoden, die Etho-Phänomenologie, Etho-Ethnographie und Öko-Phänomenologie umfassen, können eine tiefgreifende Erforschung der Beziehungen zwischen Pferd und Mensch, der Perspektiven gemeinsamer Begegnungen zwischen den Arten und der Nachhaltigkeit der derzeit praktizierten pferdesportlichen Aktivitäten ermöglichen; die Interdisziplinarität von Ethnographie, Phänomenologie und ethologischer Beobachtung stellt jedoch eine methodologische Herausforderung dar. Dies muss gelöst werden, um zu verstehen, wie sich die verschiedenen Konstrukte des Reitens und die Art und Weise, wie wir Pferde halten, bändigen und trainieren, auf das Wohlergehen von Pferden und die Lizenz für die Pferdeindustrie auswirken.

Weisen Besitzer-Pferd-Paare ähnliche Persönlichkeitsmerkmale auf?

Es wird angenommen, dass die Persönlichkeit eines Pferdes die Qualität der Beziehung zwischen Pferd und Mensch beeinflusst und einen grossen Einfluss auf das Wohlergehen des Pferdes sowie auf die Eignung für bestimmte Disziplinen hat. In dieser Studie haben wir einen eigenen Fragebogen zur Bewertung der Persönlichkeit von Pferden entwickelt, der 55 Fragen enthält. 2392 Pferdebesitzer füllten ihn für ihr eigenes Pferd zusammen mit einem bereits vorhandenen Fragebogen aus, um ihre eigene Persönlichkeit zu bestimmen. Ausserdem gaben sie an, wie zufrieden sie mit ihrem Pferd sind. Aus dieser Stichprobe wurden 39 Pferde zusätzlich in Persönlichkeitstests von zwei Experimentatoren getestet, um die Antworten der Besitzer auf den Fragebögen zu überprüfen. Anschliessend verglichen wir die Ergebnisse des Pferdefragebogens mit den Ergebnissen der Persönlichkeitstests und untersuchten, welche Komponenten der Persönlichkeit des Pferdes und des Besitzers zur Qualität der Beziehung beitragen. Die aus dem Fragebogen gewonnenen Persönlichkeitswerte zeigten erstens, dass Besitzer mit einem höheren Wert für emotionale Stabilität ihre Pferde auch als leicht gestresst empfanden ($r = 0,26$, $N = 2432$, $p < 0,05$) und sich selbst als zufrieden mit dieser Beziehung beschrieben. Zweitens konnten wir zeigen, dass gewissenhafte Besitzer ihre Pferde ebenfalls als gewissenhaft beschrieben ($r = 0,26$, $N = 2432$, $p < 0,05$). Die an den 39 Pferden durchgeführten Tests bestätigten die per Fragebogen ermittelten Persönlichkeitswerte für das Merkmal «Emotionale Stabilität». Tatsächlich waren Pferde, die als leicht gestresst beschrieben wurden, während der Persönlichkeitstests viel aktiver ($r = 0,56$, $N = 39$, $p < 0,05$). Eine bessere Übereinstimmung zwischen Pferd und Besitzer würde die Zufriedenheit des Besitzers und indirekt auch das Wohlbefinden des Pferdes erhöhen, da Konflikte aufgrund von Missverständnissen verringert werden. Diese Ergebnisse erlauben es uns jedoch nicht, den Einfluss der Persönlichkeit des Besitzers auf sein Pferd langfristig auszuschliessen.

AutorInnen: Briefer Freymond, S.; Maigrot, A.-L.; Sutter, H.; Chariatte, C.; Bachmann, I.

Autorin: Debbie Busby

Entscheidungsfindung am Ende des Lebens: Strategien und Herausforderungen im Rahmen einer Wohltätigkeitsorganisation für Pferde

Im Vereinigten Königreich gibt es einen grossen Bestand an unerwünschten Pferden. Wohltätigkeitsorganisationen für Pferde nehmen sich dieser vernachlässigten, ausgesetzten oder ausgemusterten Tiere an, und schwierige Entscheidungen über das Lebensende sind an der Tagesordnung. Diese Studie untersuchte die Rolle und die Erfahrungen von sieben Mitarbeitern einer britischen Wohltätigkeitsorganisation für Pferde, die Entscheidungen über das Lebensende von Pferden der Wohltätigkeitsorganisation treffen. Die Teilnehmer repräsentierten eine Mischung aus verschiedenen Rollen, darunter der CEO, der tierärztliche Direktor und der Equine Care Officer. Bei der thematischen Analyse wurde eine induktive Kodierung verwendet, um Schlüsselthemen zu identifizieren. Besonders hervorstechende Themen waren Kommunikation, Beziehungen, akute und chronische Fälle sowie Faktoren, die bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt wurden (einschliesslich der Unterthemen Lebensqualität des Pferdes, Weitervermitt-

lungsmöglichkeiten und Finanzen). Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen trugen zu Entscheidungen am Lebensende bei, und es wurde betont, wie wichtig es ist, den nicht direkt Beteiligten zu erklären, wie eine Entscheidung zustande gekommen ist. Es gab jedoch eine Hierarchie, in der einige Mitarbeiter mehr Entscheidungsbefugnis hatten als andere, wobei der Geschäftsführer die letzte Entscheidung traf, sodass diejenigen, die tagtäglich zusammenarbeiteten, immer «jemand anderem die Schuld gaben». Die Teilnehmer beschrieben eine gute Kommunikation und gute Beziehungen zwischen den Mitarbeitern. In der Vergangenheit gab es Beispiele für schlechte Kommunikation, wenn externe Tierärzte, die keine Beziehung zu den Tierpflegern hatten, anwesend waren und die Euthanasieentscheidung nicht vollständig mitteilten. Die Teilnehmer wiesen auf die unterschiedlichen Herausforderungen hin, die bei der Entscheidungsfindung in akuten und chronischen Fällen zu bewältigen sind, und darauf, dass

chronische Fälle mehr Möglichkeiten für die Kommunikation bieten, die erforderlich ist, um eine gemeinsame Entscheidung zu treffen. Die Teilnehmer erörterten, dass im Bereich der Wohltätigkeitsorganisationen für Pferde im Allgemeinen die Möglichkeit der Wiederansiedlung ein Faktor sein kann, der bei der Abwägung zwischen Behandlung und Euthanasie berücksichtigt wird, und dass Geld und Ressourcen, die für die Behandlung eines Pferdes eingesetzt werden, alternativ für die Rettung mehrerer anderer Pferde verwendet werden könnten. Insgesamt wurden bei Euthanasie-Entscheidungen starke Beziehungen, die auf Vertrauen und klarer Kommunikation basieren, geschätzt. Akute und chronische Fälle brachten einzigartige Herausforderungen mit sich, was die Notwendigkeit unterstreicht, dass die Entscheidungshilfen an beide Situationen angepasst werden können.

AutorInnen: Cameron, A.; Geldard, M.; Wilson, E.; Pollock, K.; Burford, J.; England, G.; Freeman, S.

Das (pferdesportliche) moralische Labyrinth: Untersuchung, wie Freizeitpferdebesitzer ihre Prinzipien in der Pferdehaltung handhaben

Konstrukte des «verantwortungsvollen Besitzes» wurden in früheren Studien über Begleittiere untersucht, mit der Vorstellung, dass die Förderung verantwortungsvoller Praktiken das Wohlergehen der Tiere verbessern wird. Es ist wenig darüber bekannt, wie Freizeitpferdebesitzer ihre Überzeugungen darüber formulieren, was ein gutes Leben für ein Pferd ausmacht, oder wie Entscheidungen, die sich auf das Wohlbefinden des Pferdes auswirken, getroffen werden. Um eine verantwortungsvolle Pferdehaltung zu

fördern, ist ein Verständnis der Entscheidungsfindung im wirklichen Leben erforderlich. In einer Studie wurden die Erfahrungen von Pferdebesitzern untersucht, um diese Prozesse zu beleuchten. Im Jahr 2021 wurden vier Fokusgruppen mit insgesamt 21 Freizeitpferdebesitzern (14 Frauen, 7 Männer) durchgeführt. Die Gruppen folgten einem halbstrukturierten Leitfaden, der das Gespräch zwischen den Gruppen förderte. Die Daten wurden aufgezeichnet, transkribiert und abschliessend analysiert, wobei in erster

Linie eine konstruktivistische Grounded-Theory-Methode angewandt wurde. Die Teilnehmer nutzten eine Reihe von Strategien, um Einschätzungen und Entscheidungen über das Wohlergehen von Pferden zu treffen; dazu gehörten ihr Wissen über das Pferd als Individuum, Prinzipien über gutes Horsemanship und moralische Heuristiken über das, was sie für «richtig» hielten. Prinzipien und Heuristiken wurden durch Erfahrung entwickelt und von sozialen Gruppen beeinflusst und veränderten sich im Laufe der

Zeit. Obwohl die Überzeugungen und Praktiken individuell waren, bildeten Gruppen einen Konsens über verantwortungsvolle Entscheidungen, z.B. dass Euthanasie dem Verkauf eines Pferdes mit schweren Verhaltensstörungen vorzuziehen sei. Bei der Anwendung von Grundsätzen und Heuristiken auf individuelle Situationen erforderten die Bedürfnisse eines einzelnen Pferdes oder die Umstände des Besitzers jedoch oft Verhandlungen. Ein Beispiel dafür ist die lange Einstalung eines Pferdes aus gesundheitlichen Gründen, wenn der Besitzer mit der Einstalung generell nicht einverstanden war. Die Pferdebesitzer trafen täglich Entscheidungen, die als ethische Herausforderung verstanden werden konnten, aber die Wahrnehmung der Besitzer, ob ein Dilemma bestand, war unterschiedlich. Diese Ergebnisse verdeutlichen die Faktoren, die das Verhalten in der realen Welt prägen, und zeigen, warum die Praktiken der Pferdehaltung manchmal mit Prinzipien oder Überzeugungen zu kollidieren scheinen. Dieses Verständnis dessen, was es bedeutet, ein «verantwortungsvoller Besitzer» zu sein, kann als Grundlage für Strategien zur Verbesserung der Pferdehaltung dienen.

AutorInnen: Furtado, T.; Smith, R.; Brigden, C.; Perkins, E.; Pinchbeck, G.

Vision COFICHEV

COFICHEV versteht sich als objektiver und unbefangener Beobachter der Pferdebranche. Wir entwickeln und fördern Initiativen zugunsten einer nachhaltigen Pferdebranche, mit dem Ziel, den Stellenwert des Pferdes in der Gesellschaft zu verankern und zu festigen. Mit unseren Fachkenntnissen stellen wir eine Plattform der Information, des Austausches und der Reflexion für alle Akteure und Partner der Pferdebranche zur Verfügung.

Website: www.cofichev.ch

Artikel «Pferd & Wolf», Ausgabe 9/2022

Eingetroffene Stellungnahmen

Schweizer Bauernverband: «Für uns ist klar, dass die wachsende Wolfspopulation zu einem enormen Problem geworden ist. Sie gefährdet die Alpwirtschaft. Die immer grösseren Rudel machen auch vor grossen Tieren wie Kühen oder Eseln nicht halt. Pferde sind ebenfalls nicht mehr sicher. Für den Bauernverband ist es deshalb wichtig, dass das Parlament die angedachte Revision des Jagdgesetzes zügig verabschiedet. Eine prophylaktische Regulation der Bestände des Raubtieres «Wolf» ist nötig geworden.»

Sandra Helfenstein, Schweizer Bauernverband | Kommunikation

Verzicht auf Stellungnahme

- Das Bundesamt für Umwelt BAFU verzichtet auf eine Stellungnahme.
- Schweizerischer Schafzuchtverband: Wir möchten keine Stellungnahme abgeben. Mit der Stellungnahme des SBV sind auch wir vertreten.
- Stiftung CHWolf: Keine Zeit wegen Ausstellungsverbereitung. Sollten weitere Stellungnahmen eintreffen, sind diese zeitnah auf www.kavallo.ch verfügbar.

«CDPNews» über Wolfsrisse an Pferden

Im Rahmen der «Kavallo»-Berichterstattung zu Pferd und Wolf wurde die Redaktion auf die Ende 2021 erschienene Publikation «CDPNews» aufmerksam gemacht, die das Thema auf über 60 Seiten, mehrheitlich über iberische Wolfsrisse an Pferden, behandelt. «CDPNews» ist nach eigenen Angaben ein professioneller Newsletter, der sich auf die komplexen Herausforderungen des Zusammenlebens von grossen Raubtieren und menschlichen Tätigkeiten konzentriert. Es fungiert als Forum, um das Bewusstsein für praxisorientierte Lösungen zu schärfen und dadurch die Zusammenarbeit zwischen Forschern, politischen Entscheidungsträgern, landwirtschaftlichen Beratern, Jägern und Landwirten zu erleichtern. Des Weiteren soll der Wissensaustausch zwischen den Ländern sowie über die Grenzen der traditionellen Fachrichtungen hinweg verbessert werden. Die Ausgabe 23. Dezember 2021, hat das Thema Pferd und Wolf aufgegriffen und mit verschiedenen internationalen Projekten dokumentiert.

Download als PDF: www.bit.ly/3L8pVlf



Der Cover-Contest

dac. Schon auf der letzten «Kavallo»-Ausgabe war eines der Bilder des Cover-Contests abgedruckt. Auf dieser Ausgabe prangt Platz zwei, Nicole Griesser mit ihrem 26-jährigen belgischen Reitpony «Top Artist», der seit 13 Jahren an Nicoles Seite ist. Die beiden waren viele Jahre im Dressur- und Springsport unterwegs und konnten einige Schleifen sammeln. Seit sieben Jahren macht Nicole mit ihm viel Bodenarbeit und Freiarbeit, was die beiden noch mehr zusammenschweisst hat. Nicole ist 22 Jahre alt, lebt mit ihren zwei Ponys auf dem Hof der Eltern und reitet, seit sie denken kann. Das Foto, welches von Michèle Dekker festgehalten wurde, sammelte 9336 Sterne und landete damit auf Platz zwei.

Die nächsten platzierten Bilder werden auf den kommenden «Kavallo»-Ausgaben zu sehen sein. Alle Bilder



Bild: iris.konke, kome-art.de

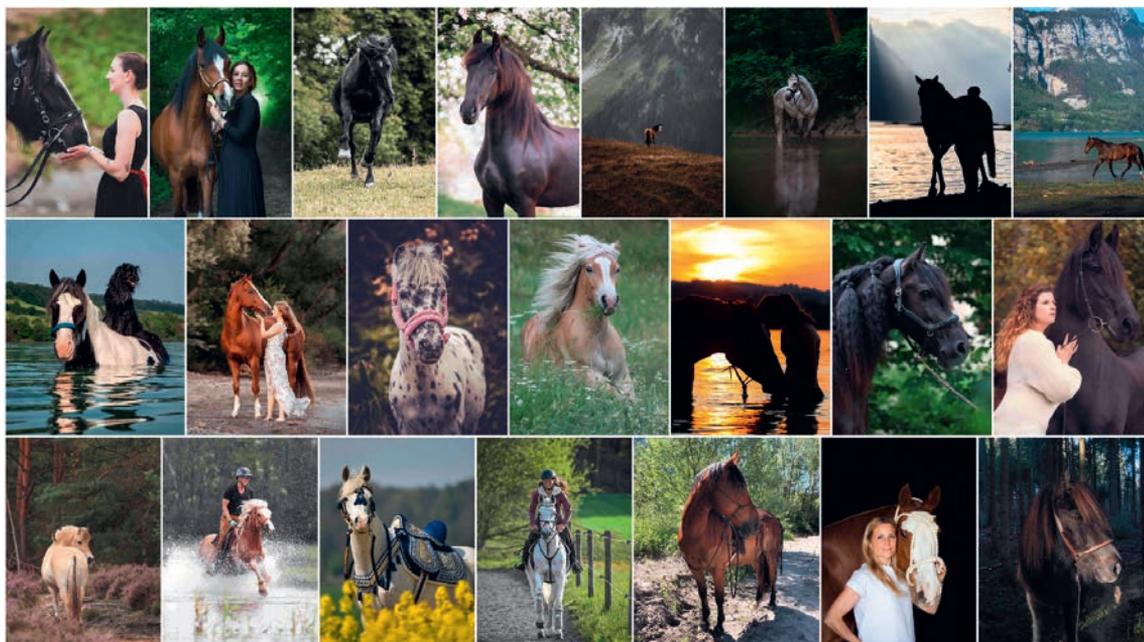
und ihre Platzierung sind hier zu sehen: www.bit.ly/3PbvAlz. Da alle zur Abstimmung vorgelegten Bilder einfach nur genial sind, kann es auch sein, dass das eine oder andere

später zum Zuge kommt, das Einverständnis der Bildurheber natürlich vorausgesetzt.

Die Redaktion dankt allen TeilnehmerInnen und ihren Freunden, Familien und Bekannten für die rege Teilnahme an der Abstimmung. Auf Seite 57 dieser Ausgabe wird übrigens schon der nächste Foto-Contest lanciert, diesmal gibt es Gutscheine im Wert von mehreren Hundert Franken von Shops zu gewinnen. 🐾

1182 Sterne hat «Knöpfchen» von Corinne Kammermann bei unserem Cover-Contest gesammelt und damit den ersten Platz sowie die Platzierung auf dem Titelblatt der Ausgabe 9/2022 errungen. (links)

Auch wenn sie es nicht auf die ersten zehn Plätze geschafft haben, könnten diese Bilder auf einer zukünftigen Ausgabe das «Kavallo»-Cover zieren. Verdient hat es jedenfalls jedes einzelne von ihnen. (unten)



Es gibt so viele tolle Zügelübungen, diese hier ist nur eine.



Nicht (nur) für die Katz'

Was Katzenspielbälle mit deiner Zügelverbindung zu tun haben? Ich behaupte: ALLES. Diese Bälle helfen der Proprioception deiner Hände (Proprioception: die Position der Hände und die Lage des Körpers im Raum).

Text **Christa Müller** Bilder **Gesita Seeliger**

Wie oft sehen wir als Reitlehrer beim Unterricht offene Hände, Zügel, die durchrutschen, verkrampte Hände oder solche, die die Zügel nur mit drei Fingern halten. Das gibt mir so dieses «fishy handshake feeling», so ein lascher Händedruck. Diese angewöhnten Dinge sind schwer, wieder loszulassen. Doch wie komme ich nun zu dieser elastischen, sanften Zügelverbindung?

Diesmal habe ich mich im Kurs eben für die Katzenbälle und danach für die Zügelversion mit den Bandagen entschieden, damit du siehst, was die Pferde damit tun. Die Bälle sind aus Gummi mit kleinen «Stacheln», die ein wohliges Gefühl in der Handfläche geben. Die rollst du einfach

mal in der Handfläche herum und spürst mal, was da so passiert dabei. Alle Teilnehmer liebten sie!

Dann in der Lektion nimmst du diese kleinen Bälle zusätzlich in die Hand, dort, wo du sie gerne halten magst, spiel einfach mal damit. Sie helfen, eine gleichmässige Verbindung zu halten, und die kleinen Stacheln geben tolle Impulse in den Händen, die wiederum über die Faszienverbindung in den ganzen Körper strahlen.

Du wirst sehen, Handhaltungsfehler werden so ganz einfach korrigiert, zu harte Hände werden weicher und zu offenen Hände schliessen sich sanft um den Ball und Zügel. Das Pferd wird es dir danken!

Die Interessensgemeinschaft

Die IG Centered Riding® Schweiz besteht seit 1998 und hat sich die Förderung von Reiten aus der Körpermitte® auf die Fahne geschrieben. Auf der Website www.centered-riding.ch sind die aktuelle Centered-Riding-Lehrerliste und die aktuellen Kurse zu finden.



2

Die Basis-Elemente des Centered Riding in früheren «Kavallo»-Artikeln von mir beschrieben ergeben dann eine pferdefreundliche Zügelverbindung zum Pferdemaul. Bei einer anderen Übung sind die Zügel für einmal durch Bandagen zu ersetzen (sicherheitshalber sind die richtigen Zügel immer dabei; auf dem Reitplatz üben!).



3

Franziska reitet hier Jamie mit den Bandagenzügeln, die nur einfach geknotet sind, sodass sie also loslassen, wenn die Reiterin ins Ziehen kommt. Jamie versteckt sich gerne hinter der Senkrechten, rollt sich also auf. Franzi arbeitet hier mit allen Elementen – Balance/Zentrum/Erden/sanfte Augen und Atem.



4

Hier ist er schon ins Vorwärts-Abwärts gekommen und fängt an zu spielen mit leichtem Zug (sonst würde die Bandage reißen) und mit Nase vor, er kaut auch ab. Noch ist er hier auf der Vorhand, das ist aber sekundär im Moment bei dieser Übung.

Du siehst also: Mit ein paar kleinen Veränderungen kannst du dein Pferd unterstützen und vor allem dich selber schulen, damit deine Reiterhände leicht, die Ellbogen schwer werden. Dies gelingt am besten in Verbindung mit dem Zentrum (Körpermitte).

Wie du das zusammensetzen kannst, schreibe ich dir gerne nächstes Mal. 🐾

Über die Autorin

Die Autorin Christa Müller ist seit 2008 eine von Sally Swift persönlich zertifizierte Centered Riding®-Instructorin Level IV. Weltweit sind es 15 aktive Level IV, 5 insgesamt in Europa. Für die Aus- und Weiterbildung der Centered Riding®-AusbilderInnen ist Christa Müller durch ihren Level IV-Status zuständig.



Das beste Pferd im Stall

Als führender Veranstalter im Schweizer Turf weist der Rennverein Zürich am 150-Jahr-Jubiläum den Weg in die Zukunft. Pferderennen müssen ein Erlebnis sein.

Text Peter Jegen Bilder Michèle Forster Photography

Es gebe durchaus einen Zusammenhang zwischen Politik und Pferden, hat der Zürcher Regierungspräsident Ernst Stocker in seiner Ansprache zum Jubiläum 150 Jahre Rennverein Zürich gesagt. «Die Parteien schauen alle paar Jahre mit Blick auf die Wahlen, welches die besten Pferde im Stall sind. Danach werden sie nominiert, gestriegelt und ins Rennen geschickt. Am Wahltag stellt sich heraus, ob auf das richtige oder falsche Pferd gesetzt worden ist.» Also, die nächsten Wahlen werden es wieder zeigen, welches «Schlachtross» auf der politischen Bühne gewinnt. Mit Blick auf den Schweizer Pferderennsport steht der Sieger indes bereits fest: Der Rennverein Zürich, kurz RVZ, ist das beste Pferd im Stall. Mit seinem Jubiläumswochenende am 20. und 21. August stellte er dies auf der Bahn in Dielsdorf abermals eindrücklich unter Beweis.

In der Schweiz ist es nicht einfach, ein breites Publikum für Pferderennen

zu begeistern. Die Konkurrenz im Freizeitangebot ist gross, die Kritik am sportlichen Zusammenspiel mit dem Pferd mitunter laut und haltlos. Überdies ist das generelle Umfeld mit Pandemie und Krieg dem Engagement im Sport nicht förderlich. Verglichen mit 2018 gab es im letzten Jahr 32% weniger aktive Besitzer im Galopp und 26% weniger im Trab, die Pferdepopulation reduzierte sich um 17,5% (bei den Trabern) respektive 39% (Galopp). In absoluten Zahlen ausgedrückt liefen 2018 noch 293 Galopper und 268 Traber, 2021 waren es nurmehr 178 und 227. Jean-Pierre Kratzer, der Präsident des Schweizer Pferderennsport-Verbandes (SPV), ist zwar bemüht, sich gegen diesen Krebsgang zu stemmen. Grundsätzlich aber ist er nicht gewillt, neu zu denken. Die aktuellsten Strategiepapiere sind mehrere Jahre alt und nur die PMU-Wette soll es richten. Wenig Wunder, denn Kratzer, der auch Präsident von Suisse Trot und dem Verband der

Rennvereine ist, kassierte für sein Institut Equestre National d'Avenches (IENA) in den letzten zwölf Jahren über 24 Millionen Franken aus dem französischen Wettgeschäft. Da müssen seine Rennen weder ein gesellschaftliches Event noch für Besitzer und Publikum besonders attraktiv gestaltet sein.

Ganz anders in Zürich. Zum dreifachen Jubiläum 150 Jahre RVZ, 50 Jahre Pferderennbahn Dielsdorf und 10 Jahre Horse Park Zürich-Dielsdorf fanden über 12000 Personen den Weg auf die Anlage im Zürcher Unterland. Die Kombination aus Sport (Pferde- und Ponysrennen), Tradition (offizieller Festakt mit den Berner Dragonern), Emotion (Kids' Day mit Jean-François Pignon), Kulinarik (vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten) und Musik (ChueLee, René Bisang und Jessica Ming) bot jene Mischung, die passend zur heutigen Event-Kultur ist. Das Jubiläum war ein Erlebnis, sprach unterschiedlichste Bedürfnisse an und stellte die facettenreiche Beziehung Pferd-Mensch in den Fokus. Natürlich spielte auch das Wetten eine wichtige Rolle, aber es ging nicht

Ob Freiheitsdressur ...



... oder Rennsport, am RVZ-Jubiläum bescherten die Pferde dem Publikum ganz grosse Emotionen.



einzig darum, aufs richtige Pferd zu setzen. Das Pferd will gestriegelt sein, um die Worte Stockers zu wiederholen. Soll heissen: Die Schönheit des Pferdes wie des Umgangs mit ihm draussen auf einer grünen Wiese gilt es, als Lifestyle ins Schaufenster zu stellen. Genau das machte der RVZ an seinem Jubiläum, vor allem auch mit der Präsentation von ehemaligen Rennpferden in ihrem neuen Betätigungsfeld.

In seinem 150. Vereinsjahr zeigt der RVZ damit, wohin der Weg im Schweizer Turf zukünftig führen kann – hin zum Gesamterlebnis Pferd. Eingeschlagen wurde dieser Weg bereits vor einem Jahrzehnt, als Anton Kräuliger mit der Lancierung des Horse Parks Zürich-Dielsdorf die Zügel in die Hand nahm. Als passionierter Horseman und Unternehmer investierte er die zur Renovation und zum Ausbau der Anlage notwendigen Gelder – rund 12 Millionen Franken. Neben den Rennen und dem Training der Galopprennpferde gibt es seither eine polyvalente Nutzung mit weiteren Disziplinen wie Springen, Concours Complet, Dressur oder Voltige. Aktuell werden rund 100 Galopper

in Dielsdorf trainiert, 50 Spring-, Dressur- und Freizeitpferde sind hier eingestallt. Der Horse Park figuriert im Katalog des Nationalen Sportanlagenkonzeptes NASAK, mit dem der Bund Sportanlagen von nationaler Bedeutung fördert. Wirtschaftlich abgestützt ist die Anlage auf mehreren Schultern. An der Horse Park Zürich-Dielsdorf AG sind Kräuliger, der Rennverein Zürich, der Jockey Club (Sponsoren-Vereinigung des RVZ) und die Familie Würtenberger beteiligt. Letztere besitzt die Schwindibode-Stallungen neben der Dielsdorfer Bahn, wo jetzt Alexandra Forrer-Würtenberger ehemalige Rennpferde zu Reit- und Freizeitpferden umschult. Zudem tragen externe Veranstaltungen in der grossen Reithalle oder im gediegenen VIP-Pavillon zur gesunden Finanzlage bei.

Man sollte meinen, dass auf einem solch starken Fundament mehr als vier bis fünf Renntage pro Jahr möglich sind. Dazu sagte RVZ-Präsident Anton Kräuliger bereits 2018: «Dass pro Renntag Abgaben an die Verbände und Kosten für die Durchführung des Wettgeschäftes im Gesamtbetrag von 70 000



bis 80 000 Franken anfallen, die von uns nur im Kleinen beeinflusst werden können, stellt eine deutlich zu hohe Hürde dar. Auch wenn auf unserer Anlage ohne Weiteres sechs bis sieben Renntage durchgeführt werden könnten, bleibt dies unter diesen Bedingungen leider nur Illusion.» Saison für Saison ist es also ein Kraftakt, die Renntage durchzuführen. Zumal es ja noch rund eine halbe Million Franken für Preisgelder zu sammeln gilt. Dafür sind treue Partner wie die Stiftung Grosser Preis der Stadt Zürich oder der Jockey Club und der St.Leger Club nötig. Die beiden Letzteren stehen nun im weiteren Verlauf des Jubiläumsjahres im Fokus. Am 29. September wird der 47. Land Rover Jockey Club gelaufen, eines der bedeutendsten Rennen im ganzen Schweizer Turf-Programm. Hier messen sich seit 1976 die besten dreijährigen Galopper mit älteren Pferden und internationaler Konkurrenz. Am 23. Oktober werden mit dem Oktober-Renntag die Zürcher Jubiläums- sowie die klassische Saison abgeschlossen, wenn über weite 3000 Meter der Sieger im 41. St.Leger ermittelt wird. Gut möglich, dass in diesen noch anstehenden Highlights ein Galopper dominiert, der im Horse Park Zürich-Dielsdorf trainiert wird. Der Rennverein Zürich als zukunftsweisender Veranstalter im Schweizer Pferderennsport hätte dann tatsächlich auch das beste Pferd im Stall. 🐾

Studie zum Ausbruch der Equinen Coronavirus-Krankheit bei adulten Pferden

Coronaviren verursachen schwere Atemwegs- und Darmerkrankungen bei Mensch und Tier. Hier berichten wir über einen Ausbruch von Coronavirus-Erkrankungen bei erwachsenen Pferden, die im Rahmen eines freiwilligen syndromalen Überwachungssystems für Pferdekrankheiten in der Schweiz festgestellt wurden. Dieses System ermöglichte eine rasche konzertierte Aktion zur Diagnose und Eindämmung der Krankheit.

Coronaviren sind positivsträngige RNA-Viren mit grossen polycistronischen Genomen von bis zu 32 kb. Beim Menschen werden sie vor allem mit Atemwegs- und Magen-Darm-Erkrankungen in Verbindung gebracht (Masters & Perlman, 2013). Das Equine Coronavirus (ECoV) wurde im Jahr 2000 als Ursache von Durchfallerkrankungen bei Fohlen entdeckt (Guy et al., 2000), und in jüngerer Zeit wurden ECoV-Infektionen auch mit Ausbrüchen von pyrogenen und enterischen Erkrankungen bei erwachsenen Pferden in Verbindung gebracht (Bryan et al., 2019; Goodrich et al., 2020; Miszczak et al., 2014; Nemoto et al., 2019; Oue et al., 2011; Pusterla et al., 2013).

Aufgrund von syndromalen Meldungen an die Equinella-Plattform

wurden wir im Januar 2021 auf einen Krankheitsausbruch auf einem Pferdehof im Kanton Bern, Schweiz, aufmerksam. Der Betrieb beherbergte 26 erwachsene Pferde unterschiedlicher Rassen und unterschiedlichen Alters. Im Dezember 2020 zeigte eines der Pferde Fieber und schwere Anzeichen einer Atemwegserkrankung. Therapeutische Massnahmen blieben erfolglos und das Tier wurde eingeschläfert. Eine postmortale pathologische Untersuchung und zusätzliche diagnostische Untersuchungen wurden nicht durchgeführt. In den folgenden Wochen zeigten sechs weitere Pferde Fieber und Anorexie, aber im Gegensatz zu Pferd Nr. 1 entwickelten diese Pferde eine Darmerkrankung und/

oder Leukopenie. Pferd Nr. 6 wurde wegen Fieber und Durchfall in die Pferdeklinik des Institut suisse de médecine équine (ISME) der Universität Bern in der Schweiz gebracht. Das Pferd zeigte Anzeichen eines toxischen Schocks mit Tachykardie, Tachypnoe, verstopften Schleimhäuten und einer erhöhten kapillaren Wiederauffüllungszeit und starb kurz nach seiner Ankunft. Die postmortale pathologische Untersuchung von Pferd Nr. 6 ergab eine schwere, akute, nekrotisierende Enterokolitis. Bakteriologische Tests schlossen eine Infektion mit *Salmonella* spp., *Clostridium perfringens* und *Clostridium difficile* aus, und eine koprologische Untersuchung auf Parasitenbefall war ebenfalls negativ. Ein zweites Pferd (Nr. 7) wurde 5 Tage nach Pferd Nr. 6 wegen Lethargie, Durchfall und Anorexie bei der ISME vorgestellt. Dieses Pferd erholte sich mit einer unterstützenden Behandlung vollständig und konnte nach 10 Tagen Klinikaufenthalt entlassen werden.

Zu diesem Zeitpunkt schienen

die sich abzeichnenden klinischen und pathologischen Befunde für diesen Ausbruch (mit Ausnahme von Pferd Nr. 1) mit dem zu korrelieren, was in der Literatur für ECoV-Infektionen berichtet wurde (Pusterla et al., 2018). Daher wurden die Kotproben der Pferde Nr. 6 und Nr. 7 mittels RT-PCR (Idexx Diavet AG, Bäch, Schweiz) auf ECoV getestet; beide Tiere waren positiv. Daraufhin wurden die Kotproben aller anderen Pferde des Betriebs, sowohl der betroffenen (n = 4) als auch der Kontakttiere (n = 19), mittels ECoV-RT-PCR untersucht. Eines der Pferde mit klinischen Symptomen (Nr. 5) und zwei asymptomatische Kontaktpferde (Nr. 8 und Nr. 9) waren ECoV-positiv (Tabelle 1). Es wurden Massnahmen zur Eindämmung der Krankheit ergriffen: Isolierung der erkrankten und RT-PCR-positiven Tiere, tägliche Messung der Körpertemperatur aller Pferde auf dem Betrieb, spezifische Hygienemassnahmen, wie die Verwendung medizinischer Handschuhe, Stiefel desinfektion und individuell zugeordnete Ausrüstung, sowie Bewegungseinschränkungen, zum Beispiel keine Wettkämpfe oder andere Veranstaltungen ausserhalb des Geländes, für vier Wochen. Danach wurden keine weiteren klinischen Fälle mehr beobachtet.

Zur weiteren Charakterisierung der ECoV, die an diesem Ausbruch beteiligt waren, extrahierten wir Gesamt-RNA aus gepoolten Kotproben (Pferde Nr. 4, 6 und 7), gepoolten Blutproben (Nr. 6, 4) und einer Rachenabstrichprobe (Nr. 6), die während der klinischen Phase gesammelt wurden. Wir haben die RNA revers transkribiert, die cDNA zur Erstellung von Bibliotheken für die Illumina-Hochdurchsatzsequenzierung (HTS) verwendet und die Daten mit einer bioinformatischen Virusentdeckungspipeline überprüft (siehe Material und Methoden). In den Blut- und Rachenabstrichproben wurden keine Viruskandidatensequenzen nachgewiesen. In den Fäkalien fanden wir einen Contig von 30987 nt, der die typische genomische Organisation des Coronavirus aufwies und eine Sequenzähnlichkeit von 98,8% mit dem ECoV-Stamm Obihiro12-2 zeigte (Nemoto et al., 2015; Tabelle S1). Dieser Contig wurde als Genomentwurf für die weitere Analyse verwendet.

Als Nächstes extrahierten wir Gesamt-RNA aus den einzelnen Kotproben der fünf RT-PCR-positiven Tiere und des Pferdes Nr. 4 (Tabelle 1), führten eine reverse Transkription durch und erstellten cDNA-Bibliotheken, die

bis zu einer Tiefe von ~75 Mio. Paired-End-Reads (2x100bp) pro Probe sequenziert wurden, und die Reads wurden dem Genomentwurf zugeordnet. Wir fanden vollständige Genomsequenzen in den Kotproben der Pferde Nr. 4 (1 150 686 Reads), Nr. 6 (883 405 Reads), Nr. 7 (394 466 Reads) und Nr. 9 (160 057 Reads), fast vollständige Abdeckung (98%) in den Kotproben von Nr. 8 (59 628 Reads) und geringe Abdeckung (1,9%) in der Kotprobe von Nr. 5 (19 Reads). Anschliessend erstellten wir Konsensus-Sequenzen für die ECoV-Genome, die in diesen Pferden gefunden wurden (mit Ausnahme von Nr. 5), und verglichen diese Sequenzen mit den vollständigen ECoV-Genomsequenzen, die in den Vereinigten Staaten und Japan beschrieben wurden (Nemoto et al., 2015; Zhang et al., 2007). Alle ECoV-Stämme waren genetisch sehr ähnlich (>97,5% Identität), und die bei dem aktuellen Ausbruch identifizierten Stämme waren am engsten verwandt (99,66%–100%; Tabelle S1). Im Zusammenhang mit dem letztgenannten Punkt suchten wir nach Variationen auf der Ebene der einzelnen Read-Daten und fanden Verschiebungen in der Quasispezies-Verteilung, die die beobachteten Unterschiede in den Konsensus-Sequenzen

>>

Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Auch für Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung.



Dank Ihrer Spende kann die Stiftung Cerebral Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung Therapien mit Pferden ermöglichen.

Fördern Sie dieses wichtige Angebot der Stiftung Cerebral und schenken Sie mehr Lebensqualität. Wir sind dankbar für jede Spende.

Die Stiftung Cerebral unterstützt in der ganzen Schweiz rund 9500 Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung und ihre Familien.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

 Ihre Spende
in guten Händen.

Schweizerische Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, Postfach, 3001 Bern, Tel 031 308 15 15
Spendenkonto 80-48-4, www.cerebral.ch

 **cerebral**
Helfen verbindet

erklären (Tabelle S2). Angesichts dieser Daten können wir feststellen, dass die bei diesem Ausbruch entdeckten ECoV-Sequenzen einen gemeinsamen Ursprung haben und zum selben Stamm gehören, der als ECoV CH21 bezeichnet wird (Genbank-Zugangsnummer MZ562881.1, Pferd Nr. 6). Phylogenetische Vergleiche zeigen die enge Verwandtschaft des ECoV CH21-Stammes mit anderen ECoV-Stämmen und seine Klassifizierung als Betacoronavirus 1 innerhalb der Gattung Betacoronavirus der Familie Coronaviridae (Abbildung 1). Schliesslich führten wir eine immunhistochemische Untersuchung mit einem monoklonalen Maus-Antikörper gegen ein Nukleokapsid-Epitop des Rinder-Coronavirus an Geweben (Dünndarm, Dickdarm, Nebenniere, Herz, Lunge, Leber und Niere) durch, die wir bei der Post-Mortem-Untersuchung von Pferd Nr. 6

entnommen hatten (ergänzende Informationen; Giannitti et al., 2015). Im Dickdarm, in Verbindung mit der nekrotischen, oberflächlichen Schleimhaut, beobachteten wir eine multifokale deutliche Markierung (Abbildung S1), jedoch nicht in den anderen untersuchten Geweben. Dieser Befund unterstützt die ECoV CH21-Infektion als den Erreger dieses Ausbruchs.

ECoV-assoziierte Krankheitsausbrüche wurden in der Schweiz nicht gemeldet und in Europa wurden nur sporadisch Fälle festgestellt (Bryan et al., 2019; Miszczak et al., 2014; Nemoto et al., 2019). Der hier beschriebene Ausbruch mit schwer betroffenen Tieren und Todesfällen während eines der Höhepunkte der Coronavirus-Pandemie 2019 (COVID-19) beim Menschen führte zu grosser Verunsicherung und Besorgnis in der Pferdesportgemeinschaft und in der breiten

Öffentlichkeit. Equinella und andere beteiligte Institutionen setzten eine klare und konzertierte Kommunikationsstrategie um, um die Verbreitung von evidenzbasierten Informationen zu gewährleisten. Mithilfe von HTS und unserer Virusentdeckungspipeline haben wir ECoV-Sequenzen des gesamten Genoms verifiziert und keine Hinweise auf eine Spillover-Infektion vom Menschen auf Pferde oder virale Rekombinationen mit SARS-CoV-2 gefunden. Vielmehr haben wir festgestellt, dass ECoV CH21 den bereits beschriebenen ECoV-Stämmen sehr ähnlich ist.

Unsere Daten zeigen, dass ECoV CH21 die Ursache für die Erkrankung der meisten symptomatischen Pferde dieses Ausbruchs war. Nur Pferd Nr. 1 zeigte respiratorische Symptome und Leukozytose, die nicht typisch für ECoV-assoziierte Erkrankungen sind (Pusterla et al., 2018), sodass die Ätiologie der Erkrankung bei diesem Pferd wahrscheinlich nicht auf ECoV zurückzuführen ist. Positive RT-PCR- und HTS-Ergebnisse bis zu zwei Wochen nach der Rekonvaleszenz und bei gesunden Kontakttieren bestätigen, dass eine anhaltende Virusausscheidung und subklinische Infektionen auftreten, was frühere Berichte bestätigt (Nemoto et al., 2019). Dies ist eine wichtige Erkenntnis und hat entscheidende Auswirkungen auf Massnahmen zur Bekämpfung von ECoV.

Insgesamt unterstreichen unsere Daten den Wert von syndromischen Überwachungsprogrammen für infektiöse Pferdekrankheiten, da sie ein schnelles Handeln zur Eindämmung des Ausbruchs und damit zur Verhinderung von Epidemien ermöglichen. In dieser Studie konnte die genetische Beschaffenheit des ECoV-Stammes charakterisiert werden, doch müssen sich künftige Studien auf die Entwicklung eines besseren Verständnisses der Prävalenz von ECoV-Infektionen und der damit verbundenen Krankheitspathogenese konzentrieren. 🐾

Originalstudie in Englisch mit Tabellen und Detailinformationen

«Outbreak of equine coronavirus disease in adult horses, Switzerland 2021», Melanie M. Hierweger, Franziska Remy-Wohlfender, Jan Franzen, Michel C. Koch, Désirée Blau, Angelika Schoster, Pamela Nicholson, Vinzenz Gerber, Corinne Gurtner, Nathalie Fouché, Lucia Unger, Torsten Seuberlich: www.bit.ly/3wUZzgz



Can Stock Photo/AlexMMK

Mithilfe von HTS und der Virusentdeckungspipeline wurden ECoV-Sequenzen des gesamten Genoms des im Pferdekot gefundenen Corona-Virus verifiziert. Dabei wurden keine Hinweise auf eine Spillover-Infektion vom Menschen auf Pferde oder virale Rekombinationen mit SARS-CoV-2 gefunden.

Umdenken in der Pferdewelt

Der in dieser Ausgabe von «Kavallo» beigelegte und im Onlineshop erhältliche Poster soll helfen, stellvertretend für alle Einzelinitiativen das Umdenken in der Pferdewelt zu unterstützen.

Von **Dr. med. Rudolf Leuthardt** und **Verhaltenstierärztin Ruth Herrmann**, Akademische Mitglieder der **International Society for Equitation Science**

Die Nachrichten überschlagen sich: Doping, Barren, Rollkur. Das Ansehen des Pferdesports hat in den letzten Jahren gelitten. Zu lange wurde gezögert, moderne Erkenntnisse an den Umgang mit den Pferden anzupassen. Viele Regeln wurden erstellt, an der Umsetzung haperte es. In vielen Regelwerken wurde die Beziehung zum Pferd stiefmütterlich behandelt oder fehlte ganz.

Die Prinzipien des Pferdetrainings

Als Leitlinie des Umdenkens haben Pferdewissenschaftler zehn Grundsätze des Pferdetrainings erarbeitet mit dem Schwerpunkt auf der Kommunikation. Sie behandeln wissenschaftlich fundierte Aspekte, viele andere kommen dazu. Sie sind anwendbar in jeder Pferdedisziplin, sei es Dressur, Springsport oder Freizeitreiten. Sie gelten für alle Schulen, die am Umdenken im Pferdesport beteiligt sind, sei es Pat Parelli, Monty Roberts oder Fredy Knie.

Wer macht mit?

Es hat sich der Begriff des «Pferdeflüsterers» eingebürgert, mit dem Cowboyhut als Markenzeichen. Dabei geht es beim «Flüstern» um die richtige Kommunikation mit dem Tier. Diese findet sich bei vielen Reitern aus allen Bereichen. Anders gesagt: Jeder, der es

schaftlichen Erkenntnissen. Viel Papier ist entstanden, voll von Kompromissen. Rollkur nur für zehn Minuten, Barren nur mit runden Stangen. Ein wichtiger Schritt zur Umsetzung ist die Gründung der «Sporthorse Welfare Foundation». Sie bildet ein Bindeglied zwischen Wissenschaftlern und Reiterorganisationen.

Auch in den Ställen herrscht häufig noch der alte Befehlston vor, der den Älteren von uns beigebracht wurde. Dabei geht es nicht darum, die Pferde zu verhätscheln, sondern um eine tiergerecht angepasste Kommunikation.

Die zehn Regeln, wie wende ich sie an?

Die Regeln wurden von Wissenschaftlern formuliert. Die Formulierungen sind gut verständlich gehalten. Wer Schwierigkeiten hat, den Inhalt zu verstehen, kann selber Erläuterungen nachlesen im Internet. Eine kompetente Auskunftsstelle ist auch die «Beratungsstelle Pferd» des Schweizer Nationalgestüts von Agroscope. Expertinnen und Experten im Bereich Pferdeverhalten beantworten gerne alle Fragen. Auch geschulte ReitlehrerInnen können bei Unklarheiten helfen.

Wozu der Poster

Wer sich entschlossen hat, «Kavallo» zu lesen, gehört bereits zum engen Kreis der «Umdenker» dazu. Tragt dazu bei, das Leben der Pferde zu verbessern. Hängt den Poster im Stall auf oder bei Anlässen rund ums Pferd. Er ist dekorativ und regt an zu Diskussionen. Bleibt dabei tolerant, denn «es führen viele Wege nach Rom».



versteht, mit seinem Pferd zu kommunizieren, ist ein Pferdeflüsterer, vom Freizeitreiter bis zur Olympiasiegerin.

In der Schweiz sind wir in der glücklichen Lage, dass viele Organisationen bereits versuchen, den Umgang mit den Pferden zu verbessern. Die Zeitschrift «Kavallo» ist zum Sprachrohr geworden für viele von ihnen.

Wer macht nicht mit?

Insbesondere die internationalen Pferdeorganisationen tun sich schwer mit der Umsetzung von neuen wissen-

**Equi
Strath**

Natürliches Aufbau-
mittel für Pferde



Jetzt kaufen auf equi-strath.ch

- Stärkt die Abwehrkraft
- Verbessert die Vitalität
- Für ein gesundes Fell
- Fördert die Gesundheit

ANIhaylage



- Wohlriechendes Raufutter für Pferde
- Für die natürliche Fütterung
- Handliche Packungen in robuster Folie
- Hoher Rohfaseranteil
- Staubarm
- Qualitativ hochstehende Nährstoffe

www.raufutter.ch

0800 808 850

18 kg

Erhältlich in Ihrer LANDI

**Landi
AGRO**

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen

Sitz auf!
Erreite Deine Träume!



Hier geht's zur ganzen
Vielfalt unserer Reiterreisen
in Deutschland und der Welt.



www.pferdreiter.ch · free call 0800 6566 444

Jetzt den Katalog 2023 kostenlos bestellen!

kromerprint.ch

**ALLES FÜR
IHREN EVENT.**



SCHILDER

GIVE-AWAYS

LANYARDS

VERPACKUNGEN

BROSCHÜREN

ROLL-UP

PLAKATE

FAHNEN

TICKETS

FLYER



Kromer Print AG
Industrie Gexi
Karl Roth-Strasse 3
5600 Lenzburg

Telefon +41 62 886 33 33
kontakt@kromerprint.ch

KROMER
Print AG

Esel sind keine kleinen Pferde mit langen Ohren!

Im Oktober 2021 fand an der Tierklinik Leimental eine Weiterbildung für Tierärzte zum Thema «Esel und Mulis» statt. Die international tätige Organisation VetPD (Veterinary Professional Development), gegründet vom in England wohnhaften Schweizer Tierarzt Emanuel Engeli, führt weltweit praxisorientierte Kurse für Tierärzte durch, seit 2010 auch in der Schweiz an der Tierklinik Leimental.

Von **Dr. med. vet. Verena Bracher,**
Tierklinik Leimental

Esel sind sehr neugierig und verspielt.



Ideal ist die Haltung auf futterarmen Paddocks mit Knabberästen und Unterständen für Regenwetter.

Für die Kurse stehen immer renommierte Spezialisten zur Verfügung, so auch für diesen Kurs. In diesem Kurs lernten die Tierärzte und Tierärztinnen nicht nur viel über die Erkennung und Behandlung eselspezifischer Erkrankungen, sondern auch sehr viel über den Umgang mit ihnen!

Entwicklungsgeschichte und Besonderheiten

Esel und Mulis (Kreuzungen zwischen Pferd und Esel) sind weltweit verbreitet und wurden schon vor vielen Tausend Jahren domestiziert (siehe Kasten Steckbrief). Es gibt wohl kaum eine Tierart, die so unterschiedlich gehalten wird, sei es als billiger und genügsamer Lastenträger in Entwicklungsländern, als missbrauchtes Unterhaltungsmittel in Touristendestinationen oder als vermeintlich anspruchsloser Rasenmäher in unseren Regionen.

Unglücklicherweise wird in der traditionellen chinesischen Medizin der Eselhaut auch noch eine heilsame Wirkung zugeschrieben, was in den letzten Jahren dazu führte, dass Esel aus dem afrikanischen Kontinent aufgekauft und exportiert werden in Länder, in denen ihnen ein qualvoller Tod droht. Selbst hier im reichen Europa kommt es immer wieder zu Fällen von falscher Haltung und Vernachlässigung dieser wunderbaren Tiere, die einen Ruf haben, der ihnen absolut nicht gerecht wird. Begriffe wie «stur wie ein Esel», sind absolut ungerechtfertigt und rühren daher, dass viel zu wenig über diese intelligenten Tiere bekannt ist.

Nicht stur, sondern umsichtig

Auch wenn sie ebenfalls zu den Einhufern gehören, unterscheiden sie sich bei Weitem nicht nur in der Länge ihrer Ohren und ihrem aus nur einem Pinselchen aus Langhaar bestehenden Schweif von ihren Verwandten, den Pferden (*Equus caballus*), sondern auch in ihrem Verhalten (siehe Kasten



Eselverhalten). Darauf basierend kann der Umgang mit den Eseln (und Mulis) sehr viel besser gestaltet werden: Esel und Mulis geraten viel weniger schnell in Panik als Pferde. Sie sind ihnen in der räumlichen Wahrnehmung deutlich überlegen (gemäss Studien sogar besser als Hunde).

In kritischen Situation flüchten sie nicht Hals über Kopf, sondern verarbeiten zuerst die Eindrücke. Daher wohl auch der Begriff «Sturheit». Ist



Die Mutter von Lora Lou wurde gekauft ohne Wissen, dass sie trächtig war. Als das Fohlen unerwartet geboren wurde, war die junge Mutter überfordert, packte das Fohlen am Genick und schleuderte es durch die Luft. Dadurch kam es zu einem Riss des Nackenbandes, Lora Lou konnte den Kopf nicht mehr anheben und gerade halten. Mit einer nach Mass angefertigten Schiene stabilisierten wir den Hals und Lora Lou wurde mit Ziegenmilch geschöppelt, da ihre Mutter sich zwar in der Zwischenzeit liebevoll um die Kleine kümmerte, aber keine Milch produzierte. Nach vier Wochen war der Hals wieder abgeheilt und Lora Lou konnte mit den anderen Eseln unter dem wachsamen Blick ihrer Mutter herumtollen!

Eselverhalten

- Ungerechtfertigter Ruf der «Sturheit»: handelt nicht voreilig, sondern studiert zuerst die Situation
- Ausgeprägter Selbsterhaltungstrieb
- Lässt sich nicht zwingen, wenn er es für gefährlich hält
- Wenn Vertrauen gewonnen: willig, zuverlässig, intelligent, freundlich, verspielt

man sich dessen bewusst und versucht nicht sofort, den Esel zu bedrängen, sondern lässt ihm die Zeit, so erreicht man viel ganz ohne Zwang. Wichtig: Esel (und vor allem Mulis) kämpfen eher, als dass sie flüchten (siehe Kasten Tipps zum Umgang). Zudem sind sie sehr sozial, es ist also sehr hilfreich, ein «Gschpänli» mitzunehmen, wenn sie dem Tierarzt vorgestellt werden müssen (was im Übrigen oft auch für junge Pferde gilt).

Trittsicherheit auf Kosten der Geschwindigkeit

Weitere, zum Teil anatomisch wichtige Unterschiede zum Pferd sind die Hufe von Eseln: Sie sind deutlich steiler und enger als beim Pferd. Dies begünstigt die Trittsicherheit auch in steilem, unebenem Gelände (Gebirge), allerdings auf Kosten der Geschwindigkeit. Das Haarkleid von Eseln hat keine Unterwolle, es bietet nicht denselben Schutz vor Nässe wie beim

Pferd. Es ist deshalb ein absolutes Muss, Eseln und Mulis einen Unterstand zum Schutz vor Nässe anzubieten. Die Verdauung ist anatomisch dieselbe wie beim Pferd, wobei gerade in unseren Breitengraden der Nährstoffgehalt der Weiden zu reichhaltig ist, was sehr oft einen unbeschränkten Weidegang verunmöglicht.

Das Futter muss energiearm und rohfasereich sein, der Bedarf an Heu liegt bei 1,3 bis 1,8 Prozent des Körpergewichts (das entspricht nur etwa 2 kg Heu pro Tag für einen 150 kg schweren Esel). Offenbar sind Esel auch nicht so wählerisch mit ihrem Futter wie Pferde: Bei Eseln in den Entwicklungsländern wurde beobachtet, dass sie Plastik, Stoff, Schnüre, Mangosteine etc. aufnahmen, was zu schweren Koliken führen kann. Vermutlich hängt das aber mit dem mageren Futterangebot in diesen Ländern zusammen, wir selbst konnten dies bei unseren Patienten nicht feststellen.

Beurteilung des Nährzustandes und der Gesundheit

In unseren Breitengraden sind die meisten Esel zu dick, wobei ein allfälliger Hängebauch nicht als Gradmesser dient (auch magere Tieren können einen Hängebauch haben). Zur Beurteilung dient ein Body Condition Score (siehe Kasten Body Condition Score). Eine Überfettung kann zu schwerwiegenden gesundheitlichen Störungen führen, wie Hufrehe, Hyperlipidämie, >>

DAMIT SICH *Menschen & Pferde* ZU HAUSE FÜHLEN



REITSPORTIMMOBILIEN.CH

IHR FACHSPEZIALIST UND MARKTLEADER IM VERKAUF VON REITSPORTIMMOBILIEN SEIT 14 JAHREN





Diese (übergewichtige) Eselstute lebte 24 Stunden auf Grasweide und sah den Hufpfleger weniger als ein Mal im Jahr. Röntgenaufnahmen halfen uns, eine korrekte Beschneidung der Hufe vorzunehmen. Dafür musste sich unser Hufschmied auf den Boden setzen ;-)

- Gesenkte Kopfhaltung (Kopf tiefer als Widerrist)
- Ohren werden wenig bewegt, entweder nach hinten oder seitlich gestellt («helicopter ears»)
- Vermehrtes Liegen oder häufiges Abliegen oder umgekehrt kein Liegen mehr
- Lahmheit: diskret! Bei Hufrehe: nicht die typische Sägeböckstellung, sondern vorsichtiges Trippeln
- Speichelfluss, Futtermagazine und Futterwickel bei Zahnproblemen
- Einklemmter Schweif (nicht zu verwechseln mit Schweifschlägen in unangenehmen Situationen)

Kolik

Aufgrund der hohen Schmerztoleranz sind Koliksymptome beim Esel oft diskret. Sie sondern sich ab, liegen vermehrt und interessieren sich kaum für Futter. Scharren, flehmen, schwitzen und wälzen sind hingegen kaum zu beobachten. Zu beachten ist, dass

Donkey Metabolic Syndrome (DMS). Das Erkennen von Krankheiten ist schwierig, da Esel eine hohe Schmerztoleranz haben und stoisch mit Schmerzen umgehen. Deshalb wurde früher irrtümlicherweise geglaubt, Esel würden keine Schmerzen verspüren!

Die Krankheitssymptome sind zum Teil sehr diskret und werden deshalb oft zu spät wahrgenommen:

- Appetitverlust: oft erstes Zeichen. Achtung: «Pseudo-Essen»: wühlen im Futter, nehmen es aber nicht auf!
- Verlust an Interesse an Umwelt/Kollegen/Goodies

insbesondere bei übergewichtigen Eseln als Folge der fehlenden Futteraufnahme sehr rasch eine Stoffwechselstörung (Hyperlipidämie) zu befürchten ist. Dabei wird infolge des Energiedefizits das körpereigene Fett abgebaut, was mangels des dafür notwendigen Blutzuckers zu einer Überschwemmung des Blutes mit giftigen Fettabbauprodukten führt. Es entwickelt sich ein Teufelskreis, da die Hyperlipidämie zu Appetitlosigkeit führt, selbst wenn das primäre Problem bereits gelöst werden konnte.

Lahmheiten

Mit Abstand die häufigste Lahmheitsursache bei den Eseln in unserem Patientengut sind entweder Hufrehe, entweder infolge von Übergewicht/metabolischem Syndrom (Donkey Metabolic Syndrome in Analogie zum EMS = Equine Metabolic Syndrome) oder als Folge einer Hypophysenüberfunktion («Cushings Disease» oder PPID = Pituitary Pars Intermedia Dysfunction, eine hormonelle Stoffwechselstörung, die auch bei älteren Pferden eine wichtige Rolle spielt), oder Hufabszesse.

Während Hufabszesse in der Regel nur eine Gliedmasse betreffen und somit leichter identifizierbar sind, kann eine Hufrehe über längere Zeit unbe-

Tipps zum Umgang

- Zeit lassen! Die sogenannte «Sturheit» ist nichts anderes als Beurteilung der Situation!
- Esel kämpfen eher, als dass sie flüchten.
- Esel geraten weniger rasch in Panik.
- Esel und Mulis sind Pferden überlegen, was räumliche Wahrnehmung und Beharrlichkeit angeht (Mulis sogar besser als Hunde).
- Esel haben eine starke Bindung untereinander. Deshalb für Behandlungen möglichst Gschpänli dabei haben!
- Rückwärts und Stopp sind deren besten Gänge!



achtet bleiben. Die tierärztliche Untersuchung, meist ergänzt durch Röntgenbilder und gegebenenfalls Blutanalysen, schafft Klarheit. Die engen, steilen Hufe der Esel haben den Vorteil, dass das Risiko einer Perforation des Hufbeins durch die Sohle bei einer Hufrehe deutlich geringer ist als beim Pferd. Gliedmassenfrakturen haben bei Eseln ebenfalls eine deutlich günstigere Prognose, nicht nur, weil Esel oft leichter sind als Pferde, sondern auch wegen ihres gemässigeren Temperaments, das bei einer Heilung eine wichtige Rolle spielt.

Fazit

Zusammengefasst kann gesagt werden: Esel (und Mulis) sind in einigen Aspekten gleich, in anderen jedoch verschieden von Pferden. Ihr Ruf als sture, inkooperative Tiere und als unterhaltsfreier Rasenmäher ist nicht nur ungerechtfertigt, sondern auch falsch. Sie sind, wenn korrekt gehalten, wunderbare langjährige Familienmitglieder, die für viel Spass zu haben sind. 🐴

Anlässlich des Kurses wurde die Ultraschalluntersuchung bei Eseln praktisch angewandt. Zahnkontrolle ist auch bei Eseln und Mulis wichtig.

Steckbrief

Hausezel: *Equus asinus*

- Herkunft: Asien oder Afrika
- Domestikation vor ca. 6000 Jahren (Ägypten)
- Lebensraum: Gebirge, Steppe, Trockengebiete
- Lebenserwartung: 10 bis 35 Jahre
- Kreuzung mit Pferd möglich (Maultier und Maulesel), Nachkommen aber nicht fruchtbar, Chromosomen Esel: 62, Pferd: 64, Maultier: 63, Zebra: 44)

Budget Rider – entdecke deinen inneren Sparfuchs

Alle Pferde haben eins gemeinsam: Sie sind teuer im Unterhalt. Erschwerend kommen die weltweit angespannte wirtschaftliche Lage und die Teuerung hinzu, die auch Pferdebesitzer zwingt, den Gürtel enger zu schnallen. Wie können wir als Rossbesitzer clever haushalten und unser Budget schonen? Kavallo hat die besten Tipps gesammelt!

Von **Eva Stainos**

Eins vorneweg: Kosten zu sparen, bedeutet nicht automatisch, dass du bei der Pflege und Versorgung deines Pferdes Kompromisse eingehst. Mit unseren Massnahmen, Tipps und Inspirationen schonst du dein Budget, ohne das Wohlbefinden deines Fellfreundes zu gefährden. Und diese Tipps können sogar Spass machen! Wer weiss, vielleicht steckt auch in dir ein kleiner oder grösserer Sparfuchs!

Secondhand statt nagelneu

Ob Sattel, Schabracke, Reitstiefel und Co. – der Markt an Occasions-Reitsportartikeln ist riesig. Vielleicht wartet auf einem Flohmi in deiner Nähe oder auf Facebook dein neues Lieblingsteil? Der Kauf von qualitativ hochwertigem Sattelzeug und Ausrüstung aus zweiter Hand

kann zu erheblichen Einsparungen führen. Da macht Geldsparen sogar Spass, wenn du ein begehrtes Stück zu einem sensationellen Preis ergattert. In der Facebook-Gruppe «Wett öper...??»  GRATIS Artikel von Rösselern» kannst du sogar kostenlose Reitsportartikel ergattern. Andersherum kannst du vielleicht jemandem eine Freude machen, indem du etwas gratis anbietest.

Unordnung in Geld umwandeln

Dein Sattelschrank platzt aus allen Nähten und auch dein Keller offenbart, dass du ein Pferdesachen-Suchtbi bist? Hand aufs Herz – was davon brauchst du wirklich? Miste regelmässig aus und versuche, aus den verwaisenen Gegenständen Geld zu machen. Auf Facebook, tutti.ch, anibis.ch und Co. kannst du mit wenigen Klicks aussagekräftige Anzeigen erstellen. Einige Schweizer Reitsportgeschäfte nehmen Occasions-Artikel auf Kommission an und kümmern sich um die Vermarktung und den Verkauf. Oder organisiere mit anderen Pferdesachen-Suchtis einen Flohmi an eurem Stall.

Antizyklisch shoppen und Preise vergleichen

Der schlaue Sparfuchs denkt immer voraus! Nutze saisonale Ausverkäufe in den Reitsportgeschäften, um dich mit den Artikeln einzudecken, von denen du weisst, dass du sie sowieso brauchen wirst. Du brutzelst noch in der Sommerhitze? Dann ist das die beste Zeit, um günstig Winterdecken



Es lohnt sich, beim Einkaufen die Augen offen zu halten, denn es sind viele nützliche Dinge rund ums Pferd zu finden.

DIY: «Glanz & Gloria»-Mähnspray

Du brauchst:

- Leere Sprühflasche
- 500 ml Birkenhaarwasser (mit Fett)
- 25 ml Öl deiner Wahl, idealerweise ohne Duftstoffe, z.B. Babyöl, Klettenwurzelöl, Jojoba- oder Olivenöl

So wird's gemacht:

Man nehme alle Zutaten, messe sie ab und füllt sie in die Sprühflasche. Einmal kräftig schütteln und fertig.



Aus einer alten schwarzen Schabracke, goldener Textilfarbe, Strasssteinen ...

... und einer Schablone lässt sich kinderleicht eine individuelle Schabracke zaubern.



In den Bastelabteilungen finden sich zahlreiche Textilfarben, mit denen ausgediente Turnierschabracken einen neuen Look erhalten.

DIY: Pimp my Pferdezeug

Mit diesen Inspirationen kannst du ganz easy dein Reithalfter, eine alte Schabracke oder Reithose verschönern!

- Hotfix-Strasssteine (mit Lötkolben)
- Strasssteine (mit Heiss- oder Textilkleber)
- Perlen draufsticken
- Glitzer-Strassstein-Band annähen
- Kordelband oder Zierbordüre annähen oder kleben (mit Heiss- oder Textilkleber)
- Zier-Patches aus dem DIY-Basteladen aufnähen oder aufbügeln
- Mit Textilfarbe umfärben

oder andere Winterartikel zu kaufen! Auch die Decke aus der letzten Kollektion wird dein Pferd im Winter schön trocken und warm halten.

Do-it-Yourself

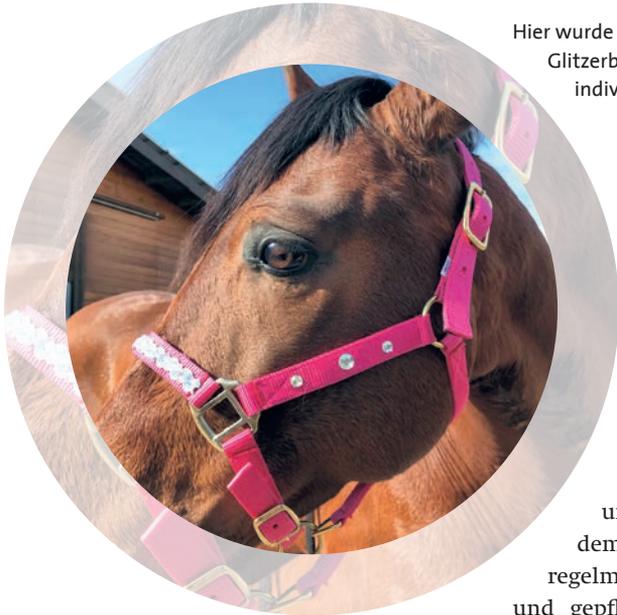
Selbstgemachte Sachen sparen wirklich viel Geld. Bevor du also das nächste Mal zu einem teuren Mähnen- oder Fliegenspray greifst – warum krierst du nicht dein eigenes? Das einfachste Rezept für ein echt solides Mähnen- und Glanzspray findest du im Kasten. Vielleicht sind deinem Budget Grenzen gesetzt – deiner Kreativität in der Regel nicht! Wusstest du, dass du mit einer Tube Sockenstopp und einer alten Sportleggings deine ganz eigene Designer-Reithose gestalten kannst? Sockenstopp auf Hose auftragen, trocknen lassen und losreiten. Es muss auch nicht unbedingt die teure

neue Schabracke aus der aktuellen Kollektion sein – mit wenigen Handgriffen kannst du aus der alten, langweiligen Schabracke einen einzigartigen Hingucker gestalten.

Alle Ausgaben auf einen Blick

Wenn du dein Budget nicht überwachst, ist es leider zu schnell passiert: Mitte des Monats hast du schon wieder kein Geld, obwohl nächste Woche der Hufpfleger vorbeikommen muss. Auch wenn es nervig ist, nimm dir die Zeit und verschaffe dir Klarheit über deine Finanzen. Vielleicht gibt es unnötige Ausgaben, die du reduzieren kannst? Ermittle im ersten Schritt deiner Budgetanalyse den IST-Zustand deiner Ausgaben, indem du eine Liste mit den fixen und variablen monatlichen Kosten anlegst. Das können Pensionskosten, Futter, Tierarzt, Verpfle-

>>



Hier wurde das einfarbige Halfter mit einer Glitzerbordüre und Strasssteinen individualisiert.

gung, Reitunterricht, Ausrüstung, Versicherungen und spezifische Medikamente sein. Sammle und trage alle Ausgaben strikt in ein Haushaltsbuch oder in einer praktischen App wie Wallet von Budgetbakers, Monefy oder Money Manager ein. Sobald du einen Überblick über deine Finanzen hast, kannst du zukünftige Anschaffungen besser planen und fundierte Budgetentscheidungen treffen.

PS-Konto

Auch wenn du nur ein knappes Budget zur Verfügung hast, versuche monatlich etwas Geld abzuwickeln für unvorhergesehene Ausgaben. Am einfachsten ist es, wenn du für dein Pferd ein weiteres Sparkonto anlegst und einen Dauerauftrag veranlasst. Rühre das Geld nur im Notfall an oder wenn eine grössere Ausgabe ansteht, z. B. eine Tierarztrechnung oder ein neuer Sattel. So kommst du nicht so schnell in eine finanzielle Krise und Nervenzusammenbrüche gehören der Vergangenheit an.

Lebensdauer von Equipment erhöhen

Die regelmässige Pflege und Wartung des Pferdematerials hat nichts mit Ei-

telkeit zu tun, sondern vor allem mit Respekt, Sicherheit und Langlebigkeit. Mit der richtigen Pflege und Inspektion auf Schwachstellen bleibt die Ausrüstung länger erhalten. Lederwaren wie Reitzäum, Sattel und Stiefel sollten nach jedem Gebrauch abgewischt und regelmässig gründlich gereinigt und gepflegt werden. Schabracken, Beinbandagen, Decken und andere maschinenwaschbare Teile müssen enthaart und nach Anleitung der Hersteller gewaschen und Decken imprägniert werden. Zu guter Letzt sollte die Ausrüstung an einem schimmelfreien, gut belüfteten Ort gelagert werden, der witterungs- und nagetiersicher ist.

Weniger Luxus für den Reiter

Eine lichtdurchflutete, grosse Halle, ein gemütliches Reiterstübchen und riesige Sattelschränke – in der Schweiz gibt es viele tolle Reitsportanlagen mit einer top Infrastruktur! Leider hat nicht jede Pferdebesitzerin oder jeder Pferdebesitzer dafür das Kleingeld. Die gute Nachricht: Deinem Pferd ist es herzlich egal, ob es in einem Stall mit Luxusausstattung, goldenen Tränken und gigantischen Sattelschränken steht. Für das pferdige Wohlergehen sind in erster Linie Faktoren wie z. B. die geeignete Haltungsform, Raufuttermanagement, Zufütterung und eine schöne Weide wichtig. Wenn du also auf einen gewissen Luxus verzichten kannst, dann kannst du einiges sparen. Achte darauf, dass du dabei immer das Wohl deines Pferdes im Auge hast. Und letztlich kommt es natürlich auch darauf an, was du mit dei-

nem Tier vorhast. Ein ambitionierter Turnierreiter muss die Möglichkeit für ein angemessenes Training haben. Doch auch hier sind Kompromisse möglich: Sollte der eigene Stall keine entsprechende Halle oder Reitplatz zur Verfügung haben, kann vielleicht die Halle im selben Ort gegen Gebühr genutzt werden.

Aber Achtung: nicht zum Stallhopper mutieren

Unterschätze den Stress des Stallwechsels nicht. Ehe man vorschnell irgendwo zusagt, weil es erst mal «billiger» ist, um dann nach wenigen Wochen wieder die Flucht zu ergreifen, sollte man einige Punkte kritisch prüfen. «Stallhopping» ist für das Pferd, die Pensionsgeber und auch für dich mühsam. Darum erstelle deine persönliche Checkliste und besuche den Stall mehrfach. Sprich mit den Pensionsgebern offen über die spezifischen Bedürfnisse deines Pferdes, um zu ermitteln, ob die Stallbetreiber diese erfüllen können und wollen. Suche lieber als etwas länger und lasse dich bei deinem Wunschstall auf die Warteliste setzen.

Kosten teilen

Hofbesuchsgebühren von Tierärzten und Hufschmieden lassen sich teilen. Sprich mit anderen Pensionären Termine ab, damit ihr euch die Kosten für den Hofbesuch teilen könnt. Manchmal lohnt es sich auch, grössere Ausgaben mit Stallkollegen zu teilen, z. B. für eine Schermaschine oder einen Anhänger.

Mengenrabatte nutzen

Kaufe, wenn es möglich und sinnvoll ist, in grösseren Mengen. Das klingt im ersten Moment unlogisch, doch bei genauerer Betrachtung ist es auf Dauer günstiger, beispielsweise Fliegenspray und Fellpflegeprodukte in Grosspackungen zu kaufen. Diese können zum Nachfüllen von Sprühflaschen verwendet werden. Die

anfänglichen Kosten werden sich schnell amortisieren. Leider gilt dieser Tipp nicht für die neue Schabrackenkollektion.

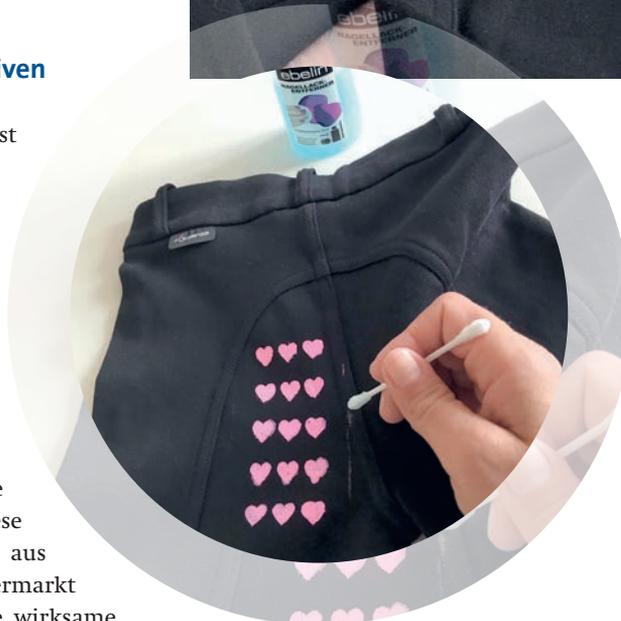
Strategisch entwurmen

Ein gezieltes oder strategisches Entwurmungsprogramm besteht darin, anhand der Zahl der fäkalen Eier Pferde mit einer hohen Parasitenbelastung zu identifizieren und dann nur diese Pferde mit dem geeigneten Entwurmungsmittel zu behandeln, das auf der Art der im Kot vorhandenen Parasiteneier basiert. Dieser Ansatz vermeidet unnötige Medikamente für das Pferd, minimiert die Resistenz bei Parasiten und kann letztlich Kosten sparen.



Preiswerte Alternativen aus der Drogerie

So manches Reiterlein ist ein wahrer Künstler darin, Produkte für das Pferd zweckzuentfremden. Wegwerfwindeln als Hufwickel, Babyöl als Mähnspraybestandteil, Babytücher für den Sattel, Crème gegen Windelausschlag, Schwämme und Haarbürsten – diese und andere Produkte aus der Drogerie oder Supermarkt können durchaus eine wirksame und preiswerte Alternative zu teuren Produkten sein.



Mit einer Tube Sockenstopp lässt sich fast jede Hose oder Leggings in eine Reithose umwandeln.

Sockenstopp auf Hose auftragen, trocknen lassen und losreiten.

Entscheidung morgen zu einer höheren Rechnung führen. Also wäge vernünftig ab. Vor allem regelmäßige Zahnbehandlungen, Impfungen, Entwurmungen und Sattlertermine sind eine Investition, die dich langfristig vor den hohen Kosten einer tierärztlichen Notfallversorgung bei ernststen Gesundheitsproblemen bewahren kann. 🐾

Reparieren statt ersetzen

Einen Riss in der Decke zu nähen oder die Schnalle des Martingals zu ersetzen, schont Natur und Sparschwein. Es gibt einige Fachhändler- und Werkstätten vor Ort, die Arbeiten rund um Lederzeug, Pferdedecken & Co. für dich übernehmen. Schau dich um oder frage in deinem Stall nach – sicherlich kann dir jemand etwas in deiner Nähe empfehlen.

Spare niemals an der Gesundheit deines Pferdes!

«Geiz ist geil», aber knausere niemals, wenn es um die Gesundheit des Pferdes geht. Spare also nicht an der tierärztlichen und hufschmiedetechnischen Versorgung! Das kann nicht nur das Wohlergehen deines Tieres gefährden, sondern in vielen Fällen auch langfristig zu höheren Kosten führen. Wenn du heute einen Tierarztbesuch aufschiebst, kann diese

Autorin

Eva Stainos ist Digital Marketing Creator und Mitglied der anonymen Sparfüchse. Auf ihren Instagram- und TikTok-Accounts @pferdiges berichtet sie über ihren Alltag mit ihren Pferden und zeigt unter anderem DIY-Projekte rund um Ross & Reiter.

Den Herbst im Sattel geniessen



Irgendwie war der Sommer 2022 einfach zu heiss und zu beiecht für die meisten Rösseler. Vor lauter Flucht vor der Hitze und den Stechbiestern blieben lange Ausritte oder gar Wanderritte in unseren Gefilden auf der Strecke. Doch jetzt kommt der Herbst mit angenehmen Temperaturen, bunten Wäldern, klarer Luft und warmem Licht. Die Gelegenheit, die eine oder andere längere Tour doch noch unter die Hufe zu nehmen.

Von **Daniela A. Caviglia**

Der Herbst ist die Gelegenheit, die eine oder andere längere Tour doch noch unter die Hufe zu nehmen.

Natürlich muss an dieser Stelle nicht bei Adam und Eva angefangen werden. Unsere LeserInnen wissen, wie für längere Ausritte die Ausrüstung von Pferd und Reiter, angefangen beim Fusschutz des Menschen und dem Hufschutz des Vierbeiners bis hin zum richtigen Hut/Helm für den Zweibeiner und die richtigen Kopfstücke für das Pferd, beschaffen sein sollte. Bei Letzterem Mehrzahl, falls es auf längere Ritte mit Pausen geht, damit das Ross sicher angebunden werden kann. Und das geht nun mal nicht mit der Reittrense.

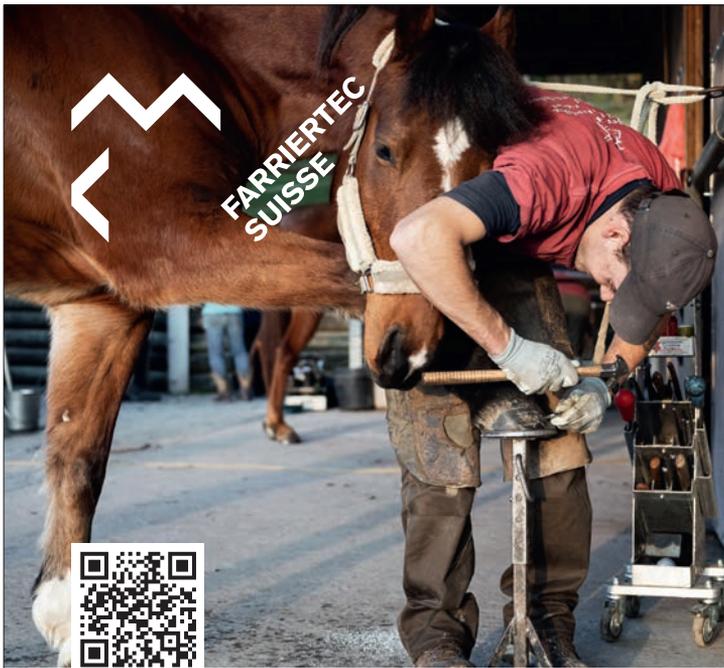
Links zu Einsteigertipps

Wer sich dennoch für Einsteigertipps interessiert oder noch mal durchchecken will, ob auch wirklich alles noch in Ordnung ist, der ist beispielsweise auf der Seite des inzwischen eingestellten «Wanderritten Magazins» goldrichtig. Einige Direktlinks:

- FAQ des Wanderreitens – Rundum-Wissen für Wanderreiter: www.bit.ly/3ROaz7Q
- Tipps für Anfänger im Wanderreiten – So gelingt der Einstieg: www.bit.ly/3RJa4f5
- Die Ausbildung des Wanderreitpferdes: www.bit.ly/3DokVY7

Die Ausrüstung

Ob Western-, Vielseitigkeits- oder Wanderreitensattel, ob Wanderreitzaum, Knotenhalfter oder normale Reittrense, welche Ausrüstung man beim Pferd bevorzugt, ist fast so unterschiedlich wie die Präferenzen bei der eigenen Kleidung. Wanderreiten Alpentrekking hat eine Liste für lange Ritte inklusive Übernachtungen zusammengestellt, basierend auf den eigenen Erfahrungen: www.bit.ly/3RE3bvK. Tipps zur Ausrüstung von Pferd und Reiter stellt auch Decathlon zur Verfügung,



FARRIERTEC
SUISSE



werdehufschmied.ch

**Schritt, Tölt, Galopp –
wir sind auf Trab für den
Nachwuchs von Morgen!**

GRÜTER
.swiss

Jetzt bis
zu 60%
Strom
sparen!



**FRESHLIGHT® LED LAMPEN
MIT VOLLSPEKTRUMSONNENLICHT
UND LUFT-IONISATION**

Eine innovative LED-Beleuchtung mit neuester Technik. Die Tageslicht-Lampen fördern Vitamin D und stärken das Immunsystem. Eingebaute Ionisatoren helfen die Luft von Feinstaub, Viren und Bakterien zu reinigen.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!
041 929 60 60 www.grueter.swiss

HUNDEWISSEN?



**Fakten, Reportagen, Ratgeber und Resultate zu
Hundehaltung, Erziehung, Ernährung und Sport**

Die Zeitschrift für engagierte Hunde-Fans

8x pro Jahr druckfrisch nach Hause geliefert

**Sonderangebot für Kavallo-Leserinnen
und -Leser:**



hunde.rubmedia.ch

Offizielle Publikation der **SKG & SCS**

2
Ausgaben
GRATIS



HYPONA

**JETZT
AKTUELL**

HYPONA-Minevita
Fit dank Vitalstoffen

- ✓ Zur optimalen Mineralstoffversorgung
- ✓ In Stresssituationen
- ✓ Beim Fellwechsel
- ✓ Kalzium : Phosphor-Verhältnis 3:1
- ✓ Mit Biotin und Selen



N°1 Schweizer Pferdefutter
Aliments suisses pour chevaux

hypona.ch



1

1 Für unbeschwerte Galoppaden eignen sich befestigte Wege mit federndem Untergrund ...

2 ... oder speziell angelegte Galoppstrecken am besten.

3 Es versteht sich von selbst, dass auch bei Ritten ausserhalb des eigenen Gebiets Verbote und Privatwege respektiert werden.

natürlich kombiniert mit Werbung für die eigenen Produkte, dafür nicht auf persönlichen Präferenzen basierend: www.bit.ly/3RSQQ6C.

Der Knigge

Auch in diesem Thema sind unsere LeserInnen garantiert sattelfest. Dennoch ein paar Erinnerungen, die das Image von uns allen schützen helfen. Es versteht sich von selbst, dass auch auf längeren Ausritten und Wanderritten Reitverbote respektiert werden. Auch wenn das bedeutet, dass man seine geplante Route ändern muss. Bei nassem Wetter meidet man unbefestigte Wege, um keine Schlammspuren zu hinterlassen. Wanderwegen mit

Treppenstufen bleibt man immer fern, denn die Wege sind oft mit viel ehrenamtlichem Einsatz von Vereinsmitgliedern erstellt worden und es ist respektlos, die in Handarbeit erstellten Stufen mit den Pferdehufen zu beschädigen.

Wiesen und Felder sind keine Galoppstrecken, ausser man kennt die Landwirte, denen sie gehören, und man hat eine offizielle Erlaubnis. Der Wald ist kein Abenteuerspielplatz, sondern Lebensraum für zahlreiche Wildtiere. Deshalb bleibt man auf den Wegen und reitet nicht querwaldein. Führt eine Reitrunde streckenweise über Strassen, hält man sich an die Verkehrsregeln, und führt sie durch Wohngebiete, so entsorgt man die Pferdeäpfel. Gerät man in die Abenddämmerung oder startet man frühmorgens, sorgt man für ausreichende Beleuchtung von Pferd und Reiter. Auch wenn man ausserhalb des eigenen Reitgebiets unterwegs ist, so hält man sich an die Verhaltensregeln, um den ReiterInnen, die hier zu Hause sind, Ärger und neue Reitverbote zu ersparen.



2

Routenplanung

Wer ein Zuggespann hat, dem stehen mehr Möglichkeiten offen als ReiterInnen ohne Hänger, die ihre Routen als Rundritte vom Stall und wieder dahin zurück planen müssen. Mobile Rössler können entweder einen Ritt vom heimischen Stall zum Zielort, einen Ritt in neuem Gelände von A nach B, einen Rundritt in unbekanntem Gelände oder einen Heimritt durch unbekanntes Gelände von einem ent-

Apps zur Routenplanung

In alphabetischer Reihenfolge. Nicht von allen Apps gibt es kostenlose Varianten und in nicht allen kostenlosen Varianten sind essenzielle Funktionen verfügbar.

AllTrails: www.bit.ly/3cYTUIs

Komoot: www.bit.ly/3B6Ugw9

ReiterApp: www.bit.ly/3AZArgX

Outdooractive: www.bit.ly/3RSOEMq

Online-Karten Schweiz

Swiss Geoportal:

<http://map.geo.admin.ch>

SchweizMobil: www.schweizmobil.ch



Foto: Can Stock Photo / philippimage



Foto: Can Stock Photo / SleepyDragon

fernten Startort aus planen. Der Vorteil bei Wanderritten oder grösseren Ausritten vom heimischen Stall aus ist hingegen, dass man einen Teil des Geländes schon kennt und die Route somit einfacher zu planen ist.

Wenn wir den vorherigen Abschnitt über die Verhaltensregeln anschauen, so wird schnell klar, dass ei-

ne kostenlose App oder eine Karte nicht ausreicht, um zuverlässig reitbare Routen zusammenzustellen. Jedenfalls nicht in hügeligem Gelände oder in den Bergen. Zwar kann man Steigungen und Gefälle, also die Geländetopografie, erkennen. Ob diese steilen Wegstücke jedoch mit Stufen oder einem reitbaren Weg überwunden werden müssen, ist der Karte in den wenigsten Fällen zu entnehmen. Helfen kann der Austausch mit Gleichgesinnten, die allenfalls das gewählte Wanderreitgebiet kennen. Entweder quartiert man sich auf einer guten Wanderreitstation ein und kann sich bei der Routenplanung vor Ort helfen lassen oder gar begleitete Wanderritte buchen oder man tauscht sich online über Routen aus, beispielsweise in der Facebook-Gruppe «Wanderreiten Schweiz»: www.bit.ly/3RO4jg1.

Online-User haben nicht automatisch recht

Doch Vorsicht: Nicht jede Route, die einem Facebook-Nutzer oder Online-User zusagt, ist auch für alle ReiterInnen geeignet. Ein Beispiel dafür, dass man sich nicht auf Informationen in Foren und Social-Media-Diensten verlassen darf, ist die Bergrettung von 99 SchülerInnen und mehreren Lehrper-

sonen im Juni dieses Jahres im Kleinswalsertal in Österreich. Die 107 Personen gerieten in Bergnot, nachdem eine Lehrperson die Wanderoute mittels Internet geplant hatte.

«Im Netz sei die Route als «klassische Feierabendrunde» beschrieben worden, erklärte die Polizei. «Tatsächlich ist der schmale Heuberggrat ein teilweise ausgesetzter Weg mit Kletterpassagen, die Schwindelfreiheit, Trittsicherheit sowie Erfahrung im alpinen Gelände erfordern.» Deswegen sei die Tour in den offiziellen Wanderführern nicht mehr ausgeschrieben», hiess es in den Medien (Quelle: www.bit.ly/3B5KfPt). Die Rechnung für die Rettungsaktion, bei der mehrere Hubschrauber im Einsatz waren, geht nun an die deutsche Schule und beträgt rund 18 000 Euro. Ein kurzer Anruf beim örtlichen Tourismusbüro oder bei einer der umliegenden Gemeinden hätte dieses Desaster verhindert. Darum Online-Informationen immer hinterfragen und nicht nur eine einzige Quelle heranziehen.

Apps oder Karten?

Unterdessen gibt es zahlreiche Apps, mit denen man Routen planen, Ausritte tracken und teilen kann. Auch topografische Karten sind online verfügbar. Letztere bedingen Kenntnisse über die Bedeutung der Linien und Zahlen sowie in vollständig unbekanntem Gelände auch über den Umgang mit dem Kompass. Bei den Apps ist die Auswahl sehr gross. Jedoch haben fast alle etwas gemeinsam: Offline-Karten und detaillierte Wegangaben gibt es nur in den kostenpflichtigen Varianten. So bietet beispielsweise die «Reiter App» die Wanderreitkarten nur in der Premium-Variante an und bei AllTrails sind Weginformationen wie beispielsweise Trittsstufen nur in der Pro-Version verfügbar.

Die Links zu einigen Apps sind im Kasten «Apps» zu finden. Welche man bevorzugt, ist sehr individuell. Für die Planung von Wanderritten oder länge-



Destinationen & Anbieter

Eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne eigenes Durchtesten.

Die 10 besten Reitrouten in Schweiz:

www.bit.ly/3TWggCp

Die schönsten Ausritte zum Wanderreiten:

www.bit.ly/3TYQioS

Wanderreiten bei «Reiten total»:

www.reiten-total.ch/wanderreiten-schweiz

Regionen

ASRE-Wanderreitnetz:

www.bit.ly/3er8obG

Reitaktivitäten / Jura Tourismus:

www.bit.ly/3TQhfnH

San Jon – Reitstall Scuol:

www.bit.ly/3xcCma5

Wanderreiten / Engadin:

www.bit.ly/3qI02oJ

Pferdetrekking im Wallis:

www.bit.ly/3QA6zGO



Foto: Can Stock Photo / lightpoet

ren Reitrunden ist es sinnvoll, wenn die App auch «Reiten» als Sportart integriert hat und sich nicht nur an Wanderer, Trailer und Biker richtet. Ebenfalls sinnvoll ist die Funktion Offline-Karten, denn auch 2022 gibt es noch zahlreiche Funklöcher, die einen sonst ganz schön ins Schwitzen bringen können. Der Funktion «Route teilen», welche die meisten Apps haben, steht die Redaktion mit gemischten Gefühlen gegenüber und hat sie bei den Apps, die hier in Gebrauch sind, alle deaktiviert. Zwar kann es hilfreich sein, eine bereits geplante und online gestellte Route nachreiten zu können, aber wie gesagt: Solche Empfehlungen müssen mit viel Vorsicht genossen und immer hinterfragt werden.

Öffentliche «Geheimtipps»

Der zweite Grund, weshalb die eigenen Routen nicht unüberlegt geteilt werden sollten, ist deren Attraktivität. Je schöner eine Wanderreitroute, ein idealer Rundtritt, ein langer Galoppweg oder eine Pferde-Badi ist, umso grösser ist das Potenzial, zu einem

Hotspot zu werden. Gut für die Tourismusorganisation vor Ort, schlecht für diejenigen, welche bislang auf ihrer Runde, an ihrem Bachufer die Ruhe genossen haben oder direkt am neuen Rösseler-Hotspot wohnen. Und häufig ein Grund für Reit- oder Tierverbote, für begrenzte Zugangszeiten oder explodierende Zutrittskosten. Auch der Caumasee in Flims war mal eine ruhige Ecke, jedenfalls ausserhalb der Schulferien und Wochenenden, der Crestasee bei Trin ein Geheimtipp, an dessen Ufer man noch unter freiem Himmel übernachten und ganze Wochenenden in absoluter Ruhe verbringen konnte. Instagram sei Dank sind diese Seen unterdessen ebenso Hotspots wie das Gasthaus Äscher oder der Aletschgletscher.

Fazit

Wanderritte und lange Ausrittrunden müssen gut vorbereitet werden. Sowohl die Ausbildung als auch die körperliche Kondition und die Ausrüstung müssten passen – bei Reiter und Pferd. Routen sollten sorgfältig und

Angenehme Temperaturen, bunte Wäldern, klare Luft und warmes Licht machen Herbstwanderritte zu einem besonderen Erlebnis.

unter Berücksichtigung des Rösseler-Knigges geplant werden. Ausweichrouten oder zusätzliches Zeitbudget sind sinnvolle B-Pläne. Informationen und Empfehlungen aus dem Internet immer hinterfragen und allenfalls telefonisch vor Ort nachfragen. Gut überlegen, was und mit wem man Routen, Bilder, Standorte oder andere Informationen online teilen will. Im Zweifelsfall gut dokumentierte Routen von Tourismusorganisationen und Wanderreitstationen wählen oder gar begleitete Wanderritte buchen. 🐾

Deine Erfahrungen?

Welche Erfahrungen hast du mit Wanderreiten und Routenplanung gemacht? Was kannst du an Ausrüstung, Apps oder weiteren wichtigen Ausrüstungsgegenständen empfehlen? Maile uns an redaktion@kavallo.ch



Horse Power

3.5T
Anhängelast

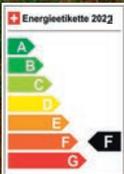
4x4
serienmässig

5 Jahre
Garantie
(150'000Km)



REXTON

ab Fr. 42'990.—



Rexton Crystal Turbo-Diesel 4WD Automatik 149 kW/202PS, Katalogpreis Fr. 42'990.-, Abbildung: Rexton 2.2 Turbo-Diesel 4WD AT Sapphire 149kW/202 PS, Katalogpreis Fr. 56'830, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 214 g/Km. Pferde-Anhänger und Anhängerkupplung nicht inklusive bzw. gegen Aufpreis.

Modisch und warm

Der Herbst verlockt mit seinen schönen Farben zu langen Ausritten in der Natur. Damit auch bei tieferen Temperaturen Ausritte ein Vergnügen bleiben, sind wärmende Kleider ein Muss. Und natürlich darf auch die Sicherheit nicht auf der Strecke bleiben. Unser Herbst-Mode-Spezial.

Der wärmste Reithandschuh

Tierisch warm, nie mehr kalte Finger im Winter – das ist der WYNNE, der mit Abstand wärmste Reithandschuh in der ROECKL SPORTS-Kollektion. Dank seiner ausgeklügelten Konstruktion und modernster Hightech-Materialien bietet das Modell den Händen auch an eisigkalten Tagen am Stall und bei langen Ausritten zuverlässigen Kälteschutz und ermöglicht zugleich einen hervorragenden Griff und viel Feingefühl am Zügel. Mit der ROECKL-exklusiven, optimierten COMFORT CUT-Nahtführung am Zeigefinger – für ein Plus an Tragekomfort. Der WYNNE kann problemlos bei 30° Celsius in der Maschine gewaschen werden.

Erhältlich bei www.roeckl.de oder in Ihrem Fachhandel.



Warm und nach Mass

Erleben Sie Celeris Ragaz Mass-Reitstiefel und Bottinen mit Lammfellfutter für den Winter. Mit einem Gutschein von Celeris Ragaz machen Sie jeder Reiterin und jedem Reiter eine grosse Freude.

Cerleris Ragaz Reitstiefel nach Mass

Nadine M. Ragaz
Kirchweg 61
8102 Oberengstringen
Mobile: 076 374 57 74
www.celeris-ragaz.ch





Partnerlook von Kopf bis Fuss

Die Blackpool-Kollektion von Cheval de Luxe aus dem Hause Loesdau macht echt was her. Das Pferd/Reiter-Set im Hahnentritt-Design ist perfekt aufeinander abgestimmt. So kannst du dich von Kopf bis Fuss passend zu dem Outfit deines Pferdes kleiden.

Erhältlich im
Pferdesporthaus Loesdau GmbH & Co. KG
 unter: www.loesdau.de oder unter:
 Tel. +49 (0) 74 76/949 90

uvex exxential II Tocsen

Mehr Sicherheit bei Solo-Ausritten im Gelände verspricht der uvex exxential II Tocsen mit intelligentem Notrufsystem. Der im Anatomic IAS integrierte Tocsen Sturzsensoren wird via Bluetooth mit dem Smartphone verbunden und löst nach einem Sturz automatisch einen Notruf inklusive Notfallortung aus. Zusätzlich dazu garantiert das ergonomische Helmdesign mit tief geschnittener Helmschale am Hinterkopf einen umfangreichen Aufprallschutz. Ausserdem punktet der leichte Inmould-Reithelm mit jeder Menge Komfortfeatures, wie einem Ponytail Cut, optimaler Klimaregulierung und 3D IAS-Grössenanpassungssystem. UVP: CHF 209



Zahlreiche Marken an einem Ort

DAS Reitsportgeschäft im Zürcher Oberland auf rund 300 m². Im Einkaufserlebnis finden Sie die grösste Auswahl an Top-Marken: von Cavalleria Toscana über Animo und Pikeur bis zu Samshiedl uvm. Die Herbst-Winter-Kollektionen treffen laufend ein. In diesem Jahr profitieren Sie noch von diversen Jubiläumsangeboten.

Rosslade AG
 Kreuzlenstrasse 5, 8618 Oetwil am See
info@rosslade.ch, www.rosslade.ch



Sportlich und elegant

Das Besondere am Design des CASCO APART ist die Kombination aus klassischer Form und modernen Materialien. Die runde, kompakte Helmform wirkt mit dem seitlich integrierten Helmschild sportlich und elegant. Die Materialkombination aus Lack und Velourstoff macht den APART nicht nur zu einem absoluten Eyecatcher, sondern sorgt auch für eine pflegeleichte und unempfindliche Helmoberfläche. Erstklassiger Komfort: Das Interieur passt sich direkt an die Form des Kopfes an, damit ist kein weiteres Einstellen notwendig. Der APART ist zu einem UVP von CHF 435 erhältlich.

CASCO International GmbH

Gewerbering Süd 11, D-01900 Grossröhrsdorf / OT Brettnig, www.casco-helme.de

Hoodies for Horse Lovers

Anna Klose Hamburg – jetzt exklusiv bei HORSE&rider. Anna Klose begeistert mit luxuriöser Reitmode aus hochwertigsten Materialien. Die Hamburger Reitsportmanufaktur bietet durchdachtes Equipment für stilvolle Reiter und Pferdebegeisterte. Die aktuelle Kollektion gibt es exklusiv bei HORSE&rider – liebevoll verpackt in der Anna-Klose-Geschenkboxe.

HORSE&rider,

Betpurstrasse 18, CH-8910 Affoltern am Albis,
+41 79 209 89 76, angelica@horseandrider.ch,
www.horseandrider.ch



Leicht, warm und wasserdicht

Dieser Reitmantel schützt dich vor Schnee, Regen und Wind, während überschüssige Hitze und Feuchtigkeit vom Körper und den darunterliegenden Schichten abtransportiert wird. Dieser Mantel ist wasser- und winddicht, jedoch atmungsaktiv mit verschweissten Nähten und einer warmen Lightweight Fütterung; damit hält dich dieser Mantel komfortabel warm auch an den kältesten Tagen. Der Mantel schützt dich vor den Elementen, damit du und dein Pferd die beste Leistung abliefern könnt. Erhältlich bei www.horsebackshop.ch, deinem Schweizer Ansprechpartner für hochwertiges Freizeit-Reitsportzubehör und Generalimporteur der schwedischen Reitsport-Bekleidungs-marke Stierna.





Carlotta – In Preis und Leistung top

Die Winter-Reitleggings Carlotta Fullgrip von Marengo bringt Sie entspannt und mit warmen Beinen durch den Winter. Die komfortable Leggings ist äusserst flexibel und wärmend und das zu einem Top-Preis!

Sie bietet zudem einen elastisch-breiten Bund und einen Fullgrip aus Silikon. Damit haben Sie perfekten Halt im Sattel. Definitiv eine Hose, in der Sie kältere Ritte so richtig geniessen können!

Erhältlich für CHF 59.90 bei **hauptner.ch** und ab Mitte Oktober auch im neuen Shop **hauptner-pferd.ch**. Vorbeischaun lohnt sich.



Zeigt her eure Herbstgewänder

Welches ist deine liebste Reitjacke für den Herbst? Was trägt dein Pferd oder dein Hund in der Übergangszeit? Ob Markenstücke, aufgepeppte Second-Hand-Kleider oder Partnerlooks, zeigt uns eure Herbst-Outfits und gewinnt Shop-Gutscheine im Wert von mehreren Hundert Franken.

Und so macht ihr mit

Sendet euer druckfähiges Bild (mind. 400 KB grosse JPG- oder 2 MB grosse TIFF-Datei) mit dem Beschrieb des Outfits (Marke oder was ihr daran aufgepeppt habt), eurem Namen und eurer Adresse bis 15.10. 2022 an redaktion@kavallo.ch. Die Bilder werden von der Redaktion in die Kategorien Mensch, Pferd, Hund oder Partnerlook eingeteilt. Die Sieger jeder Kategorie werden gegen Ende Oktober online bekannt gegeben und in der Ausgabe 12 veröffentlicht. Bilder mit unangemessenen oder tierschutzkritischen Outfits sind nicht gestattet. Bei gleicher Qualität und Kreativität mehrerer Bilder einer Kategorie entscheidet das Los, es wird keine Korrespondenz geführt und der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.





Der Begleithund: vielseitig talentiert

Die Begleithundeprüfung BH verlangt vom Hund weit mehr, als bloss seinen Menschen «zu begleiten». Mit Fährte, Sachenrevier, Unterordnung und Führigkeit wartet sie mit ganz unterschiedlichen Anforderungen auf.

Die Begleithundeprüfung kann praktisch mit allen Hunden – unabhängig von Rasse und Grösse – absolviert werden. Der Hund muss Arbeitsfreude, Konzentrationsfähigkeit, Führigkeit, Sucheifer und eine gute konditionelle Verfassung

mitbringen. Die Begleithundeprüfung gilt als Einstieg in den Hundesport und wird vielfach als Basis für andere Sportarten vorausgesetzt. Die Sportart Begleithund umfasst die drei Schwierigkeitsstufen BH1, BH2 und BH3. Jede der drei Klassen besteht aus folgenden Disziplinen:

Nasearbeit

Fährten: Der Hund soll einer von einem Fährtenläufer gelegten Trittspur mit tiefer Nase folgen und die vom Fährtenläufer gelegten Gegenstände verweisen oder herbeibringen. Der Schwierigkeitsgrad – also die Länge der Fährte und die Anzahl der Gegenstände – steigt dabei mit jeder Stufe.

BH1: Eigenfährte

BH2 und BH3: Fremdfährte und Sachenrevier

Sachenrevier: Der Hund soll eine Fläche von 70x70 Schritten in maximal zehn Minuten absuchen, um drei vom Prüfungsrichter ausgelegte Gegenstände zu finden und zu verweisen bzw. herbeizubringen. Der/die HundeführerIn durchgeht das Revier in der Mitte und dirigiert den Hund in systematischen Querschlägen nach links und rechts.

Unterordnung

Hier müssen Hund und HundeführerIn verschiedene Übungen im Team absolvieren. Dabei ist es wichtig,

Die TKGS

Die Technische Kommission für das Gebrauch- und Sporthundewesen (TKGS) ist das ausführende Organ der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauch- und Sporthundewesen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG. Die TKGS überwacht das gesamte Gebrauch- und Sporthundewesen der SKG. Sie ist für die Einhaltung der Reglemente (Prüfungsordnungen) und der gesetzlichen Vorschriften (Gesetze und Verordnungen zum Tierschutz) verantwortlich.

Website: www.tkgs.ch

Links zu aktuellen BH-Prüfungen:
www.bit.ly/3L57FsW

Google Suche nach BH-Kursen:
www.bit.ly/3RWQsUK

dass der Hund freudig und motiviert mitarbeitet und Mensch und Hund ein harmonisches Team bilden. Es geht dabei um Leinenführigkeit, Freifolge, verschiedene Stellungen, Apportieren und Hochsprung.

BH1: Leinenführigkeit, Freifolge, Stellungen (Platz, Sitz) in der Fussposition, Apportieren, Hochsprung.

BH2: Freifolge (Normal-, Lauf- und Langsamschritt), Stellungen (Platz, Sitz) in der Fuss- und Frontposition, Apportieren, Hochsprung.

BH3: Freifolge (Normal-, Lauf- und Langsamschritt), Stellungen (Platz, Steh, Sitz) in der Fussposition, Stellungen (Platz, Sitz) in der Frontposition, Apportieren, Hochsprung.

Führigkeit

Auch hier geht es um Teamarbeit in den Bereichen Apportieren aus der Bewegung, Stellungen auf Distanz, Stellungen aus der Bewegung und Voranschicken.

BH1: Durchgehen einer Personen- gruppe, Abrufen, Sitz aus der Bewegung, Stellungen (Platz, Sitz) in Frontposition, Abrufen über die Hürde.

BH2: Abrufen in Frontposition, Sitz aus der Bewegung, Stellungen (Platz, Sitz) auf Distanz, Steh aus dem Normalschritt, Voran mit Stellung, Abrufen über die Hürde.

BH3: Apportieren aus der Bewegung, Sitz aus der Bewegung, Stellungen (Steh, Platz, Sitz) auf Distanz, Steh aus dem Laufschrift, Voran mit Steh und Weitersenden, Voran mit Verschieben.

Wer im Begleithundesport heimisch werden will, muss Freude an regelmässigen Trainings haben, denn der Zeitaufwand für die einzelnen Disziplinen ist nicht zu unterschätzen. Tipp für Neu-Einsteiger: Ein korrekter und mit viel Geduld betriebener Aufbau der Übungen dauert zwar etwas länger, lohnt sich aber im Hinblick auf die Zukunft. 🐾

(Mit freundlicher Genehmigung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG, www.skg.ch)

Die Fährte ist in der höchsten Klasse 400 Schritte lang. (linke Seite)

Platz und Sitz in der Frontposition müssen für höhere Begleithundeprüfungen ebenso verlässlich sitzen ... (unten links)

... wie das «Voran»-Schicken des Hundes in eine bestimmte Richtung. (unten rechts)



©Can Stock Photo/lightpoet



©Can Stock Photo/jarrah



GEWICHT

Gewichtsprobleme? Ich? – Natürlich! Ich bin ja auch schließlich ein Golden Retriever und muss meiner Rasse gerecht werden.



Neuer Schweizermeister der Hufschmiede

Janik Rüeger aus Barga BE (Lehrbetrieb: Haras National Suisse, Avenches) gewinnt die SwissSkills 2022 der Hufschmiede. Zweiter wird Lui Langenegger aus Eichberg SG (Lehrbetrieb: Langenegger Hufbeschlag GmbH, Eichberg), die Bronzemedaille geht an Marco Müller aus Hilfikon AG (Lehrbetrieb: Marcel Meier Schmiede, Boniswil).

Text und Bild **SwissSkills, Rob Neuhaus**

Vom 7. bis 11. September 2022 fanden in Bern die SwissSkills statt. Elf Hufschmiede und eine Hufschmiedin traten zum Wettkampf an. Sie mussten ihr Können bei acht verschiedenen Aufgaben beweisen. Dazu gehörten unter anderem die Herstellung von Hufeisen und Werkzeug sowie das Säubern, Ausschneiden und Beschlagen dreier Hufpräparate. Eine grosse Herausforderung war der eng bemessene Zeitplan, welcher von der Kandidatin und den Kandidaten effizientes und gut strukturiertes Vorgehen erforderte. Bewertet wurden die Teilnehmenden von einem Expertenteam, das den Fokus auf Präzision und handwerkliches Geschick legte.

Modern und mobil

An den fünf Tagen der SwissSkills fielen die Hufschmiede nicht nur beim Arbeiten am Gasofen und Amboss auf, sondern auch mit dem «Goli». Der Dreiradlieferwagen aus den Borgwart-

Goliath-Werken in Bremen mit Jahrgang 1960 ist ein komplett ausgerüstetes Beschlagsfahrzeug. Die Botschaft: Hufschmiede sind heute mit moderner Technologie ausgerüstet und oft mobil unterwegs zum Pferd.

Hufschmiede im Netzwerk der Kleinstberufe

Mit rund zwölf Lernenden pro Jahr gehört Farriertec Suisse, der Fachverband der Schweizer Hufschmiede und Hufschmiedinnen, zu den Kleinstberufen. Er ist Mitglied des Netzwerks der Kleinstberufe. Der Verein, im Jahr

2019 gegründet, sorgt unter anderem dafür, dass sich seine Mitglieder an Berufsmessen gut präsentieren können, und bietet unter anderem auch Unterstützung bei den aufwendigen Verpflichtungen rund um die Berufsbildung. Gerade die Präsenz des Netzwerks in den Regionen ist eine wichtige Unterstützung des Berufsmarketings und schafft regelmässig Aufmerksamkeit. 

V.l.n.r: Lui Langenegger (Silber), Janik Rüeger (Gold) und Marco Müller (Bronze) und Bundesrat Guy Parmelin.



Ohne Passion fällt die Ausbildung nicht leicht

Ob er sein Hobby zum Beruf gemacht habe, wird Michael Racheter oft gefragt. Die Arbeit mit den Pferden ist für ihn jedoch weit mehr als ein Hobby. Ohne die Passion für diese edlen Tiere wäre ihm die Ausbildung zum Pferdefachmann wohl nicht so leichtgefallen. Schon als kleiner Junge war er am liebsten im Stall. Mit sechs Jahren begann er zu reiten und pflegte diese Freizeitbeschäftigung während der ganzen obligatorischen Schulzeit.

Text Evelyn Sabraw

Bilder Dominik Wunderli, Luzern (<http://www.dominikwunderli.ch/>)

Swiss

Equestrian
Youth



Obwohl Michael in der Stadt Luzern aufgewachsen ist, hatte er schon früh Interesse an einer landwirtschaftlichen Ausbildung. Als es dann um die Berufswahl ging, führte ihn die erste Schnupperlehre ins Emmental auf einen Bauernhof. Auch wenn er in der Woche auf dem Betrieb der Familie Gerber mit Kühen und Alpakas viel lernen konnte, merkte er, dass dieser Beruf nicht das ist, was er eigentlich wollte. Auch der Einblick in die Tätigkeiten des Hufschmieds begeisterte ihn nicht vollständig, auch wenn er hier schon mehr Zeit mit Pferden verbringen konnte als auf dem Bauernhof. Wie anfangs erwähnt, nahm Michael seit seinem sechsten Lebensjahr wöchentlich Reitunterricht auf dem Bauernhof Meiengrüne. So war es naheliegend, dass er seinen Reitlehrer Benno Kramis fragte, ob er eine Schnupperwoche bei ihm absolvieren könne. Die beiden waren sich schnell einig, dass sie gut zusammenarbeiten würden und Michael im Sommer 2018 seine Ausbildung dort beginnen dürfe.

Michaels Begeisterung für die Schulbank war bis zur dritten Sekundarklasse mässig und entsprechend auch die Schulnoten. Zusammen mit seinem Ausbilder und seinen Eltern hat er entschieden, dass er zuerst die Ausbildung als Pferdewart EBA machen wird. Nach der schwierigen Schulzeit war ein Erfolgserlebnis in der Ausbildung das Wichtigste. So hat er die beiden Jahre bis zum EBA-Abschluss auch schulisch problemlos gemeistert. Zudem sah er auf einmal den Sinn im Schulunterricht, konnte er doch das, was er in der Theorie lernte, oftmals gleich auf dem Betrieb in die Praxis umsetzen. Schon kurz nach Beginn der EBA-Ausbildung wusste er, dass er noch den Abschluss zum Pferdefachmann/Pflege EFZ machen wollte. Inzwischen machte ihm sogar die Schule richtig Spass und dies im wahrsten Sinne des Wortes, wie seine Klassenlehrerin Christine Glasow bei der Abschlussfeier vor versammeltem Publikum rückblickend erwähnte. Michael

Freundschaftlich zusammen unterwegs:
Michael und Scotch. (rechts)

Die Arbeit mit dem siebenjährigen Scotch erfordert viel Konzentration. (links)

stellte nicht nur interessiert Fragen, sondern brachte auch immer eine Portion Humor mit in die Klasse. Dennoch nahm er die Berufsschule sehr ernst und zum Erstaunen seiner Familie zog er sich oft zum Lernen in sein Zimmer zurück. Seinen Lehraabschluss absolvierte er erfolgreich und hat nun noch ein zusätzliches Lehrjahr als Pferdefachmann mit Fachrichtung klassisches Reiten in Angriff genommen. Während den vier Jahren Ausbildung in Fachrichtung Pflege auf dem Bauernhof Meiengrüne hat er von seinem damaligen Chef Benno Kramis viel gelernt. Er hat Michael während der ganzen Ausbildungszeit selbstständig arbeiten lassen und ihm auch Verantwortung übertragen, was dem jungen Mann sehr gefiel. Eine seiner Haupt-

>>



Das Füttern der Pferde gehört zu den täglichen Routinearbeiten. (rechts)

Auf zum Training mit der neunjährigen Carina. (links)

aufgaben, die er sehr gerne wahrnahm, war das Erteilen von Reitunterricht. Von den kleinen Kindern im Pony Club bis hin zu erwachsenen AnfängerInnen oder Fortgeschrittenen war das Spektrum gross. Besonders freute ihn, wenn die Mädchen und Jungs sichtlich Fortschritte machten und später auch das Brevet erfolgreich absolvieren konnten. Sein Wissen, auch aus den überbetrieblichen Kursen (ÜK), gibt er gerne an die Reiterinnen und Reiter weiter und bekommt dafür oft gute Rückmeldungen. Bei Benno Kramis durfte Michael nicht nur beim Erteilen von Reitstunden viel Praxis sammeln, sondern auch bei Unterhaltsarbeiten rund um den Hof. Wenn ein Pferd ein Loch in die Boxenwand schlägt, ist es inzwischen für Michael ein Leichtes, dieses fachmänn-

nisch zu reparieren. Aber auch kilometerlange Weidezäune zu spannen oder mal einen Rasenmäher zu reparieren, waren willkommene Abwechslungen zur Arbeit in der Reithalle und mit den Pferden. Eine Aufgabe, die er jeden Frühling freudig erwartete, war das Scheren der Pferde. Mit seiner ruhigen, bestimmten und zupackenden Art konnte er auch die Tiere sorgfältig scheren, die schon beim Surren der Maschine ein Kitzeln am Bauch verspüren. Die Meiengrüne hat wöchentlich rund 200 Reitschülerinnen und -schüler, rund 20 Pensionäre mit zahlreichen Reitbeteiligungen und ist somit ein sehr lebhafter Betrieb. Mit dem erworbenen Fachwissen von der Berufsschule und dank seinen langjährigen persönlichen Erfahrungen konnte Michael manche Pferdebesitzer unterstützen oder ihnen Tipps zur Pflege ihrer Lieblinge geben. Die Beziehungen zu den vielen Menschen, die er während dieser Ausbildungszeit hatte, haben ihn geprägt,



und es sind einige gute Freundschaften daraus entstanden. Eine junge Reiterin hat es ihm besonders angetan. Vor gut vier Jahre zog Giulia mit ihrer Familie und ihrem Pferd auf den Bauernhof Meiengrüne. Die beiden sind inzwischen zwei Jahre zusammen und, wie könnte es anders sein, sie teilen ihre grosse Leidenschaft für Pferde, ob an Springturnieren oder auch bei gemeinsamen Ausritten.

Anfangs August hat nun eine neue Ära begonnen. Bei Tanja Lupart in Ermensee macht Michael Racheter nochmals ein Jahr Ausbildung zum Pferdefachmann mit Fachrichtung klassisches Reiten. Hier begleitet er nicht mehr Mädchen und Jungs bei der Ausbildung, sondern die Pferde. Die jungen Tiere, die beim TL Sport & Ausbildungsstall im Beritt sind, müssen einiges lernen. Mit Begeisterung erzählt Michael Racheter, wie er mit Begleitung von seiner Chefin mit jungen Pferden zum ersten Mal im Gelände reitet. Gemeinsam mit Tanja Lupart schaut er, welche

Die Pflege dient auch dem Beziehungsaufbau zwischen Pferd und Reiter.

Bedürfnisse die Pferde haben und woran in den nächsten Wochen gearbeitet werden kann. Die Ausbildung der Pferde beinhaltet nicht nur das Reiten, sondern auch Longieren und Bodenarbeit. Dadurch werden die Tiere individuell und gezielt gefördert. Nicht nur die Pferde lernen dabei viel, sondern auch Michael selber. Beim TL Sport & Ausbildungsstall liegt das Augenmerk auf der Ausbildung und dem Bewegen der Pferde und entsprechend viel Zeit kann man sich dafür nehmen. Die Beziehung zu den Tieren, die er schon in den ersten Wochen seiner Ausbildung langsam aufbauen konnte, macht ihm Freude. Zu seinen Aufgaben kommen nebst der Arbeit mit den Pferden auch die Pflege, die Fütterung und der Unterhalt. Alltägliche Arbeiten wie das Misten der Pferdeboxen oder das Wischen der Stallgänge gehören selbstverständlich auch dazu und machen manchmal mehr und manchmal weniger viel Spass.

Wenn Michael Racheter dieses Lehrjahr abgeschlossen hat, liegen fünf Jahre Ausbildung als Pferdefachmann hinter ihm. Weshalb der grosse Aufwand für einen Beruf mit langen Arbeitstagen, kurzen Wochenenden, körperlich anstrengender Arbeit bei Hitze und Kälte und erst noch in einem eher tiefen Lohnsegment? «Wenn ich etwas mache, dann richtig», sagt Michael. Natürlich ist es nicht immer schön, Routinearbeiten auszuführen, und es macht oftmals keinen Spass, bei Wind und kaltem Wetter draussen zu sein. Aber die Beziehungen zu den Tieren und die vielen schönen Begegnungen mit den Menschen machen dies alles wieder wett. Schon bei der Berufswahl hatte sein Lehrer die Eltern gefragt, ob sie einverstanden seien, dass ihr Sohn einen Beruf erlerne, bei dem er nicht viel verdienen werde. Für seine Eltern ist es



wichtig, dass die Kinder mit dem, was sie machen, glücklich sind. Und das sind ihre beiden Söhne definitiv.

Für Michael ging es bei der Berufswahl nicht nur ums Reiten, sondern um alles, was mit dem Pferd zu tun hat. Wenn man das Wesen dieser Tiere kennt und sie lesen kann, hat man eine ganz andere Beziehung zu ihnen. Sei dies bei der richtigen Fütterung, der Pflege, der Gesundheitsversorgung und schlussendlich eben auch beim Reiten. Nach vier Jahren auf seinem ersten Ausbildungsbetrieb kannte er alle 40 Pferde mit ihren Vorlieben und natürlich auch mit ihren Macken.

Nebst der grossen Liebe zu den Pferden schätzt Michael an seinem Beruf auch den Umgang mit den Menschen. Angefangen bei seinen Reitschülerinnen und -schülern, bei den Arbeitskolleginnen und -kollegen, den Pferdebesitzerinnen und -besitzern bis hin zu den Hufschmieden, den Tierärzten und dem Futterlieferanten. Die Arbeit auf einem Pferdebetrieb ist abwechslungsreich

und ganz sicher nie langweilig. Es gibt immer etwas zu tun und wenn es ein paar ruhige Minuten gibt, geniesst er die mit den Pferden, aber auch den Hunden und Katzen auf dem Hof.

Nach seinen Zukunftsplänen gefragt, sagt der 20-Jährige, dass er sich im nächsten Sommer auf die Rekrutenschule bei den Trains freut. Danach will er weiterhin seinen erlernten Beruf ausüben, sei es in einem Ausbildungsstall oder auch in einem Reitschulbetrieb. Auf jeden Fall möchte er möglichst viel lernen, mit Kursen und Weiterbildungen sein Fachwissen erweitern und noch ganz viele Erfahrungen sammeln. Dieses Wissen und diese Erfahrungen gibt er gerne weiter. Dank seinem guten Verhältnis zu seinen Lehrpersonen am Inforama Rütli in Zollikofen kann er sich gut vorstellen, später die Ausbildung zum ÜK-Leiter oder sogar zum Berufsschullehrer zu machen. Auf jeden Fall hat ihn sein langjähriges Hobby zu dem Beruf geführt, der ihn glücklich macht und in dem er erfolgreich sein will. 🐾

Das Hochglanz-Magazin für die Schweizer Pferdeszene

Hat ein Printmagazin heutzutage noch seine Berechtigung? Diese Frage stellt sich vermutlich mancher Verleger und viele kommen zum Schluss, dass Online Print zugrunde richtet. Dabei ist gerade eine rege Online-Community eine grosse Chance für Printmagazine.

Von **Kromer Print AG, Lenzburg**

Schon wieder stellt Ende 2022 ein Schweizer Reitmagazin die Printversion ein und ein weiteres wird nächstes Jahr nur noch vier statt elf Mal erscheinen. Auch die Existenz von «Kavallo», dem seit 1911 erscheinenden Monatsmagazin, hat schon mehr als einmal auf dem Spiel gestanden. Seit 2019 sind die Verlagsrechte bei uns, der Kromer Print AG. Und «Kavallo» hat sich dank der neuen Chefredaktorin Daniela A. Caviglia zu einem ernstzunehmenden Online-Player mit regelmässig ausverkauften Printversionen gemauert.

Alle Anfang ist online

Das klingt im Zusammenhang mit einem Printmagazin zuerst etwas seltsam. Doch eine rege und aktive Online-Community, wie sie in der Schweiz im Bereich Pferdesport und Freizeitreiten existiert, ist ein Segen für ein Printmagazin. «Sich in diese Online-Community einzubringen und sie kontinuierlich zu überwachen, ist die Grundlage für ein erfolgreiches Magazin anno 2022», ist Caviglia überzeugt.

Online kann jeder

Jedenfalls ist das die landläufige Meinung. Und teilweise auch Realität. Caviglia: «Landläufig bedeutet bei den Anforderungen der Online-Kommunikationsfähigkeiten an Redaktions-schaffende, dass Verlage oft das Gefühl haben, ein bisschen Facebook und Co. könne doch jeder.» Wenn die Redaktion aber die Dynamik und Kultur von Online-Communities nicht kennt, geht dieser Schuss nach hinten los. Online-Marketing geht weit über ein paar Posts hier und ein paar Posts da hinaus. Und: korrektes Online-Marketing macht pro Publikation mindestens 25 Stellenprozent aus.

Online kann wirklich jeder

Hinsichtlich der Veröffentlichung von Meinungen, Texten und Bildern trifft das zu. Jeder, jede kann Bilder in den sozialen Medien veröffentlichen, seine Meinung zu einer lebhaften Diskussion kundtun und seine Freunde mit Geschichten begeistern. Und weil das jeder und jede kann, ist es so gut wie wertlos. «Ein Bild in einem Hochglanzmagazin veröffentlichen zu können oder seine Meinung zu einem Leitartikel publizieren zu lassen, ist hingegen ein hochgeschätztes Gut», betont Caviglia, «somit sind eine starke Bildsprache, eine ansprechende Gestaltung, die Layouterin Susanne Stöckl virtuos beherrscht, sowie die Berücksichtigung von Influencern bei einem Community-Hochglanz-Magazin von immenser Bedeutung.» Instagrammer und Facebook-Influencer sind in grosser Zahl mit dabei, wenn

sie um Bilder oder Kommentare gebeten werden. Sie kaufen im Online-Shop mehrere Exemplare der Ausgaben mit ihren Inhalten, fotografieren und teilen sie in ihren reichweitenstarken Accounts und vernetzen sich mit Daniela A. Caviglia und den offiziellen Accounts des Magazins.

Am Ende profitiert Print

Die hohe Sichtbarkeit im Internet und die Printausgabe von «Kavallo» als häufiges Gesprächsthema befeuern den Erfolg des Magazins. Der Umfang konnte auch in Corona-Zeiten stabil gehalten werden und «Kavallo» im Anzeigenmarkt deutlich zulegen, auch dank der sehr engagierten Anzeigenleiterin Marianne Baggenstos, die mit Caviglia und Stöckl ein starkes Team bildet. Das hybride Konzept hat sich aber nicht nur bezüglich der Printversion bewährt, sondern auch eine Zunahme der Facebook-Follower von rund 3000 auf über 10000 innerhalb zweier Jahre sowie zusätzlich zur Zunahme der Printanzeigen auch zu einer beachtlichen Auslastung der auf der Website zur Verfügung stehenden Werbeplätze geführt. 

Noch kein Abo?

Ein Jahresabonnement von «Kavallo» gibt es für 100 Franken im Online-Shop: www.kavallo.ch/shop oder mittels Direktlink im QR-Code.



Veranstaltungen

Kavallo-Agenda

Informationen und Links zu den Veranstaltungen auf www.kavallo.ch/veranstaltungen.

Stand Online-Kalender zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

30. September bis 2. Oktober

Ranch Work Classics 2022

Ranch Little Wood

Ranch Work-Turnier 2022

2. Oktober

SWRA-D Turnier – Make it Bling

Les Longs-Prés, Avenches

2. HolZRücketurnier des Reitvereins Stammheimertal

Schelmengrube, 8477 Stammheim Zürich

Holzrücketurnier für Pferde und Ponys

3. Oktober

Schlauer Montag im Oktober

Bergauf und -ab: die Kraft und Ausdauer meines Pferdes im Gelände verbessern

Nationales Pferdezentrum Bern, Mingerstr. 3, Bern

4. Oktober

Courses de trot

Institut Equestre National Avenches

7. bis 9. Oktober

Pferdelager in Gysenstein BE

Equistatera, ab 8 Jahren

8. bis 9. Oktober

Einsteigerseminar Mantrailing Bern

Bern. Für alle, die die Faszination des Mantrailings kennenlernen wollen

10. Oktober

Pony Club Tages-Camp

Bonnie Ponies, ab 8 Jahren

11. Oktober

Courses de trot

Institut Equestre National Avenches

13. Oktober

Courses de galop

IENA – Institut Equestre National Avenches

14. bis 16. Oktober

Pferd Bodensee Friedrichshafen

Deutschlands grösste Messe rund ums Pferd, Topereignis des Jahres im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz!

15. bis 16. Oktober

Schweizermeisterschaft Militär- und Diensthundeführer

Urtenen-Schönbühl

15. Oktober

15ème Route de la Tête de Moine

Halle Cantine Saignelégier, Rallye équestre composé de deux attelages et deux à quatre cavaliers

Horse Agility, Wippen- & Hindernistraining

Reitanlage Steinlera, 3186 Düringen
Training offen für alle Pferderassen und Reitweisen

Pferdehaltung & Bäume, Sträucher und Hecken

Pferdepension Waltwil, 3251 Wengi Bern
Führung und Vortrag

17. Oktober

Neues zum Umgang mit der Lateralität des Pferdes

Webinar von zu Hause aus, moderiert durch Anke Rüsbüldt, Anmeldung: <https://landwirtschaft.edudip.com/w/405690>

18. Oktober

Courses de trot

IENA – Institut Equestre National Avenches

Arthrose bei Hund und Pferd (Novafon)

Webinar mit der Tierphysiotherapeutin und Produktmanagerin Alexandra Schubert

22. Oktober

Parelli-Seminar

Pferderennbahn Barmatt. «The Art of Trailer Loading – kreative Strategien für den Hänger» mit Berni Zambail

22. Oktober, 6 bis 9 Uhr

18ème Franches Equi Trail

Halle Cantine Saignelégier

22. bis 23. Oktober

MKA Horsemanship – Kurs Reiten 1.1

Balkenweg 20, 4460 Gelterkinden
Rainbow Horse – MKA Horsemanship & Reittherapie

29. Oktober

Kurs Hackamore (Bosal) für Einsteiger

Rothenfluh. Der Kurs ist für alle Reitweisen geeignet.

31. Oktober, 19.30 bis 22 Uhr

Neues zum Umgang mit der Lateralität des Pferdes

Webinar von zu Hause aus, moderiert durch Anke Rüsbüldt
Anmeldung: <https://landwirtschaft.edudip.com/w/405690>



Kostenlose Einträge

Auch Ihre Schweizer Pferde- oder Hundeveranstaltung können Sie kostenlos in der Kavallo-Agenda publizieren, wenn Sie sie selbst erfassen. Eine Veranstaltung erstellen können Sie hier: www.kavallo.ch/adevent.

Jede Eingabe wird von der Redaktion vor der Freischaltung überprüft.

Grosse Gala an der Pferd Bodensee

Ein munterer Ausritt in die Gedankenfreiheit wartet auf das Publikum der Gala «Im Takt der Pferde» zur Fachmesse Pferd Bodensee. Rund 20 Show-Acts mit internationalen Stars auf zwei Beinen und vier Hufen zeigen am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober 2022 faszinierende Ergebnisse des Zusammenspiels zwischen Mensch und Tier.

Pressemitteilung



Getreu dem diesjährigen Motto «Licht am Horizont – Pferde verbinden Europa» setzt die zweieinhalbstündige Pferdegala mit Freiheitsdressuren, bunten Stunts und rasantem Gespann-Sport auf das Miteinander nationaler Gestüte und internationale Reitvielfalt. Die Pandemie hat zur Folge, dass die Fachmesse für Pferdesport, Zucht und Haltung nun erstmals zum Herbsttermin aufsattelt.

Emotionale Darbietungen

«Ganze zweieinhalb Jahre hat es gedauert bis zum Wiedersehen der internationalen Pferdefans in Friedrichshafen. Trotz vielfältigen Herausforderungen freuen wir uns über das grosse Renommee der Pferd Bodensee, an der viele Partner und Künstler gerne teilnehmen. Diese Verbundenheit der Branche erleben die Pferdefans ganz besonders an den beiden Gala-Abenden, die den Menschen mit emotionalen Darbietungen eine tierische Freude der Extraklasse bereiten», erklärt Projektleiter Roland Bosch.

Zur Gala «Im Takt der Pferde» reiten und fahren berühmte Staatsgestüte der European State Studs Association (ESSA) in die Manege: Warmblüter, Schwarzwälder und Araber vom Haupt- und Landgestüt Marbach, Kladruber aus dem tschechischen Nationalgestüt Kladruby, Freiburger des Schweizer Nationalgestüts Avenches, Haflinger aus dem Pferdezüchtverband Tirol (Fohlenhof Ebbs) oder süddeutsche Kaltblüter des bayrischen Haupt und Landgestüts Schwaiganger.

Stunts, Freiheitsdressur und Spitzensport

Ein Highlight aus Südfrankreich sind die jungen Stuntreiter der Compagnie Impulsion, die unter der Führung von Ghislain Cayla im wahrsten Sinne des Wortes ein Feuerwerk zünden. Deren «Ungarische Post» mit acht Pferden ist eine der actionreichsten Darbietungen überhaupt. Kontrastreich folgen Auftritte wie die Freiheitsdressur «Liberty» mit sechs Pferden oder der «Indian Coach Attack» mit weiteren Tierstars.

Spitzensportlerinnen und -sportler, die in verschiedenen Disziplinen internationale Meistertitel gesammelt haben, treten an den Galaabenden in Friedrichshafen auf. Mit Kraft, Mut und Rhythmusgefühl zeigt beispielsweise der Voltigierverein Ingelsberg zu Pferde die sportliche Nähe zum Kunstturnen oder dem Ballett. Zügel- und Sitzbeherrschung zeigt auch Westernreiter Grisha Ludwig vom Schwantelhof in Bitz, der nach 2019 auch im Juli 2022 die Europameisterschaft im Reining gewonnen hat. Einzigartige Fahrkünste präsentiert der Viererzug-Weltklassefahrer Daniel Würigler aus der Schweiz mit seinen Kollegen aus dem Dreiländereck sowie Ungarn und Tschechien.

Die Pferd Bodensee 2022 ist am Freitag, 14., und Samstag, 15. Oktober, von 9 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag, 16. Februar von 9 bis 17 Uhr. Weitere Informationen zur internationalen Fachmesse und zu den stetig aktualisierten Corona-Richtlinien im Internet unter: www.pferdbodensee.de



Spannende Kurse

pr. Auch in der kommenden Kursperiode warten wieder spannende ein- und mehrtägige Kurse rund um das Pferd auf pferdebegeisterte Menschen.

Klassische Ausbildung und Ethik – kein Widerspruch! (Sonntag, 13. November 2022)

Anlässlich eines eintägigen Workshops werden unter dem Motto «Klassische Ausbildung ethisch korrekt aufgezeigt» verschiedene Pferde in der dressurmässigen Arbeit präsentiert und kommentiert. Durch den Tag führt der Olympionike im Dressurreiten und hoch angesehene Dressurausbildner Christian Pläge.

Zu Beginn der Veranstaltung wird Dr. med. vet. Stéphane Montavon von der Expertengruppe COVICHEV ein Statement abgeben und auf ethische Schwer-

punkte der modernen Gesellschaft in Bezug auf das Pferdewohl hinweisen. Anlässlich von Demonstrationen werden Pferde an der Hand oder unter dem Sattel in verschiedenen Ausbildungsstufen in der dressurmässigen Ausbildung bis zur schwersten Klasse vorgestellt. Während den Präsentationen besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Diskussionen im Plenum zu führen. Im zweiten Teil werden die biomechanischen Zusammenhänge des Reiter-sitzes und des Pferdes vorgestellt.

Moderne Gruppenhaltungssysteme auf Pferdebetrieben (Mittwoch, 19. Oktober 2022)

Der Tageskurs gewährt eine Übersicht über die Anbieter von Einrichtungen für Gruppenhaltungssysteme in der Pferdehaltung. Weiter werden verschiedene Stallkonzepte vorgestellt. Im zwei-

ten Teil des Kurses werden anhand einer Exkursion verschiedene Systeme im Praxistest durchleuchtet. Die Betreiber verraten Ihnen die Vor- und Nachteile im täglichen Einsatz.

Pferde frisieren und einflechten

(Samstag, 10. Dezember 2022)

Anlässlich eines Nachmittags lernen Sie, wie ein Pferd dem klassischen Verwendungszweck entsprechend frisier- und eingeflochten wird. Nebst den verschiedenen Techniken, bei welchen auch sensible und anspruchsvolle Pferde sich gerne eine neue Frisur verpassen lassen, gibt Ihnen die Referentin etliche Tipps, wie Sie noch mehr Ausdruck aus Ihrem Pferd holen. Ein spannender Weiterbildungsnachmittag zum Selber-Handanlegen.

Nützliche Apps für Pferdeställe?

(Donnerstag, 13., und 27. Oktober 2022)

In diesem online durchgeführten Kurs stellen sich Anbieter von Applikationen zur Verwaltung Ihres Pferdebetriebes vor. Anhand der in diesem Kurs erlangten Informationen können Sie entscheiden, ob eine solche App die Verwaltung Ihres Pferdebetriebes erleichtern könnte und welcher Anbieter sich am meisten eignen würde. Der Kurs kann bequem von zu Hause aus über die Software-Teams besucht werden und dauert je 90 Minuten pro Kursabend.

 Weiterbildungsprogramm «Pferde» Schuljahr 2022-23				
Datum	Kursbezeichnung / Thema:	Durchführungsort	Kurskosten	Nennschluss
13. + 27. Okt. 22	Nützliche Apps für Pferdeställe	Online über Teams	Fr. 100.– resp. Fr. 50.– pro Abend	29.09.22
19. Okt. 22	Moderne Gruppenhaltungssysteme auf Pferdebetrieben	INFORAMA Rütli, Betriebe rund um Bern	Fr. 200.–	05.10.22
12. Nov. 22	Brennpunkt Pferd	NPZ Bern	Fr. 110.–	
13. Nov. 22	Klassische Ausbildung und Ethik Kein Widerspruch!	NPZ Bern	Fr. 80.–	31.10.22
Nov. 22 bis März 23	Grundausbildung und Brevet Fahren nach den Richtlinien des SVPS	IINFORAMA Rütli Zollikofen, Bühl bei Aarberg, Utzigen	siehe Ausschreibung	24.10.22
10. Dez. 22	Pferde frisieren und einflechten	NPZ Bern	Fr. 80.–	25.11.22





Das ältere Pferd

Wir Menschen werden immer älter und sind bis ins hohe Alter fit. Ist das beim Pferd ähnlich? Ein optimierter Futterplan, die spezifische Bewegung und neue Trainingsmethoden werden beim Pferd angewendet. Die Weiterbildungsveranstaltung «Brennpunkt Pferd» zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie Pferde bis ins hohe Alter fit und munter bleiben.

Von **Patrick Rüegg**

Am 12. November 2022 gehen in Bern die Türen für die hochstehende Weiterbildungsveranstaltung auf. Die Verantwortlichen der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), des INFORAMA und des Nationalen Pferde-

zentrums in Bern (NPZ) haben in diesem Jahr den Themenschwerpunkt auf das ältere Pferd gelegt.

Am Vormittag referiert Conny Herholz von der HAFL über das Aussehen des Pferdes im Alter. Welche Komponenten müssen stimmen, damit das Pferd sein Exterieur möglichst lange optimal behalten kann? Christa Wyss vom Haras National in Avenches widmet sich der Frage, ob die Altersweide noch zeitgemäss ist und welche Alternativen möglich sind. Auch in diesem Jahr ist Ingrid Vervuert von der Uni in Leipzig mit guten Tipps für die Pferdefütterung vor Ort. Sie wird der Frage nachgehen, wie sich ein Seniorenteller für Pferde zusammenstellt.

Praktische Tipps zur Bewegung und Gymnastizierung von älteren Pferden gibt es vom Eidg. dipl. Reitlehrer und internationalen Concours-Complet-Reiter, Patrick Rüegg, in der Reithalle. Anhand von älteren Pferden zeigt er auf, welche Gegebenheiten

beim Reiten besonders beachtet werden müssen.

Am Nachmittag gibt es viel Bewegung für die Teilnehmenden: Der Postenlauf beinhaltet vier Posten mit diversen Themenschwerpunkten. Wenn wir fitte Pferde wünschen, müssen wir Menschen auch etwas Zeit investieren. Yucca Rothacher bewegt an ihrem Posten die ReiterInnen in sanften Bewegungen zugunsten des Pferdewohls. Die Tierärztinnen Selma Latif und Murielle Lauper demonstrieren, wie ältere Pferde biomechanisch optimal bewegt und manipuliert werden. Vielleicht könnte man es als Pilates für Pferde beschreiben.

Einzahlende des Berufsbildungsfonds der Pferdeberufe haben eine vergünstigte Tagungsgebühr und die Anerkennung von GST-Bildungspunkten ist gewährleistet. Nähere Informationen finden Sie auf den Webseiten der Bildungsinstitutionen (www.inforama.ch, www.hafl.ch, www.npz.ch). 🐾

Jetzt Tickets für den LONGINES CHI CLASSICS BASEL sichern

pd. Pferdefans sollten sich jetzt schon den 12. bis 15. Januar 2023 in der Agenda eintragen und die beliebten Tickets für das Turnier sichern. Es gibt nämlich mindestens vier sehr gute Gründe, Mitte Januar nach Basel zu kommen. Erstens behält das Fünf-Sterne-Weltcupturnier der Springreiter alle bewährten sportlichen Höhepunkte bei. Zweitens sind neu auch die besten Dressurreiterinnen und -reiter zu sehen. Die zwei Prüfungen sind ebenfalls auf Fünf-Sterne-Niveau und gelten als Qualifikation für den Weltcupfinal vom April 2023 in Omaha (USA). Drittens sind allein die

täglichen Vorführungen der unvergleichlichen Spanischen Hofreitschule aus Wien einen Besuch wert. Und viertens ist der Longines CHI Classics Basel ganz einfach eine ideale Gelegenheit, um Pferdefreunde aus nah und fern zu treffen.

Jeder einzelne Turniertag bietet mindestens einen herausragenden sportlichen Höhepunkt. Am Donnerstag ist das der Preis des Grand Hotels Les Trois Rois Basel und am Freitag natürlich der Longines Grand Prix. Am Samstag stehen die erste Dressurprüfung und das Championat der Stadt Basel um die Goldene Trommel

auf dem Programm. Mit den beiden Weltcupprüfungen in der Dressur und im Springen bildet der Sonntag den krönenden Abschluss. 

Zum Programm der vier Turniertage:
www.bit.ly/3L6zMrX

Vorverkauf

Bei Ticketmaster unter www.ticketmaster.ch oder 0900 091 091
(CHF 1.19/Min.)

Hier geht's direkt zu
Ticketmaster:



LONGINES

LES TROIS ROIS

Grand Hotel
Basel Switzerland

LONGINES
CHI CLASSICS
BASEL

WELTCUP:
SPRINGREITEN
UND DRESSUR

DIE SHOW:
SPANISCHE
HOFREITSCHULE

12. BIS 15. JANUAR 2023
ST. JAKOBSHALLE
chi-classics-basel.com

LONGINES

FEI
JUMPING
WORLD CUP
BASEL

PRESENTED BY
J. SAFRA SARASIN

FEI

FEI
DRESSAGE
WORLD CUP
BASEL

PRESENTED BY
LES TROIS ROIS

Kavallo-TV-Tipps

- Dokumentarfilm
- TV-Serie
- Kindersendung
- Spielfilm
- Radiosendung
- Prime Time

SRF 2

Freitag, 30. September, 22.00 Uhr

■ Tierklinik XXL

Die Dokumentarreihe bietet einen Blick hinter die Kulissen der 1778 gegründeten Tierärztlichen Stiftungshochschule Hannover, der auch eine Pferdeklinik angeschlossen ist.

BR Fernsehen

Samstag, 1. Oktober, 17.00 Uhr

■ Pia und die Haustiere

In einer Pferdepension im oberbayerischen Ebersberg traf die junge Reporterin Pia die Tierfotografin Claudia, die ihr zeigte, worauf es bei einem professionellen Shooting ankommt.

ZDF

Sonntag, 2. Oktober, 19.30 Uhr

■ Faszination Erde

Im Westen Andalusiens liegt mit dem Doñana-Nationalpark eine Welt aus Sümpfen und Seen. Dort begleitete ein Filmteam sogenannte Yegüerizos, die jeweils über 1000 wild lebende Stuten und Fohlen durch den Wallfahrtsort El Rocío treiben.

MDR

Montag, 3. Oktober, 08.30 Uhr

■ Prinzessin Julia

Um sich den Hochzeitsplänen ihrer Eltern zu widersetzen, flieht Prinzessin Julia und findet unerkannt bei einem kleinen Wanderzirkus Unterschlupf. Das Drehbuch zu diesem Märchenfilm basiert auf einer Erzählung des tschechischen Schriftstellers Josef Lada.

MDR

Montag, 3. Oktober, 16.00 Uhr

■ Sagenhaft

Diese filmische Reise führt in die Mitte des Bundeslandes Thüringen. Dort stand

eine Begegnung mit Heinz Bley auf dem Programm, dem Initianten des Wilde-Weidprojekts Thüringeti, zu dem auch über hundert Konik-Pferde gehören.

SWR-Fernsehen

Montag, 3. Oktober, 18.05 Uhr

■ Das Leben ist ein Ponyhof

Unterhalb der Weiler Burg in der Nähe von Tübingen befindet sich der Hüblerhof der Familien Vollmer und Mattner. Die Schwestern Gundula und Veronika und ihr Team züchten Isländer, kümmern sich um Pensionspferde und veranstalten Reitferien.

hr-fernsehen

Donnerstag, 6. Oktober, 22.30 Uhr

■ Pferdemenschen

Der österreichische Filmemacher, Buchautor und Pferdebesitzer Erich Pröll erzählt in dieser Reihe über die loyalen vierbeinigen Begleiter und die Menschen, die mit ihnen verbunden sind.

BR 2

Freitag, 7. Oktober, 09.05 Uhr

■ radioWissen

Stefan Schomann haben es Przewalski-Pferde angetan. Der Buchautor, der einen der beiden Sendungsbeiträge gestaltete, ist für sein neuestes Buch den Spuren dieser Wildpferde bis in die Wüste Gobi gefolgt. Er nimmt die Zuhörer mit auf einen Ritt durch die Kulturgeschichte des Pferdes.

Servus

Samstag, 8. Oktober, 19.10 Uhr

■ Terra Mater

Im ungarischen Nationalpark Hortobágy, einem Steppengebiet in der Puszta, wurde eine Herde Przewalski-Pferde ausgewildert. Ein Filmteam beobachtete eine Stute und ihr Fohlen.

Das Erste

Sonntag, 9. Oktober, 08.35 Uhr

■ Tiere bis unters Dach

Auf einem Pferdehof lernt Leo das Therapiepferd Mozart kennen, dessen selt-

Rätsellösung Ausgabe 9/2022

	Y	B		BW	U	P		T								
K	A	V	A	L	L	E	R	I	E	R	I	C	H	T	E	R
L	K	E	S	S	E	R	I	I	I	E	A					
S	C	H	I	E	N	E	S	B	E	H	E	L	F	V		
H	A	I	N	D	A	T	O	L	L	L	I	P	E			
Z	P	D	E	I	N	E	A	H	O	P	S	E	R			
A	P	R	V	E	R	A	N	D	A	A	R	S				
P	R	O	T	O	N	R	M	C	L	E	F	T				
		I	H	A	K	N	E	B	I	S	T	U	M			
S	O	M	A	C	A	U	K	B	L	S	A					
W	O	L	K	I	G	N	K	A	E	L	T	E	W	E		
O	O	E	M	A	N	D	E	N	U	L	T	H				
F	F	I	R	S	T	A	U	F	T	R	A	G	E	N		
T	I	C	K	E	T	E	S	T	E	A	L	L	E	E		

TIERSCHUTZ

sames Verhalten auf ein erlittenes Trauma hinweist.

ZDF

Sonntag, 9. Oktober, 20.15 Uhr

■ **Ein Sommer auf Langeoog**

Antonia kehrt für einen Notartermin in ihre Heimat an der Nordsee zurück und findet ausgerechnet auf dem Pferdehof von Levke Binder Unterschlupf – der Frau, für die ihr Vater einst sie und ihre Mutter verlassen hatte.

NDR Fernsehen

Freitag, 14. Oktober, 21.15 Uhr

■ **Anpacken mit den Lieblingen**

Der Ostfrieze Albert Smidt ist ein Original und Star verschiedener Reality-Soaps. In Leer betreibt er mit seiner Familie eine Reitschule und züchtet leidenschaftlich Pintos.

Arte

Samstag, 15. Oktober, 20.15 Uhr

■ **Black Far West – nicht alle Cowboys waren weiss**

Die Eroberung des Wilden Westens ist als Legende überliefert, deren Helden fast durchweg weisse Männer sind. Dem Historiker William Loren Katz zufolge war jedoch nach dem Ende des Bürgerkriegs jeder vierte Cowboy im Westen der USA afroamerikanisch.

WDR

Sonntag, 16. Oktober, 12.35 Uhr

■ **Entführt im Münsterland**

In der Nacht zum 3. November 1976 drangen zwei maskierte Männer in die Münsteraner Wohnung des damals 28-jährigen Springreiters Hendrik Snoek ein, fesselten und entführten ihn. Kurz darauf erreichte dessen Familie eine Lösegeldforderung über fünf Millionen Mark.

BR Fernsehen

Dienstag, 18. Oktober, 22.45 Uhr

■ **Bauer gesucht**

Gabi Brög und ihre Tochter Anna-Lena suchten für ihren Pferdehof im Dreiländereck am Bodensee einen Nachfolger. Es standen einige Anwärter zur Auswahl.

RBB Berlin

Mittwoch, 19. Oktober, 13.40 Uhr

■ **Hubert ohne Staller**

Hubert und Girwitz machen einen grausigen Fund: Die Leiche des Gestütbesitzers Georg Dausinger wurde mit einer Heugabel aufgespiesst. Georgs Sohn Jens gerät unter Mordverdacht.

hr-fernsehen

Donnerstag, 20. Oktober, 21.00 Uhr

■ **Friso sucht die Freiheit**

Ein Reporter reiste durch Deutschland, um Menschen mit besonderen Geschichten zu treffen. In Hanau besuchte er den Autor John David Kraft und dessen Partnerin Drane, die ihre gutbezahlten Jobs aufgaben und einen Gnadenhof eröffneten.

NDR Fernsehen

Donnerstag, 20. Oktober, 21.00 Uhr

■ **Islands einsamer Osten**

Ein Filmteam lernte in Island die Einwohner der einst sozialistisch geführten Gemeinde Neskaupstadir kennen. Dort dreht sich im Leben des Biologen Thórdur Júlíusson alles um Pferde. Der ehemalige

Lehrer und seine Frau bieten Reiterferien an und wissen so manche Sage zu erzählen.

Arte

Freitag, 21. Oktober, 19.40 Uhr

■ **Re:**

Porträtiert werden Dietmar Kroepel und sein Altdeutscher Hütehund Flint, die im Auftrag der Polizei und Archäologen menschliche Knochen aufspüren.

Arte

Samstag, 22. Oktober, 16.40 Uhr

■ **Abenteuer Spanien**

Jedes Jahr im Juni treffen sich in der Gegend von El Rocío Reiter, um in den Sümpfen und Wiesen des Nationalparks Doñana nach wilden Marismeño-Pferden zu suchen.

Arte

Samstag, 22. Oktober, 18.35 Uhr

■ **Die Pferderetterin**

Die Britin Lois Ford kümmert sich an der Costa Blanca mit ihrem Hilfsprojekt APAC um Pferde, die nach der Wirtschaftskrise heimatlos wurden.



(© simonsimages)

Arte, Samstag, 22. Oktober, 16.40 Uhr

«Abenteuer Spanien»: Jedes Jahr im Juni treffen sich in der Gegend von El Rocío Reiter, um die in den Sümpfen und Wiesen des Nationalparks Doñana wildlebenden Marismeño-Pferden zusammenzutreiben.

PREISRÄTSEL

Hauptpflege des Pferdes	↘	eine Vorlage in den PC einlesen	↘	↘	Gehalt der Armeeingehörigen	↘	histor. Reich in Frankreich	europ. TV-Satellitensystem	↘	Abzeichen am Pferdekopf	↘	skand. Hirtenhorn	Teil des Vorderkopfes	↘	↘	Balletttanzschritt (franz.)	eine Pferdetugend
↗				2				leichte Unterhaltung (engl.)	↗					5			
Hindernislauf für Pferde		franz.: Vorwärts!	↗					Vorn. von Ex-Tennisprofi Agassi		nordafrik. Hauptstadt	↗					frz. Name der Saar	
↗					Fremdwortteil: Pferd		Mittelloser						franz.: schön (fém.)		Bundesratspartei		
Haarfarbe		altes Volk in Mittelamerika	↗	Vorname der Schygulla	↗				8	Schriftsteller † 1690 (Gottfr.)	↗	Abk.: Bund			Holzzaun		
Professor im Ruhestand	↗		6				blütenlose Wasserpflanze		Bein-gelenk					Sportkürzel: Griechenland		10	
↗				Rufname Schwarzenegggers		Heer						Ost-europäerin		Ortsteil von Horgen (ZH)			
bibl. Männergestalt	Ehefrau von Prinz Harry (Vorname)		Computer-anbieter						kleiner Meutehund		Besten-auslese						zwei-mastiges Segelboot
griech. Vorsilbe: gross						geometrische Form		inneres Organ				4		US-Filmschauspieler (Michael)		Vorname von Nasser †	
↗			Brotform		Vorn. der Schauspielerin Zellweger						41. US-Präsident (George) †		Tierpflege		9		
franz.: ihre, seine (Mz.)		Spielklasse im Fussball	↗	7			Schlafmittel										
Zeichen für Hektopascal	1			Abk.: Bildunterschrift		int. Auto-Z.: Island		Initialen Schuberts		deutsche Vorsilbe			röm. Zahlzeichen: zwei		Abk.: Milli-sekunde		
↗					Hauptstadt von Georgien				3			Vorname Newtons					
Besessenheit		Verzückung, Manie	↗												Abk.: Luft-hansa		29 Kavalle

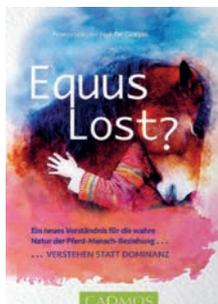
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wer das richtige Lösungswort und seine Adresse bis zum 7. Oktober 2022 an **Redaktion Kavallo, Oberbiel 60, 4418 Reigoldswil** schickt oder per E-Mail an loesung@kavallo.ch zustellt, nimmt an der Verlosung teil. Die Preise werden ausgelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. und 2. Preis

Je ein Buch «Equus Lost?

Ein neues Verständnis für die wahre Natur der Pferd-Mensch-Beziehung: Verstehen statt Dominanz», ISBN 978-3-8404-1090-1, im Wert von gut CHF 30, gestiftet vom Cadmos Verlag.



3. bis 5. Preis

Je eine DVD «YOU GET WHAT YOU GIVE»

Film von Sandra Wanner über die Verbindung von Tier und Mensch, im Wert von gut CHF 30, gestiftet von Sandra Wanner.



Das Lösungswort aus der Ausgabe 9/2022 lautete «TIERSCHUTZ». Die vollständige Auflösung des letzten Rätsels finden Sie auf Seite 72. Gewonnen haben: 1. Preis: Nadine Minikus, Raperswilen; 2. und 3. Preis: Seraina Sticher, Mannens; Marina Stachel, Laupersdorf.



Unterstützende Kräutermischungen

Gerade in den kalten und wechselhaften Jahreszeiten kann Ihr Pferd mit natürlichen Kräutermischungen unterstützt werden. Sie schützen die Zellen vor freien Radikalen, aktivieren die Schleimhäute als Schutzbarrieren und helfen dem Organismus, die körpereigene Immunantwort zu verstärken. Dazu Doris Weidmann von der Drogerie Weidmann in Embrach: «Meine Pferde erhalten zu jedem Kraftfutter eine Kräutermischung dazu. Ich bin überzeugt, dass dies für den Organismus des Pferdes sehr positiv ist.» Die Drogerie Weidmann berät ihre Kunden schon seit mehreren Jahren zu diesen Kräutermischungen.
www.drogerie-weidmann-embrach.ch , +41 44 865 01 77

You get what YOU give

Pferdefilm aus dem Fricktal. Ihre grosse Leidenschaft für Pferde brachte Sandra Wanner dazu, einen Spielfilm zu machen, obwohl sie weder Finanzierung noch Erfahrung im Filmemachen hatte. Im Zentrum der Geschichte steht Bauer Arnaud, der im Film lernen muss, dass er mehr als nur das Minimum in die Beziehung mit seinen Pferden investieren muss. Und Anna, die ihm hilft, das zu realisieren. Die weibliche Hauptrolle Anna spielt Sandra Wanner selber. Ausserdem war sie Autorin, Regisseurin und Produzentin des Filmes. Während 30 Tagen entstand der 100-minütige Film im Fricktal und im Elsass. You get what YOU give (written by Sandra Wanner).

Mehr unter www.yougetwhatyougive.ch.



Equinatura Shampoo

Equinatura Shampoo aus dem Pflegewerk von Equinatura sorgt für glänzendes und natürlich gepflegtes Haar und ist silikonfrei. Geraniumöl pflegt Haut und Haar intensiv bei jeder Wäsche. Equinatura Shampoo enthält keine Vaseline, Mineralöle oder Parabene und ist zusätzlich frei von Mikroplastik und Silikon und natürlich vegan. Equinatura Shampoo und auch alle anderen Produkte des Pflegewerks von Equinatura sind im Reit-sportfachhandel erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.equinatura-online.de.



XplorerPro – die neue Schermaschine

Mit der neuen Schermaschine XplorerPro revolutioniert Heiniger die Vieh- und Pferdeschur. Noch kräftiger als ihr Vorgänger präsentiert sich die XplorerPro mit zwei Geschwindigkeiten und als bisher einzige Schermaschine mit einer patentierten Scherdruckanzeige. Dies erlaubt noch präziseres Scheren und verlängert dazu die Lebensdauer der Maschine.

Dank modernster Li-Ion-Batterie bietet die XplorerPro nicht nur einen ultraflexiblen Einsatz, sondern mit bis zu 120 Minuten auch eine optimale Laufzeit. Mit ihren bis zu 2900 Doppelhüben pro Minute auf der zweiten Stufe ist sie zudem ein wahres Kraftpaket und ermöglicht dem Anwender ein noch schnelleres Scheren.

Auch bei der neuesten Schermaschine legt Heiniger grossen Wert auf Ergonomie. Sie liegt perfekt in der Hand und ist mit 990 Gramm ein Leichtgewicht.

Heiniger AG,
 3360 Herzogenbuchsee,
 T +41 62 956 92 00,
www.heiniger.com



Keine Ausgabe mehr verpassen

mit einem



Kavallo Abo



Kavallo – Für alle, die Pferde lieben



Ja, ich möchte Kavallo nicht mehr verpassen und bestelle:

- Ein **Jahresabonnement** (11 Ausgaben), **+ 3 Ausgaben gratis**, für Fr. 100.– (CH), Ausland Fr. 147.–.
- Ein **Geschenkabonnement** (11 Ausgaben) **+ 3 Ausgaben gratis**, für Fr. 100.– (CH), Ausland Fr. 147.–.
- Ein **Schnupperabonnement**, 4 Ausgaben für Fr. 20.– (CH), Ausland Fr. 30.–.



Rechnungsadresse:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Empfängeradresse:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Talon einsenden an: Kromer Print AG | AboService Kavallo | Karl Roth-Strasse 3 | 5600 Lenzburg
Bestellen Sie Ihr Abo bequem per Mail: kavallo@kromerprint.ch oder per Telefon: 062 886 33 66



BIO WALDBODEN
Swissmade Pferdeestreu

bio-waldboden.ch

Mehr Lebensqualität für Pferde – durch physiologische Hufe!



Fachschule für Huforthopädie Schweiz

www.fachschule-huforthopaedie.ch

Cavaleiras
Das Pferde Reformhaus

Dr. Weyrauch -, Natural Horse Care
Produkte, Strengelpulver, Vitamine,
Herbst-Kräuter, Hagebutten,
Pflege, uvm. Wir beraten Sie gerne.
Tel 076 402 00 74, 8908 Hedingen
www.pferde-reformhaus




DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

www.vier-pfoten.ch
Spendenkonto
Post: 87-237898-1
Bank: CH09 0070 0110 0004 4015 0

Mehr Menschlichkeit für Tiere



Handwerk nach Mass

Springsattel «Wild Extra»



RÖÖSLI 
S ATTELBAU
6105 Schachen www.rooslisaddle.com

Für den anspruchsvollen Reiter.

Immer aktuell
Giftpflanzenplakat



Jetzt bestellen!

Kromer Print AG «Kavallo»
Karl Roth-Strasse 3 | 5600 Lenzburg
Tel. +41 (0)62 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch
<https://kavallo.ch/msav>



LUZERN

Pferdeweide Wauwilermoos
Inmitten einmaliger Landschaft bieten wir Ihnen:

- Fohlenaufzuchtplätze** für ½- bis 3 jährig Fohlen
- Pensionsplätze** für Ferien- und Alterspferde



Grosszügiger Stall mit Gruppen- und Einzelboxen
Täglicher Auslauf auf grosse Weide

Rufen Sie uns an Tel. 041 984 24 79 oder schreiben Sie uns wauwilermoos@lu.ch

Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos wauwilermoos.lu.ch

Birkenhof
PFERDEPENSION



AG für Gruppenauslauf-Haltung
CH – 8164 Bachs/ZH
Tel. 044 858 28 09
www.birkenhof-pferdepension.ch

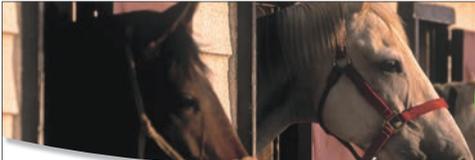
Western Reitunterricht - Reitkurse - Kinderreitferien

Horse Heulage  **Herbstaktion:**
GRATIS 2 Ballen mehr

Das entstaubte Raufutter in 20 kg Ballen
 Das Beste aus der Natur für Ihr Pferd bei
 • **Husten** • **Lungenproblemen** • **Allergien** • **Koliken**



Bestellen bei: Agro-Pack Gals
 Müller Verena | Rebstockweg 52 | 3232 Ins | T: 032 313 25 53
 M: 079 693 93 78 | M: 079 341 04 04 (Freudiger)
 E-Mail: 49mueller@bluewin.ch oder bei Ihrer Landi



dirim
AKTUELL

MOBILER WEIDEUNTERSTAND

- sehr stabile Ausführung
- optimaler Wetterschutz
- flexibel einsetzbar
- schnell montiert



WÄHRUNGS RABATT

Dirim AG • Oberdorf 9a • CH-9213 Hauptwil
 www.dirim.ch • info@dirim.ch • T+41 (0)71 424 24 84

 **Kavallo** **THEMEN 11/22**

November-Ausgabe

- **Spezial: Einstreu, Entmistungsanlagen & Mistwerkzeug**
- **Die Stallapotheke, Pferde-Tierarzt**

Hunde: Rettungshund
Anzeigenschluss
 ist der **10.10.2022**

Sichern Sie jetzt Ihren Anzeigenplatz
 055 245 10 27 | anzeigen@kavallo.ch

aklavik.ch **Cheval Liberté Pferdeanhänger & Hundeboxen**

Grosses Angebot an Einrichtungen im Hunde- und Pferdebereich.



Hanspeter Bütikofer
 Luzernstrasse 58 – CH-4554 Etziken
 079 330 20 78 – info@aklavik.ch – www.aklavik.ch

e-hoof.com[®]

Pferdewissen online

Modern aufbereitetes Expertenwissen illustriert durch faszinierende Medien machen das Surfen rund um Pferd und Huf zu einem einzigartigen Erlebnis.



 **CAVALLETS**

Jetzt testen: die neue **Pellet-Stallstreu**

- Ammoniakbindung
- Sehr staubarm
- Extreme Saugkraft

AEK Pellet AG | 4710 Balsthal
 058 477 80 82 | info@cavallets.ch
 www.cavallets.ch

EMS **Ersatzteil- und Maschinen-Service AG**

Reitplatzplaner

Erleichtert die Arbeit enorm auf Ihrem Sandplatz. Hufschlag räumen, auflockern und planieren in einem Arbeitsgang. Die verschiedenen Werkzeuge sind hydraulisch bedienbar, also ohne Kraftaufwand. Dank dem starken Honda-Benzinmotor steht genügend Kraft zur Verfügung.



Gerne machen wir bei Ihnen eine Vorführung!

Land-,Forst- und Kommunaltechnik
 Badhus 23, 6022 Grosswangen
 Tel. 041 980 59 60
 info@ems-grosswangen.ch
 www.ems-grosswangen.ch

Ikonic Evolution Sattel



erhältlich bei: 078 730 14 77

www.sattlereiambachtel.ch



PENSION FÜR HENGSTFOHLEN,
STUTFOHLEN UND ÄLTERE PFERDE
Johnny et Sandrine Combremont
Le Peu-Claude 8 · 2336 Les Bois
032 961 16 91 · 079 364 61 66
domaine.peuclaude@bluewin.ch
www.domainedupeuclaude.ch

Beratung, Verkauf, Vermietung des Horse-Sets
und der Human-Geräte Pro und Classic

Gesundheit für Mensch und Tier

20 Jahre Erfahrung - Martina Schwegler

martina.schwegler@bemermail.com - Tel. +41 79 623 29 84



FÜR VERMISSTE IM SUCHEINSATZ
24h auf Abruf
NOTRUF 0844 441 144
www.redog.ch




Reitplatzbau

marti + Partner GmbH
6022 Grosswangen
www.reitboeden.ch
info@reitboeden.ch
Tel. 041 544 01 20 | 079 311 63 58

www.reitlager.ch

Kräuter für Ihr Pferd von PerNaturam
Immunkräuter für eine starke Gesundheit
"Natürlich" mit gratis Beratung!
www.drogerie-weidmann-embrach.ch



www.rega.ch

www.stallplaketten.com
ISLER Print GmbH
Flots
neu im
Angebot
CH-9100 Herisau




Pferdeverzollung

- schweizweite Pferdeverzollung
- 30 Tage Gültigkeit der Zollpapiere
- Abwicklung via e-dec

Telefon +41 78 966 16 63 | info@pferde-import.ch
www.pferde-import.ch



as **pferdestall**
für glückliche pferde 

Ihr Komplettanbieter für
Pferdestallungen.

Jetzt Angebot entdecken.
as-pferdestall.ch

Exklusivpartner von 

MARKTANZEIGEN

Exklusiver Reiturlaub
im Naturparadies Ilztal, Bayerischer Wald




**** HOTEL

- Reitunterricht für Anfänger und Könner, Dressur und Springen
- Herrliche Ausritte, Kutschenfahrten, überdachter Reitplatz
- Mitnahme eigener Pferde möglich
- Montag bis Samstag eine Gratis-Reitstunde pro Buchungstag für Gäste zwischen 5 und 17 Jahren

www.gut-feuerschwendt.de | Tel. 0049 8505 9129 0

MUSTANG ... Der König unter den Trailern




JFK Horse World AG
CH-4537 Wiedlisbach
www.jfk-horse-world.ch
| G +41 (0)43 817 11 11
| M +41 (0)79 817 11 11



Schweizer Qualitätsfutter für Pferde, die gerne frei atmen
www.marschallfeed.ch



HAYLAGE 031 741 25 16

Fütterungssysteme

Für die gesunde und artgerechte Pferdefütterung



Von Tierärzten empfohlen

Zeitgesteuerte Fütterung ✓
Automatische Heubefeuchtung ✓



B&B EQUIPMENT
Fütterungstechnik

www.bb-equipment.de | +49 (0) 2103 - 880667-0



celeris ragaz
switzerland

Reitstiefel nach Mass
T: +41 (0)76 374 57 74
Nadine M. Ragaz
www.celeris-ragaz.ch



Bestell-Coupon für private Kleinanzeigen im Kavallo

Grösse III Grösse II Grösse I Grössere Anzeige auf Anfrage

Auftraggeber:

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ/Wohnort _____
Telefon _____ E-Mail _____

Text: _____

Diese Inserate sind für private Angebote reserviert. (Text-Anzeigen)
Buchen Sie Ihre Anzeige einfach über www.kavallo.ch oder senden Sie ein Mail mit Text und Grösse an anzeigen@kavallo.ch. Auch können Sie den Coupon per Post senden.
Anzeigenverkauf/-verwaltung «Kavallo» | McMB Media, Marianne Baggenstos
Ohrütistrasse 120 | CH-8496 Steg | Tel. 055 245 10 27 | anzeigen@kavallo.ch

GRÖSSE III
40 X 88 MM
FR. 80.-
PRO ERSCHEINUNG

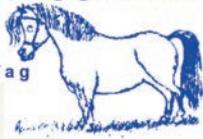
GRÖSSE II
40 X 57 MM
FR. 60.-
PRO ERSCHEINUNG

GRÖSSE I
40 X 26 MM
FR. 40.-
PRO ERSCHEINUNG

Haben Sie es schon einmal mit **gekochten** Leinsamen versucht?



Du fallsch immer und überall mit Dim glänzige Fell uf. Chlagsch nie meh über Buchweh, **Koliken, Magegschwür ...** und bisch immer topfit!



Min Meister chunt halt drus, er fuetteret mir **j e d e T a g**

Keller's **echte**
LEINSAMEN und er mues mir dedur nie meh Mash choche!
gekocht / getrocknet

ist uraltes Wissen in die Moderne umgesetzt.
Das besagt: Nur mit **GEKOCHTEN** Leinsamen erzielt man die beste Wirkung !

Heinz Keller Futterspezialitäten GmbH Eichenastrasse 6, 9470 Buchs
Tel. ++41 (0)81 756 04 56 Fax ++41 (0)81 740 51 95
www.kellers-leinsamen.ch info@kellers-leinsamen.ch

PFERDEKREMATORIUM KIRCHBERG

Für einen **würdigen Abschied von Ihrem geliebten Pferd.**

Industrie Neu Hof 60
3422 Kirchberg
Telefon 034 446 05 00
pferdekrematorium.ch

Horse & Rider

horseandrider.ch




Besuchen Sie: www.dieweltdespferdes.ch



ONLINESHOP
10'000 Artikel für Pferd und Reiter

die Welt des Pferdes

horse@rothsa.com - 032 465 70 87
fbg. St-Germain 5 - 2900 Porrentruy

PFERDE RAUS!

Für täglichen Auslauf in der Gruppe. Versprochen!

www.tierschutz.com/pferde/raus



PEACE
ZWISCHEN KONSUM UND NATUR



Willkommen bei der Plastikfrei-Bewegung: greenpeace.ch

GREENPEACE

Reitplatzbau - parkway.ch
Professionelle Reitplatzpflege



041 921 75 44

PARKWAY






meyer Mühle Scherz AG

Pferdefutterspezialist mit individuellen Futterlösungen

www.muehlescherz.ch ☎ 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch



reitsport-gerber.ch

Ihr Reitsportfachgeschäft Hauptstrasse 58 8572 Berg TG

Ihr Partner für Damen- & Herren-Reitbekleidung
die Adresse für Sergio Grasso Massstiefel

Unsere Marken: Pikeur, Kingsland, Equiline, KEP, KASK, Eskadron, Acavallo, Sprenger, Roeckl, Mattes, Otto Schumacher, Doebert, Fleck, Schockemöhle und viele mehr..




Kavallo 11/2022 erscheint am 27. Oktober 2022



Tierarzt trifft Pferd

Wie können wir verhindern, dass der Tierarzt kommen muss? Was sollten wir auf keinen Fall selber machen? Und was gehört alles in die Stallapotheke?



Einstreu trifft Pferd

Unser nächstes Spezial dreht sich rund um die richtige Einstreu für jedes Pferd sowie Helferlein beim Entmisten.



Forschung trifft Pferd

Sozialverhalten, Kommunikation, kognitive Fähigkeiten, Ernährung und ethische Fragestellungen, die Bandbreite equiner Forschung ist schier unendlich.

IMPRESSUM

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin

112. Jahrgang

www.kavallo.ch

@KavalloMagazin

#KavalloMagazin

Redaktion

Daniela A. Caviglia

Redaktionsadresse

Redaktion Kavallo

Oberbiel 60

CH-4418 Reigoldswil BL

Tel. +41 61 554 05 05

redaktion@kavallo.ch

Freie Mitarbeitende & Zulieferer

Christoph Meier, Eva Stainos, Daniel Greb, Lisa und Mara Staubli, Dr. med. vet. Verena Bracher, Evelyn Sabraw, Sandra Foley (TV-Tipps)

Verlag

Kromer Print AG

Karl Roth-Strasse 3

CH-5600 Lenzburg

kavallo@kromerprint.ch

Anzeigenverkauf/-verwaltung

McMB Media, Marianne Baggenstos

Ohrütistrasse 120, CH-8496 Steg

Tel. +41 55 245 10 27, +41 79 226 54 65

anzeigen@kavallo.ch

Layout und Gestaltung

Matthias Medien GmbH, 70499 Stuttgart

Kromer Print AG, CH-5600 Lenzburg

Herstellung und Versand

Kromer Print AG, CH-5600 Lenzburg

Abonentendienst

Kromer Print AG

Aboservice Kavallo

Karl Roth-Strasse 3

CH-5600 Lenzburg

Tel. +41 62 886 33 66

kavallo@kromerprint.ch

Einzelverkaufspreis

CHF 10.– (inkl. MwSt.)

Abonnementspreise

11 Ausgaben Schweiz CHF 100.–

Ausland CHF 147.–

© Kavallo, soweit nicht anders angegeben. Reproduktion des Inhalts, ganz oder teilweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung.

Disclaimer Inhaltsvorschau: Aus aktuellen Gründen können sich einzelne Themen ändern.

Bildquellen (v.o.n.u.): © Can Stock Photo / chalabala / marinat97 / PureSolution



 **Gedruckt**
in der Schweiz

Kavallolinks

Weblinks
Die Kavallolinks
erscheinen auch auf
unserer Website
www.kavallo.ch

Ausbildung

www.farriertecuisse.ch

Berufsverband der Hufschmiede, wissenschaftliche Infos zu Aus- und Weiterbildung

www.inforama.ch

Weiterbildungskurse
rund um das Pferd

Fachgeschäfte & Hersteller

www.rooslisaddle.com

Pferd und Reiter eine Einheit.

www.rosslade.ch

Nr. 1 für Turnierreiter, Oetwil am See / ZH
Animo, Samshield, Parlanti, Dyon, RG Italy uvm.

Fahrzeuge & Anhänger

www.peterkindhauser.ch

Peter Kindhauser -
ihr Partner für Pferdeanhänger

Ferien & Reisen

www.equitour.ch

Internationale Reiterreisen
Die ganze Welt zu Pferd!

www.pferdetaxi.ch

Seit 25 Jahren sichere Fahrt für Ihre Pferde

www.pferdreiter.ch

Wir machen Reiterträume wahr.
Reiterreisen in Deutschland und weltweit.

www.ponys.ch

Ferienlager und Tagescamps sowie Kurse
für Anfänger bis Brevet kombiniert.

www.reit-safari.de

Reiter-Reise-Träume Weltweit
Abenteuer und Urlaub im Sattel

Futtermittel & Kräuter

www.drogerie-weidmann-embrach.ch

PerNaturam Kräuter und
Dr. Weyrauch Spezialitäten

www.haylage.ch

Bucheli Haylage
Für ihr Pferd ist nur das Beste gut genug

www.kellers-leinsamen.ch

Kellers echte Leinsamen gekocht/getrocknet
und weitere natürliche Futterspezialitäten

www.marstall.ch

Vielfältiges Sortiment an Futtermittel,
Raufutter, Spezialitäten, Einstreu & Pflege

www.pro-pet-world.ch

Natürliche Nahrungsergänzung (Nikolaus
Nature) und Haar-Mineral-Analyse

www.trm-schweiz.ch

Über 160 Futterzusätze & Spezialprodukte
für Pferde und Hunde. Seit 1991!

Gesundheit & Therapie

www.therapieampferd.ch

Pferdeosteopathie (DIPO), Matrix-Rhythmus-
Therapie°, APM nach Penzel

Hufpflege

www.farriertecuisse.ch

Rund um die Hufpflege, Qualitätslabel
«Qualifizierter Hufschmied»

www.hoofarmor.ch

HoofArmor - der Weg zum starken Barhuf
Abriebschutz - Umstellung - Auslauf - Reiten

Rund um den Stall

www.bb-equipment.de

Futterautomaten für die
optimale Pferdefütterung

www.ssys.ch

Keine langen Fresspausen dank unseren
Pferdefutter-Automaten für Raufutter

www.sugra.ch

Ihr Partner für Pferdefutter und Einstreu,
Top Qualität, günstiger Lieferservice

Veranstaltungen

www.pferdbodensee.de

14. – 16. Oktober 2022, Internationale Fach-
messe. Pferde-Sport, -Zucht und -haltung

www.bfh.ch/hafli/brennpunkt-pferd

Brennpunkt Pferd 2022 | Das ältere Pferd
Samstag, 12. November 2022, NPZ Bern

www.ticketcorner.ch/artist/cavalluna

CAVALLUNA - Geheimnis der Ewigkeit
3./4.12.2022. Zürich und 18./19.2.2023 Basel

www.chi-classics-basel.com

Weltcup: Spring- / und Dressurreiten
12. - 15.1.2023, St. Jakobshalle, Basel

Vereine & Verbände

www.fm-ch.ch

Alles um den Freiburger, ein verlässlicher
Partner mit goldenem Charakter

www.swisshorse.ch

ZVCH Zuchtverband CH-Sportpferde

Verschiedenes

www.anitabueller.ch

Freude + Leichtigkeit bei Reiter und Pferd
Mentale Weiterentwicklung für Reiter

Versicherungen

www.nop-pferdeversicherung.ch

Pferde versichern mit vielen Vorteilen

www.pferdeversicherung-sg.ch

150 Jahre St. Gallische Pferdeversicherung -
kompetenter Partner im Schadenfall



Wenn auch Sie mit einem Eintrag Ihrer Website für ein Jahr (11 Ausgaben)
im - Kavallo - erscheinen möchten, senden Sie Ihre Bestellung bitte an
anzeigen@kavallo.ch oder per Telefon 055 245 10 27.

Ihre www.Adresse plus 2 Zeilen CHF 450.– exkl. MwSt. in Ihrer gewünschten Rubrik.



PROGRID[®]
Paddockmatten und Reitplatzgitter

Das Markengitter von Ridcon

- Paddockmatten
- Reitplatzgitter
- Stall- und Boxenmatten
- Variobed Komplettboden
- Bubblebed (Pferdebett)
- Beregnungsanlagen


ridcon

Wir feiern
25 Jahre Ridcon

Jubiläums-Rabatte bis 25%

Aktion gültig vom 15. September bis 15. Oktober 2022 auf unten aufgeführte Artikel.

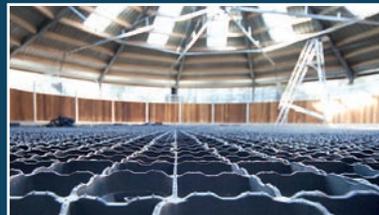
25% Granumats



20% Komfortmatte



8% Reitplatzgitter



8% Paddockmatten




ridcon

www.ridcon.ch
info@ridcon.ch

Ridcon GmbH Lanckenreuth 7 95473 Creußen Deutschland

Beratung Mo. - Fr. von 8 - 17 Uhr
Telefon 0049-9270-915393-0

